THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 576 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 7. September 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 213

Großer Sieg über die Rumänen!

Glänzender Sieg!

Ueber 20,000 Rumänen gefangen und 100 Geschütze erbeutet.

Der Ansturm gegen Halicz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 7. September. Bei der Einnahme von Turtukai, der wichtigen Festung in Rumänien, die den Brückenkopf für Bukarest bildet, haben, wie der amtliche deutsche Bericht heute meldet, die vereinigten Bulgaren und Deutschen über 20,000 Rumänen gefangen genommen und mehr als 100 Geschütze erbeutet.

London, 7. Sept. Die Deutschen und Bulgaren haben seit Rumäniens Eintritt in den Krieg vor sieben Tagen den größten Sieg gewonnen, die stark befestigte Stadt Tutrakan an der Donau, welche den Weg nach Bukarest versperrte, mit 20,000 Gefangenen genommen.

Es war ein plötzlicher schneller Sieg. Die Rumänen waren auf der Südseite der Donau in einer Falle. Außerdem wurden über hundert Geschütze erbeutet. Berlin berichtet, daß die **Rumänen überdies schwere Verluste** erlitten haben. Von der Mitwirkung der Russen wird nichts gesagt.

Petersburg, 7. September. Der amtliche russische Kriegsbericht erzählt heute, daß die Russen die 60 Meilen südwestlich von Lemberg gelegene Stadt Halicz beschießen, und daß sie die Eisenbahnlinie zwischen Halicz und Semilowicz besetzt haben.

Sie dringen angeblich von Süden und Norden des Dnjestr vor und haben in furchtbaren Kämpfen die österreichisch-deutsch-ungarischen Truppen trotz heftigster Gegenwehr auf Halicz zurückgedrängt, auch zahlreiche Gefangene gemacht.

Die Rumänen haben die Stadt Tutrakan an der Donau, 33 Meilen südöstlich von Bukarest, unter starkem Druck der Deutschen und Bulgaren, geräumt, wird hier amtlich gemeldet. (Schon gestern von Berlin berichtet.) Die Rumänen sollen später in dreitägiger (!) Schlacht die deutschen und bulgarischen Truppen zurückgeworfen haben, doch habe deutsche Artillerie dann den Brückenkopf von Tutrakan zerschossen.

In den Kämpfen in Galizien wollen die Russen gestern 45 Offiziere und 5600 Mann gefangen genommen, in den Waldkarpathen ihren Vormarsch fortgesetzt haben. In der Richtung auf Brzezany, 25 Meilen nördlich von Halicz, und von Halicz dauern die Kämpfe mit den Russen angeblich günstigem Ausgang fort; sie wollen eine Anzahl befestigter Stellungen erobert und bis an die Narainoka, einem Nebenfluß der Gnita Lipa, gelangt, diesen an einzelnen Stellen überschritten haben.

Nördlich von Dvinak setzten Vorposten über die Düna und vertrieben den Feind aus seinen Gräben, eroberten diese zum Teil. Russische Flugzeuge warfen Bomben auf den Bahnhof und die Stadt Baranovichi. Ein deutsches Flugzeug wurde zum Landen in den deutschen Linien gezwungen.

Petersburg, 7. September, über London. Das russische Kriegshauptquartier berichtete, eine Vorwärtsbewegung der Türken entlang des Euphrates, westlich von Erzingan in Türkisch-Armenien, sei zum Stillstand gebracht worden. Im Gelände von Ognott wurden die Türken aus ihren stark befestigten Stellungen vertrieben. Türkische Gefangene haben angegeben, daß in diesen Kämpfen der Kommandeur der 30. türkischen Division, sowie der kommandirende General des 2. türkischen Armeekorps, Faik Pascha, gefallen seien.

London, 7. September. Ueber die Unternehmungen in Mazedonien wurde kriegsamtlich aus Saloniki Folgendes berichtet: An der Struma wurden von unseren Patrouillen Vorstöße auf die feindlichen Schützengräben unternommen und mehrere Gefangene gemacht.

Kriegsschiffe beschossen erfolgreich ein Bataillon feindlicher Infanterie, das gegenüber Neschari, im östlichen griechischen Mazedonien, nahe Orfino, zusammengezogen worden war.

An der Doiran-Front war der Artilleriekampf sehr lebhaft, und feindliche Geschütze, die Bladova beschossen, wurden zum Schweigen gebracht. Wir schossen einen feindlichen Aeroplan ab, der in Flammen gehüllt in den Doiran-See fiel.

London, 7. Sept. Eine Schlacht von gewaltiger Wucht entwickelt sich bei Tutrakan, wo die Rumänen versuchen, den vereinigten Deutschen und Bulgaren den Uebergang über die Donau und damit den Weg nach Bukarest zu wehren. Bereits hat Berlin die Niederlage der vereinigten rumänischen und russischen Streitkräfte gemeldet, und in Bukarest wartet man sehnsüchtig auf stärkere russische Hilfe.

Athen, 6. September, über London, 7. September. Der König Konstantin empfing heute 150 Offiziere von der in Saloniki liegenden elften Division des griechischen Heeres, die sich geweigert hatten, sich den Rebellen anzuschließen, nachdem am 1. September ein Aufstand ausgebrochen war. Er sprach ihnen seine Glückwünsche zu ihrem Verhalten aus und betonte, sie hätten dadurch ein glänzendes Beispiel militärischer Ehre kommenden Geschlechtern gegeben. Sie hätten dadurch andere, einschließlich des Divisionskommandeurs, der Verachtung preisgegeben, aber mit solchen Offizieren, wie sie seien, sagte der König, sei er bereit, sich irgend einem Feinde gegenüberzustellen.

Bukarest, 6. September, über London, 7. September. Das rumänische Kriegsamt berichtete heute, russische Truppen hätten den Gyergo-Ditro-Orsova-Paß an der nördlichen und nordwestlichen Grenze Rumäniens besetzt. Dabei wurden den Oesterreichern 7 Geschütze, mehrere Maschinengewehre und viel Munition entrissen.

Bukarest, 7. September. Die Rumänen melden, daß sie an der Nord- und Nordwestgrenze den Gyergyo-Ditro-Orsova Paß besetzt und bei dieser Gelegenheit sieben Kanonen, einige Maschinengewehre und Vorräte erbetet haben. Im Süden hat der Feind Verstärkungen erhalten und greift mit größter Heftigkeit Turtukai an, dessen Garnison fortwährende Gegenangriffe macht. Die Verluste sind auf beiden Seiten groß.

Großer Straßenbahnerausstand.

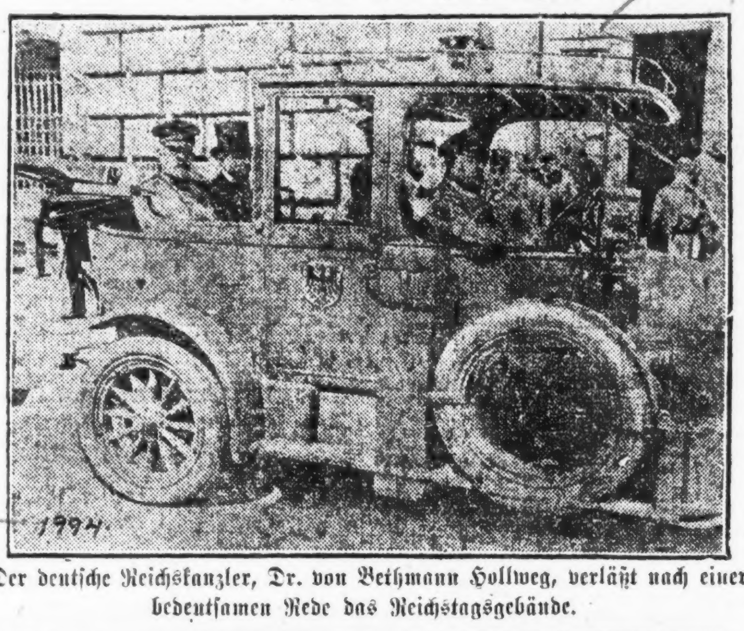
Die Leiter der Tief-, Straßen- und Hochbahn in New York legen die Arbeit nieder. — Achttausend Streitbrecher angesammelt.

New York, 7. Sept. Seit heute früh sind die Leute auf den Linien der Tiefbahn und der Hochbahn in Manhattan und im Bronx im Ausstande und ihnen haben sich die der Straßenbahnlinien angeschlossen. Die Interborough Co. hat ungefähr 8000 Streikbrecher zusammengebracht und will versuchen, den Betrieb aufrecht zu erhalten; dabei rechnet sie auf die Unterstützung eines Teiles ihrer alten Leute. Die Gesellschaft erklärt, daß sie unter keinen Umständen nachgeben und die Gewerkschaften nicht anerkennen werde. Die Führer der Straßenbahner behaupten, daß die Gesellschaft das am 7. August getroffene Abkommen gebrochen habe, indem sie statt mit dem Straßenverband, mit jedem einzelnen Angestellten einen Arbeitsvertrag abzuschließen versuche.

Auf den Tief- und auf den Hochbahnen gelang es, den Betrieb heute einigermaßen aufrecht zu erhalten, auf den Straßenbahnlinien waren die Zustände aber weniger gut. Die Geldeinnehmer und Wächter auf den Haltestellen der Hoch- und Tiefbahnen hatten sich in der Nacht den Ausständigen angeschlossen, es wurden aber sofort Ersatzleute angestellt; 5000 Polizisten tun jetzt Dienst auf allen Zügen der Linien.

Der Verkehr war, außer auf den Straßenbahnlinien, heute Mittag normal, und es wird ein baldiger Zusammenbruch der Bewegung von den Beamten der Gesellschaft vorausgesagt. Eine ganze Anzahl von Ausschreitungen, wie das Werfen von Steinen nach vorüberfahrenden Hochbahnzügen, wird berichtet.

Aus der deutschen Reichshauptstadt.



Der deutsche Reichskanzler, Dr. von Bethmann Hollweg, verläßt nach einer bedeutsamen Rede das Reichstagsgebäude.

Mitglieder der bulgarischen Sobranje bei einem Besuche in Deutschland.

Präsident Wilson.

Seine verspäteten Sommerferien. — „Manchester Guardian" über den dicken Knüppel.

Washington, 7. September. Der Beamtenstab des Weißen Hauses siedelt heute nach Asbury Park nahe Shadow Lane, dem Sommerheim des Präsidenten, über. Der Präsident erwartet, morgen Nachmittag über Atlantic City, wo er Abends vor den Frauen-Stimmrechtlerinnen sprechen wird, nachzufolgen. Am 20. September wird er zu einem Kongreß von Feuerversicherungsagenten nach St. Louis fahren, aber außer dieser Reise nur sehr wenige Abstecher machen.

Der Präsident hat heute die Schiffahrtsvorlage unterzeichnet, laut welcher die Regierung Schiffahrts-Gesellschaften organisiren und selbst Handelsschiffe kaufen und betreiben darf, wenn sie nicht an die Privatunternehmer verpachtet werden können.

Der Senat hat heute der Hausvorlage zugestimmt, wonach Wittwen von Veteranen der mexikanischen und des Bürgerkrieges $20 statt $12 monatlich Pension bezahlt werden soll, sobald sie 70 Jahre alt geworden sind. Auch werden die Wittwen von Bürgerkriegsveteranen, welche neue Ehen eingegangen sind, wieder Pension erhalten.

Die amerikanische Botschaft in London hat heute gekabelt, daß das britische Auswärtige Amt schwierige Fälle, wo große Beträge an Tonnengehalt nicht in Frage kommen, bei den Verhandlungen über die amerikanische Schwarze Liste in ernste Erwägung ziehen werde, doch beziehe sich das nur auf Einzelfälle.

Im Konferenzausschuß von Senat und Haus wurde heute der Phelan'sche Zusatz verworfen, wonach der Präsident Vergeltungsmaßregeln gegen Eingriffe in die Post der Ver. Staaten ergreifen darf, da man der Ansicht war, daß das zu Gegenmaßregeln gegen Amerikaner in fremden Ländern führen möchte.

London, 7. Sept. Der „Manchester Guardian" sagt mit Bezug auf die Präsident Wilson erteilte Vollmacht zu Widervergeltungsmaßnahmen, daß diejenigen, welche darin nur ein Wahlmanöver sähen, vielleicht recht hätten; immerhin sei es notwendig, zu beachten, daß diese Vergeltungsmaßregeln sich gegen die Alliirten und in erster Linie gegen England richten, und zweitens, daß sie in Amerika volkstümlich sind.

„Guardian" meint, daß man in England anscheinend nicht wisse, wie stark die feindselige Stimmung überall in den Ver. Staaten infolge der Schwarzlisten-Politik und der Einmischung in die Post geworden sei, und fragt, ob das Auswärtige Amt überzeugt sei, daß derartige englische Maßnahmen nützlich seien, um ein Gegengewicht gegen die Schwächung der amerikanischen Sympathien zu bilden, oder, ob sie so gemildert werden können, um den Grund für die Einwände der Ver. Staaten zu beseitigen, ohne aber die nützliche Wirkung jener Maßnahmen für England ernstlich zu gefährden.

Sein Stern im Erbleichen.

Polizist Fred Hague und James J. Flynn des Straßenraubes bezichtigt.

Unter der Anklage, Salomon H. Goldberg, Nr. 811 Drexel Square, und die Wittwe Anna Bennett vor deren Wohnung Nr. 5006 Harper Ave. überfallen, mißhandelt und um $65 bezw. einen Ring im Werte von $190 beraubt zu haben, befinden sich Polizist Hague, Mitglied der Radlerabteilung der Wache zu Hyde Park, und der Wagenführer James J. Flynn, Nr. 1612 Ost 53. Str., in Untersuchungshaft. Stadtrichter Gemmill, dem die Angeklagten gestern vorgeführt wurden, stellte sie unter $10,000 Bürgschaft.

Goldberg gab vor Gericht an, daß er während einer Ausfahrt mit Frau Bennett an 59. Straße und Lake Park Ave., wo das Pflaster aufgerissen ist, hielt und sich vom Wagenführer zwei Glas Bier holen ließ. Ein Glas habe er, das andere Frau Bennett getrunken. In diesem Augenblick sei Hague, von einer Frauensperson begleitet, in einem von Flynn bedienten Kraftwagen herangerattert gekommen. Hague und Flynn hätten ihn und seine Begleiterin beschimpft. Dann wären sie ausgestiegen, und Flynn sei auf das Trittbrett seines, des Klägers, Kraftwagen gesprungen, habe aber, als er, Goldberg, einen Revolver zog, einen schleunigen Rückzug angetreten.

„Ich gab", fuhr Goldberg fort, „meinem Wagenführer den Auftrag, nach der Wohnung der Frau Bennett zu fahren. Das von dem Polizisten benützte Schnauferl folgte uns. Als wir, am Ziele angelangt, abstiegen, fielen Hague und Flynn über mich her und droschen auf mich los. Als Frau Bennett mir beisprang, wurde auch sie geprügelt. Als unsere Angreifer von uns abließen und davonfuhren, entdeckte ich, daß meine Taschen aufgerissen und $65 geraubt waren. Der Frau Bennett hatten die Angeklagten einen Ring vom Finger gezogen und auch den Versuch gemacht, ihr Diamantenhalsband zu rauben. Dieses war aber gerissen und der Eigentümerin in den Busen gefallen."

Hague behauptet, daß Goldberg und seine Begleiterin gezecht und die Straße versperrt hätten. Außerdem habe Goldberg ihn beleidigt.

Williams als Postmeister verworfen

Washington, 7. September. Der Bundessenat hat auf Ersuchen des Senators Lewis von Illinois die Ernennung von Dixon C. Williams von Arkansas zum Postmeister von Chicago verworfen; wie es heißt, will der Senator dem Präsidenten jetzt die Ernennung eines angesehenen Deutschen empfehlen, doch ist noch keiner gefunden worden, der beiden genehm ist.

Dieser „Krieg" vorüber!

Die meisten Milizen im Bundesdienst heute nach Hause geschickt.

Washington, 7. Sept. Der Präsident hat heute die Ausmusterung von Staatsmilizen, welche in den Bundesdienst übernommen wurden, angeordnet.

Die Ausmusterung beschränkt sich vorläufig auf die Milizabteilungen, welche an der Grenze abgelöst worden sind, darunter das Erste und das Zweite Illinoiser, drei New Yorker, zwei New Jerseyer, zwei Missourier und fünf andere Regimenter, insgesammt 15,000 Mann. Der Befehl ist der Vorläufer der Zurückziehung der Strafexpedition. Die Bundestruppen werden den Grenzschutz übernehmen, bis die Lage sich völlig geklärt hat.

Der mexikanisch-amerikanischen Kommission in New London telegraphirte Präsident Wilson heute auf eine Begrüßungsdepesche, „sein großes Interesse an den Aufgaben der Freundschaft und des Verständnisses, denen sie sich widme, und sein volles Vertrauen in einen Erfolg, der die Freundschaft zwischen beiden Ländern dauernd festigen" werde.

Finanzielle Hilfe zum Aufbau Mexikos bildet eine der Aufgaben, welche die Kommission zu lösen hat. Diese Hilfe soll in der Unterbringung von mexikanischen Regierungsanleihen in den Ver. Staaten, mit Hilfe der Bundesregierung, bestehen.

Springfield, Jll., 7. Sept. Das zweite Illinoiser Milizregiment traf heute früh auf drei Sonderzügen hier von Texas wieder ein, die Mannschaften wurden sofort auf Straßenwagen nach Camp Lincoln befördert, wo sie Zelte bezogen.

Was der Kongreß getan hat.

Ein Rückblick auf die mannigfachen Gesetze der Volksvertretung.

Washington, 7. Sept. Der 64. Kongreß, der sich heute Abend vertagen durfte, hat eine ereignißreiche Geschichte hinter sich. Zwei Mal vom Präsidenten um Unterstützung ersucht in Maßnahmen, die anscheinend sicher den Krieg mit Deutschland bedeuteten und, obwohl er tatsächlich Millionen von Dollars für die Strafexpedition nach Mexiko bewilligt hat, fand er doch Zeit für ein halbes Dutzend drastische Maßnahmen von ziemlich großer Bedeutung und zur Verwilligung der gewaltigsten Summen in der Geschichte des Landes.

„Schlagfertigkeit" war das Leitmotiv der Sitzung. Die größte Flottenverwilligung und die zweitgrößte Verwilligung für Heeresrüstung in der Weltgeschichte zu Friedenszeiten wurden angenommen. Hinter jeder Maßnahme, Verbot der Kinderarbeit, Landkreditbanken, Bundeshandelsflotte, Arbeiterentschädigung und anderen volkswirtschaftlichen Maßnahmen erhob sich der Ruf nach Schlagfertigkeit. Wenn die demokratische Partei auch nie ihre Herrschaft im Kongreß verloren hat und Präsident Wilson stets ihr anerkannter Lootse dort war, so ist doch keine der bedeutsamen Maßnahmen durch reines Parteivotum beschlossen worden.

Es sind insgesammt $1,711,385,652 verwilligt worden, außerdem $226,875,366 für Fortführung vergebener Arbeiten, darunter $506,000 für Fehlbeträge der letztjährigen Verwaltung, $2,287,950 für Flüsse und Häfen, $5,107,000 für vermischte Ausgaben. Die letzten Gesetze waren das Achtstundengesetz für Eisenbahnarbeiter, die dem Präsidenten erteilte Vollmacht zur Ergreifung von Vergeltungsmaßregeln gegen England und die Schaffung neuer Steuern, wodurch $205,000,000 neue Einnahmen aufgebracht werden sollen.

Die Pensionen sind $158,065,000, für den Postbetrieb $322,937,679, für die Handelsschiffahrt $50,100,000, für Landstraßenbauten $6,000,000, für Ackerbau $24,948,852, für den diplomatischen Dienst $5,355,096, für Befestigungsanlagen $25,748,050 und für die Indianer $10,967,644 verwilligt worden.

Unter den anderen neuen Gesetzen sind zu nennen:

Größere Selbstverwaltung der Filipinos; Zuckerzoll; Schaffung der Zollkommission; Zoll auf Farbstoffe; Erhöhung der Summen, welche in Postsparkassen hinterlegt werden dürfen; Ankauf von Dänischwestindien gutgeheißen, (vorausgesetzt daß Dänemark zustimmt); Verweigerung der Entschädigung Kolombias mit $25,000,000 für die Panamakanalzone.

Der Kongreß hat, durch Namensaufruf, sich gegen Frauenstimmrechts- und Prohibitionsgesetz, gegen La Follettes Plan öffentlicher diplomatischer Verhandlungen erklärt; die Einwanderungsvorlage mit der Bildungsprobe wurde im Senatsausschuß begraben.

Am meisten Aufsehen erregten die Beschlußanträge Gores und McLemores, wonach Amerikaner vor der Benutzung bewaffneter Handelsschiffe gewarnt werden sollten, nachdem Deutschland erklärt hatte, es werde solche Schiffe als Kriegsschiffe zerstören. Die Führer im Kongreß teilten dem Präsidenten mit, die Stimmung sei zwei zu eins im Kongreß für die Anträge, doch gelang es nach drei, vier Tagen dem Präsidenten, die Parteiführer zu seiner Ansicht zu bekehren, und die Anträge wurden abgelehnt. Noch einmal erhob sich scharfer Widerspruch, als der Präsident dem Kongreß mitteilte, er habe Deutschland im „Sussex"-Fall ein Ultimatum gesandt, es liefen Hunderttausende von Protesttelegrammen ein, der Kongreß schwankte, aber Senator Husting von Wiskonsin, stellte den Vorfall als eine Kundgebung eines deutschamerikanischen Verbandes bloß (Deutschamerikanischer Nationalbund) und die Situation war gerettet. Während der ganzen Sitzungszeit kam die mexikanische Frage nicht zur Ruhe.

— Die Bäcker in Fort Wayne, Ind., haben den Brodpreis heute von fünf auf sechs Cents erhöht.

— In der Ohioer Staatsblindenanstalt lernen die Knaben jetzt schwimmen und die Mädchen Rollschuhlaufen.

— Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes hat heute eine viertägige Redereise durch Maine angetreten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Gewitter heute Nachmittag oder Abend, kühler heute Abend; morgen klar und kühler. Frischer Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Oertliche Gewitterstürme heute Nachmittag oder Abend; kühler heute Abend. Morgen klar und kühler im südlichen Teil.

Indiana: Wahrscheinlich örtliche Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen. Kühler morgen, im nördlichen Teil schon heute Abend.

Nieder Michigan: Regenschauer und Gewitter heute Nachmittag oder Abend, kühler heute Abend. Morgen klar und kühler.

Wisconsin: Unbeständig und kühler heute Abend, im östlichen Teil Regenschauer. Morgen klar und wärmer im westlichen und nördlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 6:14.
Sonnenaufgang, morgen: 5:23.
Monduntergang: Morgen früh 1:14.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	84	3 Uhr Morgens	80
4 Uhr Nachm.	86	4 Uhr Morgens	78
5 Uhr Nachm.	87	5 Uhr Morgens	75
6 Uhr Abends	85	6 Uhr Morgens	71
7 Uhr Abends	83	7 Uhr Morgens	72
8 Uhr Abends	82	8 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	81	9 Uhr Morgens	80
10 Uhr Abends	81	10 Uhr Vorm.	85
11 Uhr Abends	81	11 Uhr Vorm.	87
12 Uhr Mitternacht	81	12 Uhr Mittags	89
1 Uhr Morgens	81	1 Uhr Nachm.	87
2 Uhr Morgens	81	2 Uhr Nachm.	85

Zusammenbruch an Somme!

Briten wollen Offensive bis zum Frühjahr verschieben.

Deutsche Gewinne vor Verdun und Somme.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 7. September. Der amtliche Bericht stellt fest, daß gestern und in der vergangenen Nacht die Franzosen und Engländer ihre heftigen Angriffe an der Somme erneuerten. Sie drangen in Vermandovillers ein, an allen anderen Orten wurden sie zurückgeschlagen.

Die Schlacht geht an der ganzen Linie weiter, die Briten greifen mit besonderer Hartnäckigkeit bei Ginchy an. Die Franzosen haben wieder auf ihrer ganzen ausgedehnten Linie zu stürmen versucht, ihre Angriffe aber brachen vor dem nördlichen Teil unserer Linien im Abschnitt Berny-Deniecourt vollkommen vor unserem Feuer nieder, und an beiden Seiten von Chaulnes wurden dem Feinde einige kleine Vorteile, die er anfänglich errungen hatte, wieder abgejagt. Oestlich von der Maas bei Verdun wurden französische Angriffe gegen die Thiaumontwerke und die bewaldeten Höhen abgewiesen.

London, 7. Sept. In einer Depesche von der Front deutet heute ein hoher britischer Stabsoffizier an, daß die Offensive an der Somme eingestellt werden mag, da, wenn die Briten und Franzosen bis zum Frühjahr mit der Fortsetzung ihrer großen Angriffe warten, viermal so viel Artillerie und Munition zur Verfügung stehen werde.

Paris, 7. Sept. Das französische Kriegshauptquartier machte heute folgende Mitteilungen: Wir eroberten heute eine erste Schützengrabenlinie der Deutschen in der Breite einer Meile, nordwestlich von Verdun zwischen Vaux-Chapitre und dem Städtchen Chenois, und machten dabei 250 Gefangene.

Bei den gestrigen Luftkämpfen über dem Somme-Abschnitt schossen französische Flieger zwei deutsche Aeroplane herunter, und vier andere wurden gezwungen, in beschädigtem Zustande zu landen. Während der letzten zehn Tage beobachteten unsere Flieger die Bewegungen der Truppen weit hinter der Somme-Front und bombardirten marschirende Maschinengewehrabtilungen.

Nördlich von der Somme machten die Deutschen unter großen Kraftanstrengungen den Versuch, uns von der Hospital-Farm zu vertreiben, sie wurden jedoch unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Auch südlich des Flusses wurden starke Vorstöße des Feindes auf unsere Stellungen südwestlich von Belloy a-Santerne und südlich von Barleux durch unser Schnellfeuer zum Stillstand gebarcht.

Die Verluste der Deutschen waren außerordentlich groß, und wir machten auch südlich der Somme 400 Gefangene.

Die gestern von uns im Gelände von Chilly zurückgeschlagenen deutschen Truppen gehörten einer sächsischen Division an, die ganz kürzlich von der Aisne herangezogen worden war.

Kleine Kriegsnachrichten

Das heiße Magyarenblut.

London, 7. Sept. Ueber Zürich wird gemeldet, daß infolge neuerer heftiger Auftritte in der ungarischen Magnatentafel Premier Tisza dort erklärt habe, daß er das Auflösungsdekret des Kaisers Franz Josef in der Tasche habe und verlesen werde, wenn die Gegner sich nicht mäßigen würden.

Gegen die britischen Pfeffersäcke.

London, 7. Sept. Premier Asquith hat im Unterhause mitgeteilt, daß er eine Vorlage zu gerechterer Verteilung der Gewinne unter Staatsaufsicht ausarbeiten lasse, die beim Friedensschluß in Kraft und an Stelle des Gesetzes treten soll, unter dem jetzt 77 Prozent von Ueberschußkriegsgewinnen eingezogen werden.

Sehr wahrscheinlich (?!)

London, 7. Sept. Wie man in Bern, Schweiz, aus zuverlässiger Quelle aus Deutschland erfahren haben will, soll Reichskanzler von Bethmann Hollweg im August im Bundesrat, befragt, warum er sich dem amerikanischen Verlangen bezüglich des unbeschränkten Torpedirens von Schiffen auf hoher See gefügt habe, geantwortet und sehr nachdrücklich betont haben, daß der Wert der Unterseeboote von den Anhängern des Massentorpedirens überschätzt werde. Ein Bestehen auf den uneingeschränkten Gebrauch der Unterseeboote hätte zum Kriege mit Amerika geführt, und die Ergebnisse eines solchen unbeschränkten Torpedirens rechtfertigen es nicht, es auf einen solchen Krieg ankommen zu lassen. Der Kanzler soll weiter ausgeführt haben, daß Deutschland England nicht wirkungsvoll blockiren, noch ihm die Nahrungsmittelzufuhr wirksam abschneiden könne. (Natürlich, der deutsche Bundesrat wird derartige höchst unwahrscheinliche Aeußerungen brühwarm nach Bern mitteilen!!)

Große Bahnbauten in Detroit.

Pittsburg, 7. Sept. Die Pennsylvaniabahn will in Detroit einen großen Personen- und Frachtbahnhof anlegen und dafür vierzig Millionen Dollars ausgeben. Ihre Linie wird von Toledo aus bis in die Nähe der Stadtgrenze von Detroit verlängert und später werden die Geleise der Pere Marquettebahn benutzt werden. Die Hauptausgabe wird der Bau einer Gürtelbahn und von Weichen nach jeder großen Fabrik verursachen. Die bestehende Gürtelbahn in Detroit gehört der New Yorker Zentral- und der Grand Trunkbahn gemeinschaftlich.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Wundervolle Freitag-Offerten!

Werte jeder Art treten hier entschieden hervor — sie beweisen genau, daß die Freitag-Spezialitäten Offerten von Wert und Verdienst bieten, ohne die Qualität zu beeinträchtigen. — Zu den Preisen sind es die Besten, auf die Ihr rechnen könnt.

Baumwollene Blankets — Große Sorte, weiß, lohfarbig und grau, mit fancy Kante, $1.00 Werte — das Paar **68c**

Baby-Schuhe — Aus feinem Kidskin gemacht — fancy farb. Kid-Oberteile, PatentCuffs, Größen 1—4, wert 25c, Pr., **14c**

Nottingham Spitzengardinen — Weiß, 2½ und 3 Yards lang — einfache oder fancy Muster, $1.00 Werte, Freitag das Paar **59c**

Knaben-Schuhe — Aus Satin Calf und Box Calf Leder, Extension-Sohlen, Knöpf-Facons, Größen 9—13½, wert 1.39, zu **88c**

Federn — 500 Pfund sanitäre Gänsefedern, die reguläre 75c Qualität — Freitag das Pfund für **48c**

Knaben-Hüte und Kappen — Partie von Mustern in den neuen Herbst-Facons und Farben, alle Größen, 50c Werte, Freitag zu..... **19c**

Union Suits für Knaben — Sanitäre Maschen und Nainsook — lange oder kurze Aermel, Knielänge — Freitag speziell zu **18c**

Schul-Blusen für Knaben — Aus echtfarbigen Percales gemacht, mit hohem Link Knöpf-Kragen, — speziell für Freitag zu nur **22c**

Unterzeug — Leibchen für Kinder, hoher Hals — lange Aermel und Spitzen-Unterteil Hosen — Freitag zu **7c**

Arbeitshemden für Männer — Aus echtem farbig. blauem Amoskeag — weiter Schnitt, Größen 14—17, beste 50c Werte, Freitag zu.. **37c**

Damen-Leibchen — Fein gerippte baumwollene Leibchen — niedriger Hals — ohne Aermel, beste 10c Werte; Freitag zu **5c**

Schul-Taschen — Aus Matting, mit starkem Leder-Griff und Messing Catches, speziell für Freitag zu nur **22c**

Muslin — Standard 4-4 ungebleichte Qualität, alles fehlerlos, von der Rolle geschnitten — reg. 10c Sorte, Yard.. **6½c**

Damen-Kimonos — Aus schwerem Flannelette und Velour, neue Herbst-Moden, hübsche Muster — 1.50 u. 2.00 Werte, zu **98c**

Percale — Yardbreit, Shirting Muster — in netten kleinen Figuren und Streifen, echtfarbig, 12½c Sorte, Yard.... **7½c**

Damen-Hauskleider — Heller und dunkelfarbiger Percale, nett besetzt mit Bands von Spitzen, wert bis $1.50, Freitag zu **69c**

Handtücher — Huck-Handtücher für Gäste — gebleicht, mit echtfarbigem rotem, rosa, blauem oder gelbem Border, wert 10c, St. **5c**

Damen-Herbstmäntel — Marineblau und schwarz; auch hübsche schwarze und weiße Plaids, Sport-Modelle, $6—$8 Werte, **2.98**

Sammet — 24zöll. echtfarbiger Chiffon appretirtes Velveteen, schwarz, marineblau und farbig; 75c Sorte, Yard zu.... **55c**

Cleanserine — Der beste 5c Klenzer, Freitag, 3 Büchsen für 8c; — Rub-no-more Laundry Seife, Freitag ..... **10** Stücke für **34c**

Kurzwaaren — Flower Bud Toiletten-Seife, das Stück, 2½c; Schuhe Politur, schneeweiß od. 2-in-1 — die Flasche zu **8c**

Waschblau — Große Flasche, wert 10c, Freitag für 5c; Wassergläser, reines Glas, Horse Shoe Boden, speziell ...... **6** Stück für **8c**

Kurzwaaren — Elastic Garter-Längen, schwarz u. farbig, Länge, 3½c — Maschinenzwirn, schwarz oder weiß, Spule zu... **1½c**

Teppich-Besen — Aus gutem Besenkorn gemacht — 5-fach genäht, polirter Griff, bester 50c Wert, Freitag das Stück zu... **29c**

Haus-Slippers für Damen — 3 Point, weiches Vici Kidskin, breiter Comforter Leisten — Größen 4—8, wert 75c, das Paar zu **48c**

Waschzuber — Große Sorte galvanisirte Waschzuber, gut gemacht, die reg. $1.19 Sorte — spez. für Freitag **69c**

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwiening.

(18. Fortsetzung.)

Er stürmte die Wendeltreppen hinab auf die Diele und in die erste Schreibstube der Handlung. Er schrie nach Licht und gebot, die anderen Diener der Handlung zu ihm herabzusenden. Der Umstand, daß die Truhe nicht mit allen ihren Schlössern verwahrt war, gab seinem schlimmen Verdachte neue Nahrung, und mit stockendem Atem machte er sich daran, festzustellen, welchen neuen, bedrohlichen Schlag das Schicksal in Gestalt seines ungetreuen Buchführers gegen ihn geführt habe.

Inzwischen war Jadwiga in ihrem Gemache allein geblieben. Auch in ihrem Hirne fieberte es. Nicht die Erinnerung an den schmählichen Angriff dieses Kerlyn war es, was jetzt ihre Wangen brennen, ihren Atem stoßweise gehen machte. Die unmittelbare Gefahr, der sie ausgesetzt gewesen, hatte nur ein anderes zurückgedrängt, das jetzt wieder in ihr aufflammte, und ihr Herz sich zusammenkrampfen ließ, so daß sie beide Hände dagegen drückte, als könne sie den Schmerz darin bekämpfen.

Ihr Kind! War es Wahrheit, was jener Unhold ihr mitgeteilt? Oder war es eine listig ersonnene Lüge, um sie leichter in seine Gewalt bringen zu können? Ihr Kind! Eine heiße, quälende Sehnsucht nach dem kleinen Wesen, das sie tot glauben mußte, erfüllte sie auf's Neue und ließ zitternde Schauer über ihren Leib jagen. Ihr Kind sollte leben, ihr Fleisch und Blut lebendig sein, und das kleine Grab einer Dirne Kind aufgenommen haben? Wer half ihr aus dem Wirrsal, der auf sie einstürmenden, ihre Kräfte erlahmenden Gedanken!

Tidemann Haake, ihr Gatte?

Durfte sie ihm, dem von seinen Geschäften Erfüllten, den ihr zutreffendes Ahnen jetzt als schlimm Betrogenen dort unten in den Schreibstuben der Handlung wußte, mit einer Kunde nahen, die auch ihn in eine Fieberstimmung des Hoffens und der Furcht der Enttäuschung hineinjagen mußte, wie sie an ihr zehrte? Durfte sie es allein auf die Worte jenes bübischen Ehrvergessenen hin, die so ungeheueres enthüllten, und die doch wohl nur Lug und Trug waren? Nein, sie mußte vorerst die schwere Last der Zweifel selbst auf sich nehmen, selbst forschen und suchen, bis sie sichere Anhaltspunkte gewann, ob sie das Unglaubliche glauben dürfe. Aber würde sie unter der Schwere des Zweifels nicht erliegen? Würde, nachdem die Worte Kerlyns einen Hoffnungsschimmer in ihre Seele fließen ließen, die fast sichere Enttäuschung nicht sie ganz niederwerfen?

Aber es mußte sein! Sie mußte die Kraft gewinnen, alles dies in ihrer Seele zu verschließen. Sie erhob sich auf wankenden Knieen. Ihre Dankespflicht erheischten, daß, sie nach ihrem jugendlichen Retter ging, um Nachschau zu halten. So schritt sie, schwer auf die Brüstung der Wendeltreppe sich stützend, hinab.

Auf der Diele trat ihr Tidemann Haake entgegen. Sein Haupt hing auf die Brust nieder. Sein Antlitz war verfallen und seine Brust ging heftig unter den ruckweisen Atemzügen. Jadwiga streckte die Hand gegen ihn aus:

„Dieser Thorsten Kerlyn ist auch Euch, Tidemann Haake, zum Schelm geworden — — —?"

„Er nahm mir, was ich an Gold und Kleinodien besaß!" kam es heiser von des Kaufherrn Lippen. „Und das war die Hälfte meines Besitzes."

Ihr sanken die Arme wohl schlaff herab bei dieser Mitteilung, aber mehr aus Mitleid mit dem Zustande ihres Eheherrn. Ihr selbst war das Gold immer nur Metall gewesen. Ihr Herz hing nicht daran. Ihr Herz schrie nach einem Wesen, dem sie den aufgespeicherten Schatz ihrer Liebe, den ihr Gatte nicht zu heben verstand, geben könne, nach einem Wesen, das Fleisch von ihrem Fleisch und Blut von ihrem Blute war.

Während Tidemann Haake, zu neuer Kraft sich aufraffend, davonstürmte, um die Häscher auf die Spuren des Entflohenen zu setzen, und vielleicht noch einen Teil des Raubes zu retten, trat Jadwiga in die Kammer, in der man Peter gebettet, dessen Wunde inzwischen vom Medikus kunstgerecht verbunden war. Sie war nicht schwer und würde schnell heilen, aber Schmerz und Blutverlust hatten doch ein leichtes Wundfieber erzeugt. Peter lag in unruhigem Schlummer, und die Schaffnerin hielt ein leichtes und kühlendes Fruchtsäftlein für seine trockenen Lippen bereit, wenn er erwachte und ihn dürsten sollte.

Im Ankerschmiedeturm schwur um diese Stunde die alte Barbe, der Nichtsnutz, Galgenstrick und Gassenschreck Peter komme nicht wieder über ihre Schwelle. Mit einem Knaben, der schon in so jungen Jahren ein nächtlicher Herumtreiber sei, wollte sie keinerlei Gemeinschaft mehr haben. Diesmal stimmte ihr Berent Tyve, der alte Turmwart, freilich nicht bei. Er schwieg wohlweislich, aber mit grimmigem Gemüt, denn die keifende Frau hatte den Gegenstand ihres Aergers nicht zur Hand, und so leerte sie den Schall ihres Zornes über Berent Tyves Haupt aus.

Am andern Morgen freilich kam eine Kunde in den Ankerschmiedeturm, die Peter plötzlich in einem anderen Lichte erscheinen ließ. Einer von des Kaufherrn Tidemann Haakes Handlungsdienern hatte im Ankerschmiedeturm vorgesprochen und die Nachricht gebracht, der Knabe liege in dem auch Frau Barbe wohlbekanntem vielgerühmten Hause des reichen Kaufherrn Tidemann Haake in der Jopengasse krank darnieder. Aber man möge sich nicht sorgen, er werde in wenigen Tagen hergestellt sein. „Das" aber sende des Eheherrn Weib der Pflegemutter des Knaben um einer Guttat des Knaben willen, die ihr zugunsten gekommen sei. Und damit hatte er ihr ein gewichtig sich anfühlendes Päckchen übergeben, dessen Hülle Frau Barbe eilig und mit ungemeiner Neugier aufriß, als der Bote gegangen war. Es war eine gute handvoll Münze, wie sie Jadwiga aus ihrem Täschlein zusammengerafft. Die alte Barbe segnete zum ersten Male den Morgentrunk des Turmwartes Berent Tyve, der dadurch nichts von ihrem Schatze erfuhr. Da waren Skoter-Stücke, fünfzehn Pfennig an Wert, mit der abgegriffenen Inschrift: Moneta Dominorum Prussiae; Thornische Groschen mit den drei Türmen und dem Adler und der Umschrift „Moneta nova comitatus Prussiae;, und selbst Schillingsstücke klangen in den vor Freude bebenden Händen Barbes, die ihren Kopf anstrengte, um ein sicheres Versteck für ihren Schatz ausfindig zu machen. Denn, ob es in den Augen der reichen Kaufherrin nur eine geringe Summe war, die Alte im Ankerschmiedeturm hatte nie eine solche besessen.

Peter stieg in ihren Augen aber zu ungeahnter Größe auf. Vielleicht würde er doch noch die Stütze ihrer alten Tage.

Aber bei diesem Gedanken angekommen, keimte die Neugier in Barbe Tyve mächtig empor. Was hatte der Junge nur angestellt, daß eine so reiche und vornehme Frau Danzigs ihm dankbar war? Daß er krank liege, machte ihr den wenigsten Kummer. Jungen, wie dem Peter, erging es wie den Katzen. Wenn sie einmal drüben aus den höchsten Speicherfenstern auf die Mottlauinsel stürzten, so fielen sie auch wieder auf ihre Beine und schlichen in halber Betäubung vom Platze, um am anderen Tage schon wieder so munter, wie immer, sich zu lecken und sich zu putzen, als sei nichts geschehen.

Nein, nur die Neugierde trieb die alte Barbe nach dem Mittagsessen nach dem Haake'schen Hause in der Jopengasse. Wie mußte es in einem solchen prächtig sein! Das eitle Glück mußte ja darin wohnen. Und sie hatte einen so schönen Doppelvorwand für ihre brennende Neugier: Die Sorge für „ihren" Peter und den schuldigen Dank für die Gabe, die ihr Tidemann Haakes Weib hatte zukommen lassen.

Barbe Tyve war ziemlich verdutzt heimgekommen. Sie hatte weder den Knaben noch Jadwiga zu Gesicht bekommen, und sie war von der Schaffnerin mit kurzen Worten abgefertigt worden, der Knabe sei durch einen Zufall verletzt und werde schon in wenigen Tagen zu seinen Pflegeeltern zurückkehren. Des Kaufherrn Eheweib aber sei selbst bettlägerig geworden. Mit diesem mageren Bescheide mußte trotz aller Fragen die alte Barbe Tyve heimziehen, und nur der Gedanke an ihren wohlverborgenen Münzenschatz daheim tröstete sie etwas über den Mißerfolg ihres Ganges.

Die Schaffnerin hatte nichts Unwahres gesagt. Denn Tidemann Haake und sein Weib waren übereingekommen, über die Wahrheit der Ereignisse dieser Nacht so lange einen Schleier zu werfen, bis man des entflohenen Thorsten Kerlyn habhaft werde.

Dazu schien aber wenig Aussicht. Zwar hatte der geachtete Kaufherr es leicht erreicht, daß Streifen nach dem Buchführer ausgesandt wurden, der einen so schnöden Mißbrauch des Vertrauens an seinem Prinzipal getrieben und diesen um eine große Summe bestohlen hatte. Aber als eine Reihe von Tagen vergangen war und man landauf und -ab keine Spur von Thorsten Kerlyn fand, ihn auch trotz aller Nachforschungen in den Schlupfwinkeln Danzigs nicht antraf, mußte Tidemann Haake mit verbissenem Grimm jede Hoffnung, wieder zu seinem Eigentum zu gelangen, aufgeben. Das traf ihn um so schwerer, als seine Geschäfte in der letzten Zeit manchen Sturm auszuhalten gehabt hatten, und als weiteres widriges Moment die Verzögerung der Handelsfahrt nach England sich hinzugesellte. Denn ein paar Wochen konnten immer noch vergehen, bevor die Danziger Kriegsgaleeren, die zu ihrem Schutze mitgehen sollten, alle Schäden aus dem Kampfe bei Hela ausgebessert hatten.

Jadwiga aber hatte, als die Spannung der Erregung nachließ, die Last des geheimen Zweifels, den sie trug, wirklich auf das Lager geworfen. Sie fühlte keine körperlichen Beschwerden und lehnte die hilfsbereiten Dienste des gelahrten Medikus Aldobrandus ab; nur eine seltsame Mattigkeit und Niedergeschlagenheit hatte sich der stolzen Frau bemächtigt und ihre Augen zeigten jetzt häufig die Spuren heißer Tränen. Wenn sie aber für eine kurze Weile sich erhob, so schlich sie hinab zu dem Knaben, dessen Wunde schnell heilte, und dessen frisches aufgewecktes Wesen in reizvollem Gemisch mit der Befangenheit vor der schönen bleichen Frau ihn ihr immer lieber machte.

Als Peter wieder auf den Füßen stand und sich in einem neuen, reinlichen Gewande sah, gegen das gehalten sein altes wie Bettlerlumpen erschienen, bildete er sich nicht wenig darauf ein. Auch Tidemann Haake sah wohlwollend auf den Knaben nieder, als die Stunde der Rückkehr zum Ankerschmiedeturm und zur Reepschlägerbahn gekommen war, und in einer bei ihm ungewohnten Anwandlung von Weichheit strich er über den Kopf des schwarzhaarigen Knaben.

Wie im Traume noch kam Peter heim. Warum diese reichen und vornehmen Menschen nur so gut zu ihm waren? Er hatte doch eigentlich gar nichts für sie getan! Und warum hatte ihm der rothaarige Mann, dem er das verlorene Barett nachgetragen, das Messer in die Schulter gestoßen? Freilich, bei der Erinnerung an diese Augenblicke überrann es ihm heimlich. Der Mann hatte so wild dreingeschaut, wie er nie zuvor einen Menschen gesehen. Und jener Moment hatte die Züge Thorsten Kerlyns so fest in die Seele des Knaben eingebrannt, daß er sie in Jahrzehnten noch nicht vergessen werde, das fühlte er.

Bis die alte Stärke wieder in seinen Arm zurückkehrte, durfte er der Reepschlägerbahn fern bleiben. Und er hielt sich zum Erstaunen und zur Genugtuung der alten Barbe jetzt fast den ganzen Tag daheim. Still und versonnen saß er da, als leide er noch unter der Heilung der Wunde. Aber es war ein anderes in ihm, dessen er sich selbst nicht bewußt war. Und wenn die alte Barbe geschwätzig in ihn drang, von dem Leben in dem vornehmen Hause zu erzählen, dann tat er dies wohl stockend und in halben Worten, aber wenn sie nach der schönen Polackin forschte, und welche Guttat er habe dieser erweisen können, dann verstummte er. Aber in seine Augen, die nach einem Punkte der lehmbeworfenen Wand gingen, kam ein helleres Leuchten, als sähe er wieder die schöne Frau über sich gebeugt, und als spüre er an seinem Arm wieder ihre sammetweichen Finger.

Die erste Woche im September war vergangen. Der erste Tag der Geburt Mariä kam heran. An diesem Tage wurde das Blutgericht über die Seeräuber-Kapitäne Jones Matzken und Jan Hennrigsen und ihre fünfundsiebzig Kumpane gehalten, die ihres Looses in den dumpfen, von fußdicken Türen, Riegeln und Schlössern von Armlänge verwahrten lichtlosen Zellen des Stockturmes entgegengeharrt hatten. Ueber alle sprach der Blutrichter das schwere und sofort zu vollstreckende Urteil aus, das sie durch das Schwert des Scharfrichters von Leib und Leben brachte. Der Stadt Danzig Freimann und seine Gesellen waren ihres blutigen Amtes schon gewärtig, und aus allen Teilen der Stadt strömten die Bewohner zum Dominiksplatz, um die Köpfe der beiden verwegenen Seeräuber und ihrer Spießgesellen fallen zu sehen.

Früher hätten Menschenkräfte nicht ausgereicht, um Peter von einem solchen Schauspiele zurückzuhalten. Seit er aber so nahe an Marten Kogges, der kleinen Gertrudis Vater, Schaffot gestanden, fühlte er einen heftigen Widerwillen, Berent Tyve zum Dominiksplatz zu begleiten, und er tat es endlich, halb gezwungen, durch die alte Barbe, die natürlich auch dabei sein und den Peter nicht allein inzwischen in Ansehung ihrer versteckten Münzen im Ankerschmiedeturm hausen lassen wollte. Man konnte nie wissen, ob nicht ein Zufall den findigen Knaben das Versteck auffinden ließ und dann auch Berent Tyve von dem Gelde erfuhr. Und vor der Anlage in Broyhan und Kulmischem Biere in der Schenke des Cord Kreidel wollte sie ihre Skoter, Groschen und Schillinge behütet wissen.

Ein Doppelviereck von Hellebardieren und Ratssöldnern hielt die traurige Stätte des Gerichtes frei und um die Bewaffneten scharte sich hälsereckend das Volk in dichten Haufen. In dem Viereck stand der Blutrichter mit seinen Schöffen, die Ratsmannen und der Rat und die Gehilfen des Nachrichters um den verhängnißvollen Block, von dem herab die schuldigen Häupter fallen sollten. Der Stadt Danzigs Richtschwerter reichten für diese Massenhinrichtung nicht aus. Man hatte noch andere scharf geschliffene, breite und wuchtige Schwerter bereitgelegt, die von Stund an in keines freien und ehrbaren Kriegers Hand mehr gelangen durften.

(Fortsetzung folgt.)

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Billiösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Department-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Bary Drug Co., Grand Rapids, Mich.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Geschichte wiederholt sich selbst in diesen Herbst-Anzügen für Männer und Jünglinge für $14

Wiederum drängen sich Hunderte kluger Kleider-Einkäufer nach unserem Subway-Laden, um unsere Ausstellung neuer Herbst-Anzüge für Männer und Jünglinge zu besichtigen und ihre Auswahl zu treffen. Die modernsten Ideen in Gürtel-Rücken, „Pinch Back" und einfachen Rücken sind in riesiger Auswahl von Stoffen und modernen Farben zu sehen für den Subway-Spezialpreis von $14.

Ehe Sie etwas kaufen, sollten Sie die wunderbare Auslage von Herbst-Ueberziehern für Männer und junge Männer sehen; offerirt zu $14.00.

Unerreichte Auswahl in Modellen, Mustern und Farben in unseren Anzügen für Männer und junge Männer, zu $9.75, $11.75 und $13.75.

Spezieller Hosen-Verkauf

Jeder Mann, welcher ein extra Paar Hosen braucht, sollte von dieser ausnahmsweisen Offerte Gebrauch machen. Wir haben alle unsere Odds und Ends unserer $2.50 und $2.75 Sorten, einfache und fancy gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots, sowie starke Corduroys umfassend, zusammengetan und dieselben bedeutend herabgesetzt auf........... **$1.89**

Bargains für Knaben

Knaben-Blusen, offene Manschetten, befestigter Kragen, „tapeleß", Größen 6 bis 15 Jahre; regulär 25c, jetzt 3 für 59c; jede für 21c.

Knaben-Mützen und Rah Rah Hüte, alle in den neuesten Facons und Mustern, besonders anziehend, für 45c.

Black Cat Strümpfe, verstärkte Zehen, Fersen und Kniee, echte Farben, Größen 6 bis 11, jetzt 3 Paar für 50c; Paar, 17c.

Wahlbehörde warnt Wähler.

Erläßt Bekanntmachung bezüglich der Beteiligung an der Vorwahl.

Raufbolde der Rathausklique.

Führten gestern in einer Versammlung der Faktion West-Deneen wüste Szenen herbei und schlugen Vorsitzenden nieder. — Polizist verduftete angeblich.

Countyrichter Thomas F. Scully, das Haupt der Wahlmaschinerie in Cook County, und die Wahlbehörde erließen gestern eine Bekanntmachung, welche die Beteiligung an den Vorwahlen der verschiedenen Parteien am nächsten Mittwoch regelt. Die Bekanntmachung wird in jeder Stimmbude angebracht werden. Sie lautet: „Wenn Sie während der dem 13. September 1916 vorhergehenden zwei Jahre an der Vorwahl einer politischen Partei teilgenommen haben, dürfen Sie sich nicht an der Vorwahl einer anderen Partei beteiligen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld- und Gefängnißstrafen belegt. Die zweijährige Frist schließt die Vorwahlen am 11. April 1916, am 22. Februar 1916 und am 23. Februar 1915 ein, nicht aber die Vorwahl am 9. September 1914."

Die Bekanntmachung bedeutet, daß Wähler, die sich an der Senatsvorwahl am 9. September 1914 beteiligt haben, seitdem aber nicht wieder an einer Vorwahl der Partei teilgenommen haben, für die sie damals gestimmt haben, dieses Jahr sich ungehindert an der Vorwahl einer anderen Partei beteiligen können. Die Entscheidung der Wahlbehörde ist in erster Linie für die Mitglieder der ehemaligen Fortschrittspartei bedeutungsvoll. Fortschrittler, die in der Senatswahl im September 1914 gestimmt haben, seitdem sich aber nicht mehr an den Vorwahlen ihrer Partei beteiligt haben, können am kommenden Mittwoch zu irgend einer Partei übergehen. Da fortschrittliche Vorwahlen seit der Senatsvorwahl vor zwei Jahren eine nur geringe Beteiligung aufzuweisen gehabt haben, ist die große Mehrzahl der ehemaligen Fortschrittler im Stand, in der bevorstehenden Vorwahl für irgend eine Partei zu stimmen.

Schlimmer sind die demokratischen und republikanischen Parteigänger dran, die in den Mayorsvorwahlen im Frühjahr 1915 oder in den Vorwahlen behufs Erwählung von Delegaten zu den Nationalkonventen beider Parteien in diesem Jahr gestimmt haben. Sie können ihre Partei nicht wechseln. Wie Wähler in den Hauptwahlen gestimmt haben, hat keinen Einfluß auf ihre Rechte in den Vorwahlen.

Rathausklique verursacht wüste Szene.

Klopffechter und Rauhbeine von der Rathausklique Mayor Thompsons und Fred Lundins führten gestern Abend in einer Versammlung der Faktion West-Deneen an der 71. Straße und Western Ave. wüste Szenen herbei, ängstigten Frauen und Kinder, und verprügelten den Vorsitzenden der Versammlung, bis er das Bewußtsein verlor. Der Radau begann, als Staatssenator Percival G. Baldwin, einer der Wortführer der Rathausklique in der Gegend, einen der Redner, John A. Watson, mit beleidigenden Aeußerungen und Schmähworten unterbrach. Dann suchte Baldwin mit geballten Fäusten sich einen Weg zu Watson zu bahnen, doch trat der Abgeordnete John H. Lyle dazwischen. Es gelang ihm, Watson aus der Halle in einen Kraftwagen zu bugsiren. Gleichzeitig brach in der Halle ein wüster Radau und Sturm los. Mehrere Männer, die im Hintergrund gesessen hatten, stürzten auf die Rednertribüne zu und stießen Frauen und Kinder beiseite. Sie schlugen rechts und links um sich. Ein Polizist, der am Eingang stationirt war, machte sich sofort dünne, als die Rauferei begann. Ein baumlanger Kerl schlug auf den Vorsitzenden Gus. W. Tilberg ein und schlug ihn nieder. Mehrere andere versetzten ihm Fußtritte, als er auf dem Boden lag. Nach Angabe des Abgeordneten Lyle verließ Staatssenator Baldwin die Halle, als die Rauferei begann, sah sich aber die Szenen durch ein Fenster an.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Schlitz Halle, 1600 West Division Straße, eine Sonderversammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Die Empfehlungen des Verbands für die bevorstehende Vorwahl kommen zur Besprechung.

In allen öffentlichen Schulen muß in den oberen vier Klassen Unterricht in der deutschen Sprache erteilt werden, wenn sich mindestens 50 Kinder zur Teilnahme an ihm melden. —16sp

Uebel zugerichtet.

Im Begriff, seinen Wagen zu besteigen, wurde Otto Brocker, Nr. 2306 Lowell Ave., von seinem Gaul mit einem wuchtigen Huftritt unter die Räder befördert und, da der Gaul im selben Augenblick anzog, auch überfahren. Der schlimm zugerichtete Mann, der außer Quetschungen auch einen Beinbruch erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

The Links

ein

Arrow

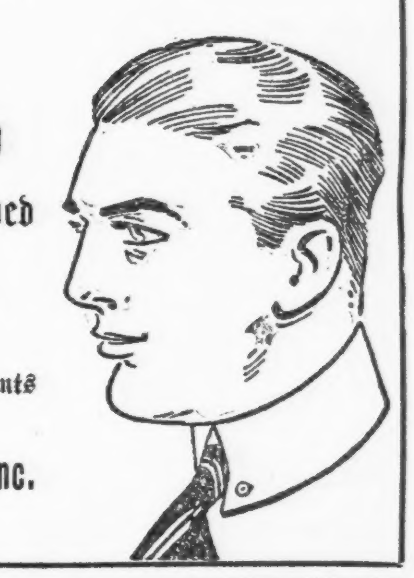
Leicht gestärkt, Link-taped

Kragen

15 Cents jeder: 6 für 90 Cents

Cluett, Peabody & Co., Inc.

Fabrikanten.



Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dies Kleid wird über den Kopf gezogen und an den Schultern geschlossen. Ein Gürtel und Handstickerei mag als Schmuck dienen.

Mittlere Größe erfordert 1⅞ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7964. Größen für kleine Mädchen im Alter von 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

* Der dreijährige Maurice Lando stürzte von der hinteren Veranda der im 3. Stock des Hauses Nr. 1414 Montrose Ave. gelegenen elterlichen Wohnung ab, schlug im Fallen auf einen Leitungsdraht auf, der den Sturz milderte, und kam mit leichten Quetschungen davon.

In seiner Wohnung, Nr. 11 W. Ohio Str., wurde George H. Pugh von zwei Einbrechern überfallen und um $1.25 beraubt. Die Raubgesellen übersahen $100, die Pugh versteckt hatte.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsche Sondervorstellung.

Uraufführung von Hermann Brandaus neuem Stück „Das große Heimweh".

Am Sonntag, dem 17. September, Abends 8 Uhr, wird Hermann Brandaus neues Bühnenwerk „Das große Heimweh" im früheren Germania Theater (Central Music Hall), Ecke Van Buren Str. und Michigan Ave., seine Uraufführung erleben. Die Spielleitung und die Hauptrolle des deutschen Veteranen aus dem zweiten Bürgerkriege liegt in den Händen von Herrn Meyer-Eigen, die markige Gestalt des deutschen Neffen verkörpert Herr F. E. Kiedaisch, der an diesem Abend sich zum ersten Male dem Chicagoer Publikum zeigt. Die übrigen Hauptrollen liegen in Händen von Herrn Hansen, Frau Luise Brueckner, Heinrich Loewenfeld, Herrn Kupfer, Frl. Hawley, die in der Rolle der Tochter zum ersten Mal hier auftritt, und Frl. Paula von Jagemann. Preise der Plätze: Logensitze $2, Orchester $1.50 und $1.00, Parterre 75 Cents, Mezzanine 2. Reihe $1.00, Balkon 50 Cents. Vorverkauf: Musikalienhandlung im Theater, 64 Ost Van Buren Str. (Tel. Wabash 8740); A. Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str. (Tel. Central 6307); Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., (Tel. Franklin 858); Hotel Kaiserhof, Hotel Bismarck, Nordseite Turnhalle, Theater-Geschäftsstelle, 441 S. Irving Ave., (Tel. Seeley 1223).

Deutsche und österr.-ungarische Hilfsgesellschaft.

Gestern erschien Herr Ulrich, der Geschäftsführer des Chicago Symphonieorchesters auf dem Büro der Hilfsgesellschaft und überbrachte als Beitrag des Orchesters und von Freunden desselben, die Summe von Zweihundertachtzehn Dollars für den Kleiderfonds für Gefangene in Sibirien. Die willkommene Gabe wurde freudigst entgegengenommen, und bereits ihrer Bestimmung zugeführt, indem der Betrag einen Teil einer Sendung von $5000 bildete welche per Kabel der Hilfsaktion in Tientsin, zur Anschaffung von Kleidern und Bettzeug überwiesen wurde.

Althändler beraubt.

Der Altwaarenhändler Eli Cohn, 250 Mazedonia Str., wurde gestern von drei Burschen in das leerstehende dreistöckige Haus Nr. 122 North Wabash Straße gelockt, wo sie angeblich alte Kleider verkaufen wollten. Sie beraubten ihn seiner Baarschaft von $30 und entflohen. Den Schlüssel zu dem Hause hatte ihnen der Grundeigentumsmakler E. P. Rankin, 1250 W. Madison Straße, anvertraut, dem sie sagten, sie wollten das Haus mieten und es vorher besichtigen.

Aus Vereinskreisen.

Breyers Garten beherbergte gestern eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft, Mitglieder und Gäste des Pocahontas Frauenvereins, der dort sein Sommerfest veranstaltete. Die Teilnehmer begannen schon am Vormittag sich auf dem Festplatz einzufinden, und da das Wetter wie geschaffen war zu einem solchen Fest, so vergrößerte die Gesellschaft sich von Stunde zu Stunde. Für Belustigung war vom Festausschuß reichlich gesorgt, Tanz und Preiskegeln waren darunter, und so verlebten Alt und Jung einen genußreichen Tag.

Die Mitglieder des Humboldt Park Frauenvereins sind gebeten, sich recht zahlreich an dem Ausflug auf die städtische Mole am kommenden Dienstag zu beteiligen. Die Mitglieder versammeln sich am Endpunkt der Grand Ave.-Linie um 12 Uhr Mittags; jede bringt sich Mundvorrat mit, der Kaffee wird aus der Kasse bezahlt.

Ging sicher.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß der 57jährige James H. Smurr, Nr. 741 8. Straße, Wilmette, im Schlafzimmer seiner Wohnung das Gas in selbmörderischer Absicht angedreht und sich erschossen habe. Der Bewegrund zur Verzweiflungstat ist noch in Dunkel gehüllt.

Polizeiveteran gestorben.

Wurde beim Heumarktaufruhr durch eine Bombe verwundet.

Im Alter von nahezu 77 Jahren starb heute in seinem Heim, Nr. 4839 Warner Ave., August C. Keller, ein Veteran der städtischen Polizeimacht, der er seit kurz nach dem großen Brande bis vor 16 Jahren, als er sich pensioniren ließ, mit Auszeichnung angehört hat. Zur Zeit des Heumarktaufruhrs im Mai 1886 war Keller der Bezirkswache an der Desplaines Str. zugeteilt und rückte mit dem nach dem Heumarkt entsandten Kommando aus. Ein Bombensplitter traf ihn in den Unterleib, außerdem erhielt er einen Streifschuß an der Brust. Seine Verwundung war so schwer, daß er erst nach einem Jahre wieder den Dienst aufnehmen konnte, und bis zu seiner Pensionirung gehörte er zur Bedienungsmannschaft des Polizeiwagens der ehemaligen Wache an der North Ave.

Der Verstorbene stammte aus Süddeutschland und kam schon als Junge mit seinen Eltern nach der neuen Welt, wo die Familie sich zunächst auf einer Farm in Wiskonsin ansiedelte. Als der Bürgerkrieg ausbrach, trat Keller in ein Illinoiser Regiment ein und diente in diesem vier Jahre lang. Er hinterläßt einen Sohn, Richard, und vier Töchter: Frau Effie Eheim, Frau J. N. Jensen, Frau E. H. Troyke und Della Keller. Das Begräbniß findet am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, von der ev. Betlehemskirche aus nach dem Konkordia Friedhofe statt.

Verdächtiger Brand.

In dem neuen, erst vor wenigen Monden eröffneten Rosewoodtheater, Nr. 1823 Montrose Ave., brach heute früh, kurz nach Mitternacht, Feuer verdächtigen Ursprungs aus. Als die Feuerwehr eintraf, brannten im Zuschauerraum etwa 40 Stühle. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $50 Schaden angerichtet hat. Da angeblich deutlich Gasolingeruch wahrnehmbar war, erklärte der Feuerwehrmarshall Tohmas Kenny, dem Brandinspektor Bericht erstatten und die Einleitung einer Untersuchung beantragen zu wollen. A. Schwartz ist Eigentümer des Theaters, das er an eine Frau Rickerts vermietet hat.

Freisinnige Sonntagsschule.

Die „Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite" wird am kommenden Sonntag ihre Sonntagsschule eröffnen. Der Unterricht, welcher kostenfrei ist, beginnt um 10 Uhr Vormittags in Schönhofens Halle, an Milwaukee und Ashland Ave., und wird dann allsonntäglich dort von 10 bis 12 Uhr erteilt. Die Gemeinde ersucht alle freisinnigen deutschen Eltern des Bezirks, ihre Kinder in diese Schule zu schicken, damit ihnen die deutsche Sprache erhalten bleibt.

Hat mutmaßlich Gift genommen.

In der Poliklinik sprach gestern Abend kurz vor zehn Uhr die 28jährige Frau Katherina Ivinjak, Nr. 907 W. 20. Place, vor und bat um Aufnahme, die ihr auch gewährt wurde. Die Frau behauptete nur, in unglücklicher Ehe zu leben und krank zu sein, weigerte sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen. Die sie behandelnden Aerzte sind der Ansicht, daß sie Strychnin genommen habe.

Edelweiß-Garten.

Um den Tanzlustigen entgegenzukommen und dem Geselligkeitsbedürfniß, wird die Verwaltung des Edelweißgartens für die Wintersaison sog. Teetänze einführen. Die Stunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittags an den Dienstagen, Donnerstagen und Samstagen sind zu diesem Zweck bestimmt; die Stelle der Gastgeber werden Herr und Frau James Harry Hume vertreten. An den Tanzvergnügungen beteiligt das Publikum sich noch ebenso stark wie bei Eröffnung der Saison, da diese aber ihrem Ende zugeht, so sind die Tanzpavillons näher an den geschlossenen Raum gerückt worden, damit die Tänzer bei Eintritt von Regen oder Kühle in den Wintergarten flüchten und ihr Vergnügen dort fortsetzen können. Die Verwaltung hat Vorsorge getroffen, daß die Wintersaison ebenso genußreich wird, wie der Sommer war. Unterhaltung wird vom Orchester sowohl wie vom Tänzerpaar James Harvey Hume und Helene Wohlford und der beliebten jungen Sängerin Mary Jane Woodyatt geboten werden.

Aus dem Kriminalgericht.

Anklage gegen gewerbsmäßigen Bürgschaftssteller erhoben.

Unter den zahlreichen heute Oberrichter Fitsch von den Großgeschworenen überreichten Anklagen befindet sich auch eine solche gegen Hyman Gallovitch, die auf Betrug lautet. Gallovitch, der sich durch Bürgschaftsvermittlung im Kriminalgericht ein ansehnliches Vermögen erworben hat, wurde wie Hilfsstaatsanwalt Du Val, der die Staatsanwaltschaft bei den Großgeschworenen vertritt, einem Vertreter der „Abendpost" versicherte, unter Anklage gestellt, weil er angeblich eine gewisse Rosalie Janos um $200 betrogen hat. Die Frau leistete „Mike" Frank, einen bekannten Taschendieb, Bürgschaft, und Frank, der ein Freund des Galowitch gewesen sein soll, verschwand, als es zum Termin kommen sollte. Nun soll sich wie die Anklageschrift besagt, Galovitch an die Frau Janos, der um ihr Grundeigentum, mit dem sie für Frank bürgte, bange wurde, herangemacht und ihr gesagt haben: „Ich werde, wenn Sie mir $200 geben, die Sache mit dem Richter so „fixen", daß Ihr Eigentum nicht angegriffen werden kann." Die Frau ist darauf zu ihrer Bank gegangen, hat dort die $200 geborgt und sie dem Gallovitch übergeben. Dieser soll das Geld aber angeblich für sich behalten haben. Kurze Zeit darauf stellte sich Frank dem Gerichte. Es soll, wie behauptet wird, sich nur so lange versteckt gehalten haben, bis Gallovitch seine $200 „gemacht" hatte.

Gefängniß entleert sich.

Der Countyzwinger ist nach Schluß der Gerichtsferien noch nie so leer an unter Anklage stehenden Gefangenen gewesen, wie augenblicklich. Während im Vorjahre um diese Zeit über 500 von den Großgeschworenen in den Anklagezustand gesetzte Personen auf Verhandlung warteten, befinden sich heuer nur 120 Angeklagte im Gefängniß. Die Richter Joseph Sabath und Charles Thomson hatten in diesem Jahre auf ihre Ferien verzichtet und an jedem Wochentage im Kriminalgericht Sitzungen abgehalten. Hierdurch ist die verhältnißmäßige Leere des Gefängnisses zu erklären.

Vierzehn Jahre Zuchthaus.

Die Geschworenen in Richter Hugo Pams Abteilung des Kriminalgerichts fanden den Neger James Lester, der, wie gestern bereits berichtet, seinen Rassegenossen James Harris beim Kartenspiel erstach, des Mordes schuldig und verurteilten ihn zu Zuchthausstrafe von 14 Jahren. Der Anwalt des Verurteilten wird am 16. September versuchen, für seinen Klienten die Erlangung eines neuen Prozesses durchzusetzen.

Die Autobanditen.

Vor Richter Joseph Sabath begann heute die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß des des Mordes angeklagten Lloyd Bopp, der beschuldigt wird, am 14. Juni den Polizisten Hermann Malow in Oak Park erschossen zu haben. In der Anklageschrift gegen Bopp wird behauptet, daß er zwei Kraftwagen gestohlen habe. In einem dieser Wagen begegnete er den Fahrradpolizisten Malow und Lindhe, die ihm folgten und nach seiner Lizens fragten. Als Antwort soll der Angeklagte Bopp einen Revolver gezogen und Malow erschossen haben. Auch der Polizist Lindhe erlitt bei der Verfolgung der Kraftwagenräuber Verwundungen. Mit Bopp wurde Frank McErlane verhaftet, der den Kraftwagen lenkte. Dieser soll bereits der Fahrer des Kraftwagenbanditen „Teddie" Webb gewesen sein, der vor etwa 5 Jahren viel von sich reden machte.

Der Erbe des Vaters.

Vor Richter Pam hat sich Clarence Alexander zu verantworten, der des Diebstahls angeklagt ist. Sein Anwalt Frederick Weinman verzichtete auf ein Verhör vor Geschworenen und ließ den Fall dem Richter zur alleinigen Entscheidung unterbreiten. Der Angeklagte behauptet, in gutem Glauben gehandelt zu haben, als er nach dem Tode seines Vaters, Clement Alexander, dem Letzterem gehörenden Sicherheitskasten im Gewölbe der North West State Bank, zu dem er die Schlüssel hatte, $2010 entnahm und damit die Beerdigungskosten und sonstige Schulden seines Vaters bezahlte. Er hat dann später dem Nachlaßgericht $535, die ihm übrig blieben, zurückerstattet. Seine Schwester, Frau Katherine Bodenski, die später als Nachlaßverwalterin eingesetzt wurde, aber erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, worauf Clarence unter Anklage gestellt wurde. Richter Palm wird morgen seine Entscheidung über den Fall abgeben.

Im Tode vereint.

Gestern starb die achtjährige Tochter des Seibert Skitle, Nr. 540 W. 29. Str. Als der gramgebeugte Vater ausging, um sich die Dienste eines Leichenbestatters zu sichern, trat er an Kedvale und North Ave. in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser überfahren und auf der Stelle getötet.

Kurz und Neu.

* An Hirsch Boulevard wurde Joseph Geiger, Nr. 1346 N. Claremont Avenue, von einem von Roy Howard bedienten Ablieferungsfuhrwerk überfahren. Der Verunglückte, der mit Quetschungen davonkam, fand Aufnahme im nächstgelegenen Hospital.

— Neuer Streikkrawall zwischen Zementarbeitern und Polizei in La Salle, Ill., gestern Abend.

Kinder fort, Tür verschlossen.

Präsidentin der Chicago Teachers' Federation macht unangenehme Erfahrung.

Nach Angabe von Frau L. M. Fursman, der Präsidentin der Chicago Teachers' Federation, sind zwei der im Juni nicht wiedererwählten Lehrerinnen trotz der Entlassung auf ihrem Posten geblieben und werden auch fernerhin ihren Lehrberuf ausüben. Es wird dieses angeblich durch ein zwischen ihnen und den betreffenden Schulvorsteherinnen getroffenes geheimes Abkommen, ermöglicht. Ob diese Angaben dem Sachverhalt entsprechen muß dahingestellt bleiben, Tatsache ist aber jedenfalls, daß Frau Fursman, die bisherige Hilfsvorsteherin der Linne Schule, sich gestern Morgen wieder zur üblichen Stunde in ihrem Klassenzimmer einfand, dann an den Fernsprecher gerufen wurde und bei ihrer Rückkehr die unangenehme Entdeckung machte, daß die Kinder inzwischen nach anderen Zimmern gesandt worden waren. Die Tür aber war verschlossen. So blieb ihr denn nichts anderes übrig, als das Gebäude zu verlassen.

J. T. Greenacre, der Anwalt der Teachers' Federation, wird etwa am 20. September im Superiorgericht den Antrag stellen, die Schulkommissäre, welche für die sogenannte zweite Loebsche Regel stimmten, wegen Mißachtung des Gerichts in Strafe zu nehmen. Diese Regel besagt bekanntlich, daß jedes Jahr eine Lehrerinnenwahl vorzunehmen ist, und daß nur Diejenigen auf ihrem Posten bleiben, welche wiedergewählt wurden.

Am Samstag Morgen wird im Freimaurertempel eine von der Teachers' Federation einberufene Massenversammlung stattfinden. Victor A. Olander, Sekretär des staatlichen Gewerkschaftsrats, Ald. John C. Kennedy, Frau Wm. S. Hefferan, die Präsidentin der Parent Teachers' Association und Margaret Haley, die Geschäftsagentin des Lehrerinnenverbandes, werden Ansprache: halten.

Bürgermeister Thompson hat sich dahin ausgesprochen, daß er am 2. Oktober, in der ersten Stadtratssitzung nach den Ferien, noch keine neuen Schulkommissäre ernennen werde.

Bietet dem Schulrat Trotz.

Frau Margaret Stewart, Nr. 501 W. 60. Straße, verlangt, daß ihre 16jährige Tochter Mary auch ohne das vom Schulrat verlangte ärztliche Attest zur Englewood Hochschule, die sie seit zwei Jahren besucht, zugelassen werde. Auch widersetzt sie sich einer Untersuchung durch einen Schularzt, welche sie nicht nur als wertlos, sondern weil sich die Schüler und Schülerinnen zu Dutzenden dazu einfinden, der Ansteckungsgefahr wegen direkt für gefährlich bezeichnet. Schulratsanwalt Shannon ist der Ansicht, daß Frau Stewart sich, wenn sie bei ihrer Weigerung beharrt, wird an die Gerichte wenden müssen.

Der zehnjährige Raymond Casper Peterson, Nr. 4216 Armitage Ave., ist gestern der Kinderlähmung erlegen. Vier neue Erkrankungen wurden dem Gesundheitsamt gemeldet während drei der Patienten als geheilt entlassen werden konnten.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„American League"—Chicago 4, Cleveland 3; Detroit 4, St. Louis 3; Boston 5, Philadelphia 2. New York in Washington verregnet.

„National League"—New York 6, Brooklyn 1; Brooklyn 2, New York 1; Pittsburg 3, St. Louis 2; Pittsburg 6, St. Louis 3 (2. Spiel). Keine anderen Spiele angekündigt.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	75	55	.577
Detroit	75	57	.568
Chicago	73	58	.557
St. Louis	69	63	.523
New York	68	52	.523
Cleveland	68	54	.515
Washington	65	63	.508
Philadelphia	29	100	.225

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	73	49	.598
Brooklyn	74	50	.597
Boston	71	49	.592
New York	59	62	.488
Pittsburg	60	67	.472
Chicago	59	71	.454
St. Louis	56	75	.427
Cincinnati	51	80	.389

Heutige Spiele:

„American League"—Cleveland in Chicago; Boston in Philadelphia; St. Louis in Detroit; New York in Washington (2).

„National League"—Chicago in Pittsburg; Philadelphia in Boston; Brooklyn in New York.

Anhäufung—
dann Zinsen-Rate

3% auf Spar-Einlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK 3% ON SAVINGS

Wer weiß, was „Zythos" ist?

Zu alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars. Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Chicago Turngemeinde.

Geplanter Anschluß an den Illinois Turnbezirk. — Turnjahr beginnt.

Die Chicago Turngemeinde wird am kommenden Mittwoch über den Vorschlag des Anschlusses an den Illinois Turnbezirk abstimmen. Die Frage ist bereits in einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände der Turngemeinde und des Zentralturnvereins fast einstimmig bejaht worden und der Turnbezirk hat beiden Vereinen die Versicherung gegeben, daß sie ihm herzlich willkommen sein würden.

Die Turnübungen der Damen-Abendklasse haben schon gestern Abend unter Beteiligung von achtzig Damen begonnen.

Die Turngemeinde hat eine Vorschule für Handwerker und Kunsthandwerker eingerichtet, in welcher unter Leitung von Hermann Hanstein und Sohn Unterricht im Kunst- und Freihandzeichnen und in der Mathematik erteilt wird. Die Beteiligung am Unterricht kostet $2.50 den Monat, doch kann infolge der Unterstützung von Gönnern Unbemittelten die Gebühr ermäßigt oder ganz erlassen werden.

Die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft hat von der Gemeinde die Nordseite-Turnhalle zur Abhaltung eines Wohltätigkeitsbazars für die Woche vom 4. bis 11. Dezember gemietet.

Laßt Eure Kinder deutsch lernen! Die Liebe zum alten Vaterlande verlangt es, die Liebe zum neuen Vaterlande gebietet es. Die Kenntniß beider Landessprachen bildet ein wichtiges Bindeglied der beiden Völker, und ist von unschätzbarem Werte für den Lebenserfolg der Kinde. —16fp

German-Irish Alliance.

Ihr jährliches Volksfest in Brandt Park am kommenden Samstag.

Am kommenden Samstag, Nachmittags und Abends, feiert die German Irish Alliance in Brandts Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave., ihr jährliches Piknik, verbunden mit einer Riesenkundgebung von deutschen und irischen Bürgern von Chicago und Umgegend.

Noch nie in der Geschichte Amerikas war eine solch zwingende Notwendigkeit vorhanden, daß die beiden stärksten Volksteile der Vereinigten Staaten gemeinsam handeln müssen, um dieses Land vor der Auslieferung an seinen größten Feind zu bewahren.

Redner von nationalem Rufe werden den Besuchern die gefährliche Lage klarlegen, und es sollte kein Bürger versäumen, anwesend zu sein.

Der Vorbereitungs-Ausschuß hat ebenfalls für allerlei Kurzweil Sorge getragen, — Wandelbilder, Solotänze und Gesang werden nicht verfehlen, eine große Anziehungskraft auszuüben.

Schlechter Schütze.

Verfolgte angeblichen Dieb und schoß einen Unbeteiligten an.

Der Chinese Jack Chew, Inhaber der Speisewirtschaft Nr. 3217 Lincoln Ave., verfolgte gestern Abend einen Gast, Edward Jean, Nr. 1551 Melrose Str., der angeblich versucht hatte, eine Tischdecke zu stehlen. Als Jean die Lincoln Ave. in nördlicher Richtung hinauflief, sandte Chew ihm mehrere blaue Bohnen nach. Von einer der Kugeln wurde aber nicht der Ausreißer, sondern der 77jährige Peter Nelson, der vor seiner Wohnung Nr. 3320 Lincoln Ave. stand, getroffen. Der Verwundete, dem das Geschoß ins Bein drang, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

An die Steuerzahler
— der —
Stadt Chicago.

Es ist klar bewiesen, daß Prohibition nicht wirksam ist.

Es ist ebenfalls bewiesen — und weitere Zeugnisse sollen dafür erbracht werden — daß Prohibition entschieden teuer ist.

Es ist ferner bewiesen, daß Prohibition aus denjenigen Heuchler macht, die auf eine Art stimmen und auf die andere trinken.

Es ist des weiteren bewiesen, daß Prohibition der Einzelperson ein ihr von Gott verliehenes Recht nimmt, nur um die hirnverbrannte Leidenschaft gewisser Reformer zu befriedigen, die jedermann zwingen möchten, nach ihrer fanatischen Art zu leben.

Mehr als sieben Millionen Dollars werden jährlich in Chicago an Schank-Lizens-Gebühren erhoben. Dies Geld geht in die öffentliche Kasse und wird zur Bestreitnug der Ausgaben für die Verwaltung unserer Stadt benutzt.

Hätten wir Prohibition, dann würden Sie, Herr Steuerzahler, aufgefordert werden, diesen Steuerverlust auszugleichen.

Prohibition in Chicago würde bedeuten, daß mehr als 70,000 Lohnerwerber ihre Beschäftigung verlieren würden. Bedenken Sie, Herr Steuerzahler, diese Arbeiter wohnen in Ihren Häusern und von ihnen erhalten Sie die Ihnen zustehende Miete.

Prohibition in Chicago würde weiter bedeuten, daß beinahe 8000 Ladenräume leerstehen würden. Hauseigentümer sollten dies nicht vergessen.

Die außer diesen bereits aufgezählten, noch eintretenden Verluste sind zu weitreichend, als daß sie in einem einzigen Artikel behandelt werden können, deshalb werden wir Ihnen künftig mehr darüber unterbreiten.

In der Zwischenzeit ersuchen wir Sie ergebenst, solange keine „Trockenlegungs"-Petition zu unterzeichnen, bis wir Sie selbst mit den weiteren Tatsachen über Prohibition bekannt gemacht haben. Seien Sie vorsichtig gegenüber den sanften Worten derjenigen, die zu Ihnen mit einer Petition kommen. Nur eine Petition wird umhergereicht, und das ist die „Trockenlegungs"-Petition. Unterschreiben Sie nichts, dadurch diejenigen abweisend, die schwere Lasten auf Sie häufen und veranlassen würden, daß „Bootlegger", „Blind Pig" und „Dive" in unserer Stadt an Stelle regulirter, steuerzahlender, ordentlicher Schankwirtschaften blühen würden.

Chicago Brewers' Association.

Series Nr. 14.

Ankauf von Riverview Park.

Ald. Lipps empfiehlt ihn zur Schaffung von Park- und Erholungsanlagen.

Ankauf von Riverview Park zur Schaffung von Park- und Erholungsanlagen für die Nachbarschaft empfiehlt Ald. W. F. Lipps in einem Schreiben an Ald. Eugene Block, den Vorsitzenden der städtischen Sonderparkkommission. Rieverview Park umfaßt 80 Acres. Lipps empfiehlt die angrenzenden 30 Acres an Addison Straße und Western Avenue gleichzeitig zu erwerben. Als ein treffliches Gelände für einen Spielplatz und kleinen Park empfiehlt Ald. Lipps ferner den Günther Ballpark an der Leland Ave und Clark Straße.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Machte Schluß.

Während seine Gattin ausgegangen war, machte Frank Nelson, Nr. 1450 Orleans Str., mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende. Man mutmaßt, daß Siechtum ihn zur Verzweiflung und in den Tod getrieben habe.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy........1 Cent
By mail, in U. S., per year........$3.00
Including "Sonntagpost"........$4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Main 1498——Illinois

Preis jeder Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Zuversicht.

Warum, wird gefragt, wurde es in den Thomas und Phelan'schen Zusätzen zur Einkünfte-Vorlage dem Präsidenten nicht zur Pflicht gemacht, in der angedeuteten Weise gegen England und seine Verbündeten vorzugehen, wenn sie nicht in Zukunft den amerikanischen Handel und die amerikanische Post unbehelligt lassen? Warum „ermächtigt" man den Präsidenten nur zu scharfem Vorgehen, statt es von ihm zu verlangen?

Diese Frage wird von dem Mißtrauen gegen den Präsidenten diktirt. Oder vielmehr von dem Glauben oder der Befürchtung, daß er stark probritisch gesinnt ist und Dank seiner Voreingenommenheit für England und Englands Sache keinen Gebrauch machen wird von den starken Waffen, die ihm durch die genannte Gesetzgebung in die Hand gegeben werden. Die so fragen übersehen dabei die offensichtliche Tatsache, daß der Präsident selbst jene Gesetzgebung wünschte und veranlaßte, und daß er unmöglich zu dem Kongreß, bezw. seinen Anhängern im Kongreß, sagen konnte: erlaßt Gesetze, die mich zwingen, in der und der Weise vorzugehen. Die Würde des Amtes, das er verwaltet, verbietet Solches schon, und es ist ganz gewiß, daß es ihm als Feigheit ausgelegt werden würde, wollte er trotzdem und angesichts der Tatsache, daß er früher eifersüchtig darüber wachte, daß des Präsidenten Vollmacht in der Handhabung der internationalen Politik nicht beschnitten werde, nun selbst solche Anweisung fordern, oder auch nur sich widerstandslos gefallen lassen. Man würde sagen—und zwar mit Recht—der Präsident verkriecht sich hinter dem Kongreß, läßt sich vom Kongreß befehlen, zu tun, was aus eigenem Willen zu tun er zu feige ist.

Eben die Tatsache, daß der Thomas-Zusatz den Präsidenten nur bevollmächtigt und nicht ihn ersucht, zeigt neben der, daß sämmtliche Demokraten im Kongreß für diesen und den Phelan'schen Zusatz stimmten, und der weitern, daß Thomas und Phelan selbst zuverlässige „Administrations-Senatoren" sind, daß diese Gesetzgebung auf des Präsidenten Wunsch erlassen wurde und unmittelbar auf ihn zurückzuführen ist. Das aber wieder macht es wahrscheinlich, wenn nicht gewiß, daß den dadurch geschmiedeten und dem Präsidenten in die Hände gelegten Waffen baldmöglichst kräftige Anwendung gegeben werden wird.

Wäre der Präsident angewiesen worden im Sinne der beiden Amendments gegen England u. s. w. vorzugehen, dann würde es ihm ein Leichtes sein, die Sache auf die lange Bank zu schieben, ohne daß man ihm „bösen Willen" oder gefällige Nachgiebigkeit gegen die Alliirten nachweisen könnte. Da es ihm anheimgestellt wurde, die ihm gegebenen Waffen zu benutzen, fällt ihm die volle Verantwortlichkeit zu; wird er sich verantworten müssen, wenn er es unterläßt, die ihm gegebene Macht mit allem möglichen Nachdruck dazu zu benutzen, dem britischen Postraub ein Ende zu machen und den amerikanischen Handel von der britischen Willkür und Schädigung zu befreien.

Die in den Thomas und Phelan'schen Zusätzen enthaltene Gesetzgebung scheint gerade so, wie sie ist, richtig und gut zu sein. Sie gibt keine Gelegenheit zum Versteckenspielen, noch zu Ausreden. Sie überläßt dem Präsidenten, zu tun, was zu tun seine Pflicht ist. Die Frage, ob er's auch tun wird, bleibt natürlich noch offen. Es will aber scheinen, als könne man sich versichert halten, daß ihr ein „Ja" zur Antwort werden wird. Denn die Frage, ob er's tun kann, ob die Verhältnisse so liegen, daß er so scharfes Vorgehen, das allemal mit einer gewissen Gefahr verknüpft sein muß, wagen kann, und ob er es wagen will, muß als bejaht gelten, denn anders hätte der Präsident nicht selbst die besprochene Gesetzgebung veranlassen können — er müßte denn ein ausgesprochener Narr sein, und als solchen hat ihn doch gewiß noch kein Mensch anzusehen gewagt.

Es mag sein, daß England nachgibt und der Präsident es nicht nötig hat, zu scharfen Maßregeln zu greifen. Und es mag, andernfalls, noch ein Weilchen dauern, ehe uns die frohe Kunde von einer scharfen Anwendung der ihm verliehenen Waffen durch den Präsidenten wird. „Große Körper bewegen sich langsam", und in der internationalen Politik ist Hast unstatthaft und vom Uebel. Wir werden vielleicht unsere Ungeduld zähmen müssen, aber es will scheinen, als dürften wir jetzt fest vertrauen, daß das schmachvolle Joch, das England uns im Laufe der letzten zwei Jahre auferlegte, abgeschüttelt und dem Lande wieder die wahre und wirkliche Unabhängigkeit werden wird. Geschieht's nicht innerhalb vernünftiger Frist, dann werden wir genau wissen, wen wir verantwortlich zu halten haben.

Griechenland.

Ebenso wie sich unter den Polen Amerikas Unversöhnliche fanden, die gegen Deutschland geiferten, während die Bevölkerung Polens sich nicht nur immer mehr mit der zeitweiligen deutschen Besetzung ihres Landes befreundete, sondern auch gegen Rußland die Waffen ergriff, gibt es auch eine Anzahl Griechisch-Amerikaner, die lieber ihr altes Vaterland zu Grunde gehen als Deutschland siegreich sehen möchten. In der vorgestrigen New York Times, die mit Vorliebe Deutschenhetze betreibt, erörtert ein gewisser Adamantinos Polyzoides die Stellung Griechenlands, und versucht zu beweisen, daß seine vorausgesetzte Teilnahme am Weltkringe ihm—man höre und staune—von den Zentralmächten aufgezwungen worden sei. Daß England durch Beschlagnahme und Zurückhaltung griechischer Schiffe eine Hungersnot in Griechenland hervorrief, daß es alle griechischen Fahrzeuge untersucht und ihrer Fracht alles den Alliirten Wünschenswerte entnimmt, daß es eine riesige Kriegsflotte vor Piräus angesammelt, Truppen in Athen gelandet und dort willkürlich Verhaftungen vorgenommen, daß es Aufrührern gegen die Regierungsgewalt des hellenischen Königreichs durch Drohungen Straflosigkeit sichert, rücksichtslos in die Rechtspflege, das Post- und Telegraphenwesen eingreift, ohne Weiteres griechische Inseln zu Flottenstützpunkten gemacht und zahlreiche andere Vergewaltigungen der Rechte Griechenlands begangen hat, ist dem Schreiber anscheinend unbekannt geblieben. Dagegen kann er, und wie er behauptet, auch das griechische Volk es nimmer verzeihen, das Deutschland Bulgarien „erlaubt" habe, unter dem Zwange der Kriegsnotwendigkeit in das östliche Mazedonien einzurücken. Auch soll Berlin Athen versprochen haben, daß weder Deutsche noch Bulgaren Monastir besetzen würden, dessen Bevölkerung überwiegend griechisch ist, wenn Serbien auch durch seine Eroberung in seinen Besitz gelangt sei. Ein Angebot von Monastir und den größeren Teil Albaniens für seine Neutralität habe Griechenland abgelehnt, und nur sich ausbedungen, daß Deutschland die Bulgaren griechischem Gebiet fern halten, und die von den Türken systematisch verfolgten Griechen in Thrazien und Kleinasien beschützen möge.

Als Deutschland, angeblich als notwendige militärische Maßregel, Monastir besetzte, habe es auf Anfrage der griechischen Regierung erklärt, es würde Bulgaren nicht in Monastir zulassen. Zwei Tage später überließen die Deutschen die Stadt den Bulgaren. Nicht genug hiermit, warfen einige Tage später Zeppeline Bomben auf Saloniki. (Jene griechische Hafenstadt, die Venizelos eigenmächtig den Alliirten überließ, die sie völlig in Besitz nahmen und sie als Basis für ihre Balkankampagne ausnutzen). Die Einnahme der griechischen Festung Rupel führte den Fall des Ministeriums Skoudoulis herbei. Aus allem diesem ergab sich, daß Bulgarien planmäßig sich in den Besitz des reichsten Gebiets von Griechisch-Mazedonien zu setzen suchte. Es verblieb hiergegen nur ein Ausweg: die Bulgaren und ihre Verbündeten anzugreifen, und hierzu war der König nicht bereit.

Alexander Zaimis, der neue Premierminister, bemühte sich den Forderungen der Alliirten gerecht zu werden. Wie verlangt, ordnete er die Demobilisirung der Armee an und verkürzte die Zeit hierfür um einen weiteren Monat, als die Alliirten darauf bestanden. Die Minister der Entente gaben befriedigende Erklärungen für die Störungen der griechischen Schiffahrt und des Handels ab, und während der folgenden zehn Monate besserten sich die Beziehungen zwischen den Alliirten und Griechenland mehr und mehr.

Dann begann plötzlich die kürzliche große Offensive an der Balkanfront. Die Bulgaren anfänglich geschlagen, gewannen bald wieder die Oberhand, aber anstatt den Feinden an deren Schlachtfront zu begegnen, begannen sie griechisches Gebiet zu betreten. Sie nahmen von griechischen Truppen besetzte Plätze wie Lize, Phea Petra und Starchista, die Ufer des Nestos, und schließlich Kavalla, Serres und Drama in Besitz. Sie zogen sich vor der Alliirtenarmee am Doiransee zurück und gingen auf griechisches Gebiet, besonders Biglista, Nalbankiol, Koritsa und Kastoria vor, wo sie nur geringem serbischem Widerstand begegneten. Während noch die Regierung mit den Zentralmächten behufs Zurückziehung ihrer Truppen, besonders der bulgarischen, unterhandelten, erklärte sich Rumänien für die Alliirten. Griechenland erkannte, daß jetzt die Zeit gekommen sei, Bulgarien für seine Anmaßung büßen zu lassen. Die größte Aufregung und Begeisterung herrscht im Volke. Zaimis erkannte, daß er nicht stark genug für die Lage sei, und ist jetzt bereit, Venizelos seinen Platz einzuräumen, dem Mann, der 50,000 Athener vor dem Balkon seines Hauses zu versammeln vermochte."

Das Vorstehende gewährt einen guten Einblick in die Anschauungen der den Alliirten freundlichen Griechen, wenn auch Logik und Wahrheitsliebe vielfach jämmerlich in die Brüche gehen. Inzwischen sitzt König Konstantin noch, allen Lügendepeschen zuwider, auf dem Thron und wird ihn auch wohl, allen durch englisches Geld hervorgerufenen Revolutionen, Feuersbrünsten in seinen Palästen und Giftmordversuchen zum Trotz, bis zum Ende des Weltkriegs einnehmen.

Zum Schulanfang.

Ein Mahnwort an die deutschen Eltern.

Daß in unseren öffentlichen Schulen Kinder, deren Eltern es verlangen, im Deutschen unterrichtet werden, dürfte allgemein bekannt sein; ebenso bekannt ist, daß sich die Zahl der deutschlernenden Schüler sowohl als die der Schulen, in denen dieser Unterricht erteilt wird, in den letzten paar Jahren mehr als verdreifacht hat.

Im vorigen Semester nahmen 21,000 Kinder in ungefähr 140 Schulen am deutschen Unterricht teil. Da wir aber in den obern vier Graden, in denen den Kindern Gelegenheit gegeben ist, Deutsch zu lernen, über 100,000 Schüler haben, so könnte und sollte die Zahl der deutsch-lernenden eine viel größere sein. Die Zeit sollte nicht ferne sein, wo in jeder der 275 Elementarschulen Deutsch als Unterrichtsgegenstand in den Lehrplan aufgenommen sein wird. Das kann und wird geschehen, wenn die Eltern, insbesondere die Deutschen, es energisch wollen und verlangen.

Nach den Gesetzen des Schulrats ist der Prinzipal jeder Elementarschule verpflichtet, bei Beginn des Semesters, also Anfang September und Anfang Februar an die Eltern der Schüler des 5., 6., 7. und 8. Grades Formulare zu senden mit der Frage, ob die betreffenden Kinder am deutschen Unterrichte teilnehmen sollen oder nicht. Es ist äußerst wichtig, daß diese Fragen mit einem kräftigen „Ja" beantwortet und an den Prinzipal zurückgeschickt werden. Wenn alle deutschen Eltern ihre Pflicht in dieser Richtung erfüllen, so wird der Unterricht im Deutschen einen Aufschwung erfahren wie nie zuvor.

Ist es nicht eine für uns beschämende Tatsache gewesen, daß nach dem Bericht des Leiters des deutschen Unterrichts vor zwei Jahren doppelt so viele Kinder anderer Nationalitäten am deutschen Unterricht teilnahmen als solche deutscher Abstammung! Sollten die deutschen Eltern sich nicht ein Beispiel nehmen an den Anderssprachigen, die offenbar den Wert der Erlernung einer Fremdsprache zu würdigen wissen! Und sollten wir nicht in dieser schweren Zeit, wo unsere Stammesgenossen drüben einen verzweifelten Kampf um ihr Dasein kämpfen, unser Volkstum mehr hochhalten und als teuers Gut auf unsere Nachkommen zu vererben suchen?

Der Unterricht im Deutschen ist wie jeder andere in unseren Schulen vollständig kostenlos. Auch verursacht er dem Kinde keine besondere Anstrengung; sogar die Bücher werden unbemittelten Schülern frei geliefert.

Sollten bei der Aussendung der oben erwähnten Fragebogen von Seiten der Schulvorsteher Unregelmäßigkeiten vorkommen oder irgendwelche andere Vorkommnisse den Eltern Grund zum Klagen geben, so ist der Unterzeichnete gerne bereit, solchen Klagen auf den Grund zu gehen.

Ernst J. Kruetgen,
Mitglied des Schulrates.

Ein amerikanischer Anwalt, dessen kleiner Sohn mit der „Lusitania" unterging und der in das britische Heer eintrat, um den Tod seines Kindes zu rächen, schrieb vor Kurzem an Freunde einen langen Brief, den diese veröffentlichten. Der Anwalt wurde darauf eingesperrt, weil der Brief eine scharfe Kritik der höheren englischen Befehlshaber und der Zustände im Heere überhaupt enthielt. Seine Entschuldigung, daß der Brief nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt war, half ihm nichts, und der amerikanische Botschafter in London hatte große Mühe, den einstigen amerikanischen Bürger loszueisen. Jetzt ist er wieder im Lande und hat vorläufig genug von England.

* * *

In der in Wien abgehaltenen Generalversammlung des **Oesterreichischen Lloyd in Triest** wurde mitgeteilt, daß das Jahr 1915 mit einem Defizit von 5,017,840 Kronen abschließt, zu dessen Deckung der Rest des Kapitalreservefonds von 3,260,234 Kronen herangezogen wird. Der ungedeckte Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Teil der Regierungssubvention von 1914 ist noch ausstehend. Das Arsenal in Triest beschäftigt noch immer 700 Arbeiter. Die Lloyddampfer „Körber" und „Baquehem" sind von England auf die Kriegsdauer beschlagnahmt worden, der Vergnügungsdampfer „Thalia" befindet sich in Amsterdam und wird in einen Frachtdampfer umgebaut. Für die drei Dampfer „Bohemia", „Silesia" und „China", die in Schanghai liegen und die mit 936,000 Kronen in der Bilanz stehen, wurden der Gesellschaft zusammen 14,000,000 Kronen angeboten, „aus Kriegsrücksichten" wurde das Angebot aber nicht angenommen

Rückblick auf das 2. Seekriegsjahr.

Von L. Persius.

Schon wurde angenommen, auch das zweite Kriegsjahr würde zu Ende gehen, ohne daß es zu einer Seeschlacht größeren Stils gekommen sei. Da, am 31. Mai, als die Sonne sich bereits dem westlichen Horizont näherte, traten die britischen und deutschen Streitkräfte einander vor dem Skagerrak gegenüber, und als der goldene Ball am 1. Juni wieder im Osten aus dem Meere emportauchte, warf er seine Strahlen auf einen Kampfplatz, auf dem Deutschland über England einen Erfolg davongetragen hatte, der von jedem objektiv Urteilenden anerkannt werden muß, und der das deutsche Volk mit gerechtem Stolz auf seine Flotte blicken läßt. Sie bestand den ersten großen Waffengang gegen die stärkste Seemacht der Welt mit Ehren. 117,150 britische Kriegsschiffstonnen liegen nach dem Eingeständniß der britischen Admiralität auf dem Boden der Nordsee und 6104 Seeleute sind mit ihnen in die Fluten versunken. 177 Offiziere und Mannschaften wurden von unseren Schiffen gerettet und in Gefangenschaft geführt, während es den Engländern nicht gelang, einen den Wellen entrissenen Deutschen als Beweis ihres der Welt verkündeten „Sieges" heimzubringen. Wir hatten, wie der Admiralstab mitteilte, um 2414 brave Seeleute zu trauern, die ihr Leben für das Vaterland opferten, und unser Materialverlust belief sich auf 60,720 Tonnen.

Die Schlacht vor dem Skagerrak ist das wichtigste Ereigniß im Verlauf des bisherigen Seekrieges. Es geht aber nicht an, sie etwa als „Entscheidungsschlacht" zu bezeichnen, zu glauben, die britische Herrschaft zur See sei durch sie erschüttert. Sie wird kaum irgendwie wesentlich auf den Gang der gesammten Kriegsführung einwirken. Dennoch war sie von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Lang erwartet löste sie den kaum noch erträglichen Druck, den die nervenzermürbende, aber unbedingt notwendige Zurückhaltung unserer Hochseeflotte auf die Besatzungen ausübte, und schaffte, wie von verschiedenen Seiten ausgesprochen wurde, in mancher Beziehung eine Reinigung der Ideen bezüglich des Wertes der verschiedenen Mittel der Seerüstung. Man muß es sich versagen, heute diese Frage näher zu erörtern, um nicht einen gewissen Streit von neuem aufzurollen. Nur ist festzustellen, daß die Verfechter des schwer armirten und stark gepanzerten Großkampfschiffes meinen, die Schlacht vor dem Skagerrak habe den Beweis für die Richtigkeit ihrer Ansicht vom überragenden Wert dieses Schiffstypes erbracht, während die Gegner sich hiermit keineswegs einverstanden erklären, und z. B. das Nichthervortreten der Unterseeboote in der Schlacht auf Ursachen zurückführen, die zur Zeit nicht öffentlich behandelt werden können.

Das Ergebniß der Schlacht in personeller wie materieller Hinsicht, das heißt der Verlust der britischen Flotte an Mannschaften und Schiffen, darf unsere Flotte mit berechtigter Genugtuung erfüllen. Schwerer noch wiegt die Einbuße, die die englische Seemacht in moralischer Beziehung erlitt. Auch die geschickteste Londoner Pressestimme wird es nicht fertig bringen, den gerecht Urteilenden davon zu überzeugen, daß es sich um einen englischen „Sieg" handelte; er wird im Gegenteil den Erfolg der deutschen Waffen einräumen müssen. Der im Urtext vorliegende Bericht des Admirals Jellicoe bringt die Bestätigung dieser Ansicht, unfreiwillig, aber er bringt sie! Eine einfache Aufgabe war es nicht, das mag willig zugestanden werden, für den Höchstkommandirenden, eine Veröffentlichung zu verfassen, die dem Volk ein Bild der Schlacht gab, das die Tätigkeit der Flotte im günstigsten Licht erstrahlen ließ. Aber wie wenig glücklich Jellicoe sich seiner Aufgabe entledigte, das erregt allerdings Erstaunen. Der Bericht Jellicoes und Beattys füllt drei der großen Seiten der „Times" an. Hat man sich durch ihn in seiner ermüdenden trockenen Darstellung, die fast nichts Tatsächliches enthält, hindurch gewunden, so wird man sich dem Eindruck nicht entziehen können, daß sich die Inhaltlosigkeit vergeblich bemüht, die Unwahrscheinlichkeit zu decken. Gar zu oft spricht Jellicoe von dem „diesigen Wetter", das die Fernsicht beschränkte und so eine wirksame Beschießung des Feindes erschwerte. Die „Daily Mail" schrieb am 3. Juni über dieses schon in der ersten Meldung hervortretende unwürdige Gebahren, Entschuldigungen zu stammeln: „Das Volk ist erstaunt über den Ton des offiziellen Schlachtberichts. Es ist nicht gewohnt, Entschuldigungen in solchen Veröffentlichungen zu lesen. Was heißt es, die feindliche Flotte wurde durch unsichtiges Wetter unterstützt? Das Resultat der Schlacht kann uns nicht mit Befriedigung erfüllen."

Jellicoes Bericht verfolgt gar zu offensichtlich als Hauptzweck, die Anerkennung der Leistungen der ihm unterstellten Offizierkorps höheren Orts zu erzwingen. Ununterbrochen werden die „hervorragenden" Taten dieses oder jenes Admirals oder Kapitäns erwähnt, und wird von der trefflichen Unterstützung der Flotten- und Geschwaderführer durch ihr Stabspersonal gesprochen. Ueber 70 Namen von Offizieren finden sich in Jellicoes Bericht lobend hervorgehoben. Vom Bericht Beattys, der den zweiten Teil der amtlichen Veröffentlichung bildet, gilt das gleiche. Ein besonderer Abschnitt, überschrieben „Glorious traditions upheld", ist der Verherrlichung der Tätigkeit einer Reihe von höheren Offizieren gewidmet, und in einem anderen Abschnitt „Sir D. Beattys Leadeship" (Beattys Führerschaft) würdigt Jellicoe im einzelnen die Verdienste seines Kreuzerflottenbefehlshabers. Uns fällt diese Art der Berichterstattung auf die Nerven. Von amtlicher deutscher Seite wurde, abgesehen von den kurzen Meldungen des Admiralstabes, nur wenig über die Schlacht veröffentlicht. In allen Kundgebungen berührt die Abwesenheit jeglicher Namennennung sympathisch. Preußische Tradition kennt als Selbstverständlichkeit strenge Pflichterfüllung und das Einsetzen der eigenen Kraft für die Allgemeinheit, ohne zu erwarten, daß hierfür noch ausdrücklich der ganzen Welt offen verkündetes Lob gespendet werden müsse.

Die Schlacht vor dem Skagerrak läßt die sonstigen Ereignisse im Laufe des zweiten Seekriegsjahres verblassen. Im ersten Jahre stand die Tätigkeit der Unterseeboote und der U-Boot-Handelskrieg im Mittelpunkt des Interesses. Im zweiten gelang es unseren Unterseebooten nur noch vereinzelt, Kriegsschiffe erfolgreich zu torpediren. An großen Schiffen wurden von unseren U-Booten versenkt: am 10. August 1915 ein älterer geschützter englischer Kreuzer in der Nordsee („U 27") und im östlichen Mittelmeer der französische Panzerkreuzer „Admiral Charner" am 8. Februar 1916. Im Handelskrieg erhöhte sich im zweiten Kriegsjahr die Beute der U-Boote sehr beträchtlich. Englische Unterseeboote gefährdeten verschiedentlich unsere Handelsschiffahrt in der Ostsee und versenkten auch einige unserer Kriegsschiffe, so de: Panzerkreuzer „Prinz Adalbert" am 23. Oktober und die geschützten Kreuzer „Undine" am 7. November und „Bremen" am 17. Dezember.

Hervorragende Wirksamkeit entwickelten unsere Marineluftschiffe, d. h. die vom Zeppelin- und Schütte-Lanz-Typ. Sie führten sechzehn erfolgreiche Angriffe auf England aus, bei denen London und andere an der Ostküste gelegene Ort mit Bomben beworfen wurden. Nur zwei Luftschiffe gingen uns verloren, die die Engländer durch Geschützfeuer zerstörten, „L 15" am 1. April und „L 7" am 4. Mai 1916.

An Einzelunternehmungen unserer Seestreitkräfte sind erwähnenswert die Kreuzfahrten der Hilfskriegsschiffe „Möwe", „Meteor" und „Greif". Letztere beiden vernichteten in der Nordsee zwei englische Hilfskreuzer, „Ramsey" am 7. August 1915 und „Alcantara" am 29. Februar 1916. Ersteres, unter dem Kommando des Korvettenkapitäns Graf zu Dohna-Schlodien, kehrte am 4. März glücklich von einem zweimonatigen Streifzug im Atlantischen Ozean — von dem die „Appam" mit Gefangenen der aufgebrachten Schiffe an Bord, unter dem Befehl des Leutnants zur See Berg nach Amerika entsandt war — mit reicher Beute beladen in die Heimat zurück.

Die österreichisch-ungarische Kriegsmarine machte der italienischen Flotte die Ausübung der Herrschaft in der Adria nicht leicht. Mehrfach stießen k. u. k. Streitkräfte bis an die italienische Ostküste vor und beschossen dort befestigte Plätze. Auch die Marineflieger entwickelten eine recht erfolgreiche Tätigkeit. Vornehmlich wurde Venedig von ihnen durch Bombenwürfe heimgesucht. Einige kleinere Kriegsschiffe der französischen und italienischen Flotte wurden vernichtet, und die Unterseeboote beteiligten sich nachhaltig am Handelskrieg im Mittelländischen Meer, der auch von deutschen U-Booten energisch betrieben wurde. Vor den Dardanellen und im Schwarzen Meer fügten türkische Streitkräfte, namentlich der Schlachtkreuzer „Sultan Javus Selim" („Göben") und „Midilli" („Breslau"), sowie deutsche und türkische Unterseeboote dem feindlichen Handel manchen Schaden zu und griffen verschiedentlich Orte, vornehmlich an der Krim, an. Einige englische Unterseeboote — „E 7 (am 10. September 1915) und „E 20" (am 5. November), sowie das französische U-Boot „Turquoise" (am 31. Oktober) — wurden bei dem Versuch, in die Dardanellen einzudringen, durch türkisches Geschützfeuer vernichtet.

Auch während des zweiten Kriegsjahres erfüllte unsere Flotte ihre Hauptaufgabe, den Feind von den deutschen Küsten fernzuhalten. Sie fügte dem Kranz ihrer Ruhmestaten durch die Schlacht vor dem Skagerrak ein unverwelkliches Lorbeerblatt ein. Unsere Gedanken wandern zu allen den braven Seeleuten, die ihr Leben für die Ehre ihrer Flagge hingaben und die nun im feuchten Grabe ruhen. Dankbarkeit im Herzen für ihre Aufopferung wird sie uns nie vergessen lassen. Wir überschreiten die Schwelle zum dritten Seekriegsjahr im Vertrauen auf den wackeren Geist, der in unserer Kriegsmarine lebt, und in der Hoffnung, daß die ihr innewohnende, schon bewährte „Fähigkeit und der Wille zum Siegen" im dritten Kriegsjahr Gelegenheit haben, sich erneut erfolg- und ruhmreich zu betätigen.

(Berl. Tgbl.)

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Höhere Krankenhaussätze.

In Groß-Berlin sollen die Krankenverpflegungssätze wesentlich erhöht und verschiedene Klassen für Kranke eingerichtet werden. Es schweben hierüber zurzeit noch Verhandlungen. Begründet werden diese geplanten Erhöhungen mit den steigenden Fehlbeträgen der Krankenhausverwaltungen, den hohen Lebensmittelpreisen, den vermehrten Ausgaben für das ärztliche und das Pflegepersonal, für Seifen, Kohlen, Medikamente, Apparate, Verbandstoffe, Reparaturen, sowie mit vermehrter Inanspruchnahme der Anstalten auch von auswärtigen Patienten. Heute betragen die Verpflegungssätze 3 Mark bis 3.50 Mk., selten 4 Mark pro Person. Die Selbstkosten stellen sich aber, selbst wenn man die Verzinsung und Tilgung der Anlagekapitagien und die bauliche Unterhaltung der Anstalten, Mieten und Neuanschaffungen für Inventar außer Ansatz läßt, bedeutend höher als 3.50 Mark pro Person.

Schreibstuben in „D"-Zügen.

Mit einer beachtenswerten Anregung ist die Handelskammer in Köln beim Eisenbahnminister vorstellig geworden. Sie wünscht, daß in „D"-Zügen, sei es durch Einstellung besonderer Wagen oder durch Bildung besonderer Abteile Einrichtungen geschaffen werden, durch die es den Reisenden gegen Bezahlungen einer Benutzungsgebühr ermöglicht wird, geschäftliche Angelegenheiten, deren Ordnung im Abteil oder vor den Mitreisenden nicht angängig ist, während der Reise zu erledigen. Die Handelskammer in Köln erwartet bei nicht allzu hoher Gebühr eine willkommene und rege Benutzung dieser Schreibstuben in „D"-Zügen.

Weist Eure Kinder an, von ihren Lehrern einen Fragebogen behufs Beteiligung am deutschen Sprachunterricht zu verlangen. Wenn ihnen diese verweigert werden, oder Lehrer sich abgeneigt erweisen, richtet eine Beschwerde an den Schulrat, oder sendet einen Bericht an die „Abendpost". —16fp

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Carl F. Herrmann

im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2046 Aubert Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dora Herrmann, Gattin. **Frau Mathilda Ockershausen, Frau Frieda Hoffman und Hugo H. Heinze**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Mitglied der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.; Lincoln Park Chapter Nr. 177, R. A. M.; Humboldt Park Loge Nr. 137, K. of P.; George H. Thomas Posten Nr. 5, G. A. R. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta Gromoll

am 6. Sept. im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 5111 S. Western Blvd. nach der St. Martini-Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bernhard, Heinrich und Carl Gromoll, Söhne. **Frau Bertha Dehn und Frau Minnie Buszin**, Töchter. **Frau Ida Gromoll und Frau Emma Gromoll**, Schwiegertöchter. **August Dehn** und **Franz Buszin**, Schwiegersöhne, nebst 28 Großkindern und 14 Urgroßkindern. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Caroline Bunge, geb. Mueller,

am Mittwoch, den 6. Sept. 1916 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Sept., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Glenview mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carl Bunge, Lena Huebner, Friedericka Holmstrom, Anna Miller, Louise Hafferkamp, Sophia Ankerholz, Kinder. **Andrew Huebner, Gustav Holmstrom, Reinhold Miller, Louis Ankerholz**, Schwiegersöhne. **Emma Bunge**, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Bruder

Frank Weis

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1651 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Angeline Weis, geb. Rosch, Gattin. **Helene Scholtes, Nicholaus und John Weis**, Geschwister, nebst Schwager und Schwägerin. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina Magull

am 6. Sept. im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Sept., Nachm. 12:30, vom Trauerhause, 2818 S. Kominsky Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Emilie Gronau, Hermine Gerling, Minna Mertens, Töchter. **Herman und Ernest Magull**, Söhne. dofr

Todesanzeige.

Rheinischer Verein.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Franz Weiß

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 9. September, 9:30 Vorm., von 1651 Mohawk Str. nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

John Cremer, Präsident.
Louis Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Otto Glaßner

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Sept., Nachm. 2 Uhr, von 4017 N. Crawford Ave., nach dem Konkordia-Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Pflegesohn und Bruder

Wilhelm Prahler

von 3635 Janssen Ave. plötzlich durch einen Unglücksfall am 5. Sept. 1916 im City Hospital in St. Louis, Mo., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Sept., um 2 Uhr 30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, Ecke Belmont und Greenview Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Wilhelmine Mueller, Pflegemutter.
Fred Prahler, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Glaßner

im Alter von 46 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4017 N. Crawford Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Glaßner, Mutter.
Frau Bertha Burkhardt, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Vera Karth, geb. Jeske,

am 6. Sept. nach kurzem Leiden im Alter von 23 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3800 N. Leavitt Str., mit Automobilen nach der Montrose-Kapelle.

dofr **Otto Karth jr., Gatte.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter

Augusta Hoffmann, geb. Wegner,

im Alter von 56 Jahren und 1 Monat am 5. Sept. 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Sept., Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3320 S. Seeley Ave., nach der evang. St. Phillippus-Kirche, Ecke 36. Str. und Seeley Ave., von da mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Hoffmann, Gatte. **Herman, Ernestine, Willie, Richard und Hattie**, Kinder. **May und Frieda Hoffmann**, Schwiegertöchter. **Robert McDonnell, Frank LaBaun**, Schwiegersöhne. **Bertha Willis, Martha Homan**, Schwestern. **Willie, Arthur, Edward, George, Edward, Deloures, George** Enkel; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Frank Weis

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 9. Sept., auf dem Bonifazius-Friedhof. Begleitung in Kutschen vom Trauerhause, 1651 Mohawk Str., um 9 Uhr 30 Vorm. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär bis spätestens Freitag Abend um 9 Uhr entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 9 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2999.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernest A. Salmstein

am 6. Sept. im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Sept., 10:30 Vorm., von der Kapelle 1253 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof.— Begräbniß strikt privat. Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria L. Salmstein, Gattin.
Herbert Salmstein, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Louise Rahn, geb. Trapp,

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3003 Wallace Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Rahn, Gatte. **Charles Rahn, Frau Della Leahy und John Rahn**, Kinder. **Chas. Trapp, Frau Lena Blecker, Otto Trapp** und **Frau Augusta Rein**, Geschwister. **Walter, Hazel und Harold Leahy**, Enkelkinder. dofr

Gestorben: August Rummel, am 5. Sept. 1916, 57 Jahre, 10 Mon. und 24 Tage alt; geliebter Gatte der verstorb. Alvina Rummel, Vater von Augusta Henning und Elisabeth Winberg. — Beerdigung am Samstag, 9. Sept., 2 Uhr Nm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1102 N. Monticello Ave., mit Autos nach Konkordia.

Ein liebes, gutes Vaterherz
Wird uns zu früh begraben.
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Er war so edel, treu und gut,
D'rum ruhe sanft in Gottes Hut!
Christus ist mein Leben. dofr

Gestorben: August C. Keller, geliebter Gatte der verstorb. Josephine Keller, Vater von Della, Richard, Frau Eliza Cheim, Frau J. N. Jensen und Frau E. H. Trowle; starb am 7. Sept. — Beerdigung am Sonntag, 10. Sept., 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 4839 Warner Ave., nach der evang.-luth. Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. — Mitglied der G. A. R., der Police Benevolent Association und der Haymarket-Veteranen. dofr

Gestorben: Kunigunda Weiß, geb. Stumpf, 84 Jahre alt, in ihrer Wohnung, 5920 La Salle Str.; geliebte Gattin des verstorb. Balthasar Weiß, liebe Mutter von Frau Margaret Willms, Frau Anna Stumpf, Andrew und John Weiß, Frau Agnes Budinger und Frau Elizabeth McCambridge. — Beerdigung Samstag, 9:30 Vormittags, nach der St. Martins-Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. — Mitglied des St. Anthony Müttervereins.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Knights of Pythias, Standard Nr. 196, und dem Deutschen Kriegerverein von Chicago sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche und liebevolle Beteiligung, sowie für die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Otto Schoner.

Besten Dank dem Herrn Pastor Kuhn für seine trostreichen Worte.

Familien Schoner und Klipphahn.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: Central 6670, Barry Monument Co., 12. und Canal. 1ag3n

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1da,midofasondi*

Riverview
Sturm-Zentrum des Vergnügens!
Heute Abend um 8 | Mardi Gras Parade | Heute Abend um 8
20 lustige Kapellen
20 schöne Schauwagen
Freie Fahrten für Maskirte.
Nächsten Samstag: 2 große Festlichkeiten:
Gouverneur Dunne's Tag
und British-American Club Piknik.
Sonntag, 10. Sept. Columbian Circle Piknik

13. jährliches Piknik
veranstaltet vom
Immergrün Frauen-Verein
am Sonntag, den 10. Sept. 1916, im Eldorado Piknik-Grove, Lyons, Riverside, Ill. — Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. — Ogden Ave. Car oder Metrop. L bis Crawford Ave., dann Lyons-Riverside Car zum Grove.

German-Irish Alliance of America
Jährliche Demonstration und Piknik
— in —
BRAND'S PARK
Elston, California und Belmont Ave.
Samstag, den 9. September
Nachmittags und Abends.
Jeder Gutgesinnte sollte teilnehmen.
didofa

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
2fp,samodo*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central

Mandel Brothers
Basement

Feinste Serge Walking Skirts
in bemerkenswerter Subway-Offerte

Schneidige Skirts, aus Serge von hochfeiner Qualität gemacht, nach den neuesten Moden der Saison;

zu 2.95

In Schwarz oder Marineblau; reguläre und Extra-Größen in dem Assortement.

Räumung: Sommer-Kleider und Automobil Dusters

zu $1

Ungefähr ein Hundert sind von der Sommer-Saison übrig; Auswahl der Muster; neugruppirt zu $1 für schnellen Verkauf. Basement

1000 neue Herbst-Anzüge für Knaben, korrekte Moden

Sie sind aus blauem Serge oder Mischungen gemacht; Patch Pocket oder Plaited Muster;

zu 2.25

Viele der Anzüge haben gefütterte Knickers und verstärkte Nähte. In Größen für 6- bis 16jährige Knaben.

Schul-Knickers für Knaben, 55c—75c—95c

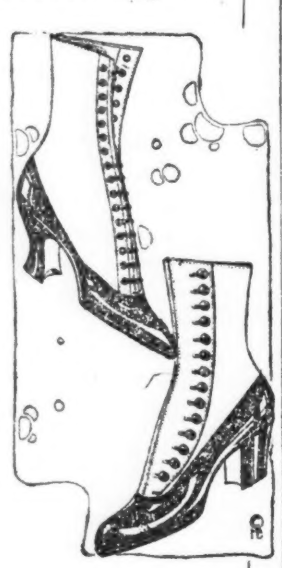
— Corduroys, Serges oder Mischungen in Grau oder Braun; auch Streifen oder Checks; für 6- bis 17jährige.

Kleine Knabenanzüge, 2.98

—Tommy Tucker, Bestee oder Oliver Twist Muster in Serges, Checks oder Corduroy; auch Matrosen-Muster mit langen Hosen, für 2½- bis 8jährige. Basement

Schuhe unterm Preis, ⅓ bis ½
von der ersten Floor-Abteilung

Die gleichen Muster können Sie später nicht wieder bekommen infolge der vermehrten Kosten des Schuhmaterials.



zu 2.85

—Schuhe aus Gunmetal oder Patent-Leder, Vici Kid u. s. w.; Schnür- oder Knöpfschuhe mit niedrigen oder kubanischen Absätzen — Schuhe für Sonntags oder alle Tage.

Vorzügliche Anzahl von Mustern

und in allen Größen. Ebenfalls zu 2.85, weiße Buck Top Schuhe für Frauen mit Patentleder Vamps; zum Schnüren oder Knöpfen. Unter gewöhnlichen Verhältnissen würden Schuhe wie diese $4 und $5 kosten. Basement

Mayor warnt Wirte.

Widerrufene Lizensen werden von Sonntag an nicht wiedererteilt.

Preist Sonntagsgesetz.

Stadtoberhaupt erklärt, es habe Zahl der Verbrechen und Schwindsuchtsfälle verringert. — Ist im Zweifel, ob Sonntagsgesetz widerrufen werden kann.

Schankwirte, die vom nächsten Sonntag an ihre Schanklizensen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verlieren, werden sie nicht wiedererhalten. Diese Ankündigung machte heute Mayor Thompson. Dagegen ist, wie der Mayor durchblicken ließ, nicht ausgeschlossen, daß die widerrufenen Schanklizensen anderen Personen wiedererteilt würden. „Ich habe mein Möglichstes getan", erklärte der Mayor, „das Sonntagsgesetz durchzuführen. Ich suchte gerecht zu sein, da ich mir bewußt war, daß sich besonders unter den „Foreigners" Leute befinden, welche den Unterschied zwischen dem Staatsgesetz und den städtischen Ordinanzen nicht verstehen. Die Ordinanzen und das Staatsgesetz stehen verschiedentlich mit einander in Konflikt. Die „Foreigners" sind sich in diesem Fall nicht immer klar, daß das Staatsgesetz den Vortritt vor den Ordinanzen hat. In Zukunft wird Unkenntniß oder Mißverstehen des Gesetzes nicht mehr als giltige Ausrede gelten. Von Sonntag an werden Wirte, deren Lizensen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes widerrufen werden, sie nicht wiedererhalten."

Sonntagsschluß hat gute Folgen.

Gefragt, ob er u. seine Anhänger einen Widerruf des Sonntagsgesetzes durch die Legislatur befürworten würden, erklärte das Stadtoberhaupt, er sei, was das Sonntagsgesetz anlange, weder für die eine oder andere Seite eingenommen. Dagegen ließ er dieser Erklärung sofort ein Loblied auf die günstigen Folgen der Schließung der Wirtschaften an Sonntagen folgen. Die Durchführung des Sonntagsgesetzes habe eine Verminderung der Zahl der Verbrechen zur Folge gehabt. Außerdem, so habe ihm Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärt, habe die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen eine Verminderung der Zahl der Schwindsuchtsfälle zur Folge. Jemand machte ihn darauf aufmerksam, daß unter diesen Umständen die völlige Schließung der Wirtschaften am Platz wäre. „Ich weiß nicht", lautete die zögernde Antwort.

Rechnet nicht auf Widerruf.

„Ich habe mit vielen bedeutenden Geschäftsleuten gesprochen", erklärte der Mayor, „welche die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen für richtig halten. Für die Annahme des Sonntagsgesetzes durch die Legislatur lagen viele Gründe vor. Da ist in erster Linie, daß der Sabbath ein Ruhetag sein soll. Dann sind da die Mütter und die Familien zu berücksichtigen.

„Ich glaube nicht, daß das Sonntagsgesetz abgeändert werden wird. Ich weiß es aber nicht. Das ist Sache der Legislatur. Wenn die Legislatur das Gesetz widerruft und nachher die Bevölkerung des ganzen Staats darüber abstimmen läßt, kann man etwas erreichen. Oder wenn Chicago Selbstregierung hätte und man die Frage zu einer Abstimmung bringen könnte. Ich werde nicht eingreifen, bis die Bevölkerung eine Gelegenheit gehabt hat, zu erklären, wo sie steht."

Will unabhängig sein.

Von ihrer Stiefmutter ist die Polizei ersucht worden, auf die 16jährige Marie Mitchler, Nr. 3036 W. Van Buren Str., zu fahnden, die vor etwa drei Monaten, gleich nach dem Tode ihres Vaters, das Haus verließ und seitdem verschwunden ist. Wie die Frau glaubt, hat das Mädchen irgendwo Anstellung gefunden, um nicht von der Stiefmutter abzuhängen.

Gouverneurskandidaten rührig.

Alle drei hielten heute Mittagsversammlungen im Schleifenviertel ab.

Lowden wird Sieger unterstützen.

Hull warnt Wähler, Durchführung des staatlichen Zivildienstgesetzes der Rathausklique anzuvertrauen. — Smith erklärt, Faktionen hätten Chicago nie genutzt.

Alle drei Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination hielten heute Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel ab. Col. Frank L. Smith von Dwight, der unabhängige Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, sprach im Columbia Theater an der Clark Str., zwischen Washington und Madison Str. Er erklärte, daß in der Vorwahl am nächsten Mittwoch der Gouverneur des Staats für die nächsten vier Jahre ausgewählt werden würde. Daher sei es unbedingt erforderlich, daß sie bei der Wahl mit der größten Vorsicht zu Werke gingen. „Am Vorwahlentag", erklärte Col. Smith, „ist der Durchschnittswähler, der zur Wahlurne geht, gerade so einflußreich wie der Parteiführer, wenn es sich um die Wahl eines Kandidaten handelt. Es ist daher Pflicht der unabhängign Wähler, sich an der Vorwahl zu beteiligen. Die Wähler Chicagos sehen sich der Frage gegenüber, ob sie die Macht der Rathausfaktion auf den ganzen Staat ausdehnen wollen, oder ob sie die republikanische Partei zu einem Instrument für besseren öffentlichen Dienst, statt zu einem Werkzeug privater Interessen, machen wollen.

„Was die Landbevölkerung des Staats tun wird, darüber habe ich wenig Zweifel. Werden die Bürger Chicagos ihr entgegenkommen und helfen, den Staat und die Partei von Faktionskämpfen zu reinigen? Seit zwanzig Jahren haben die privaten Interessen, welche die Faktionen vertreten, Chicago örtliche Selbstverwaltung vorenthalten. Diese privaten Interessen werden örtliche Selbstverwaltung für Chicago auf weitere 20 Jahre zu verhindrn wissen, wenn der Gouverneur einer politischen Faktion in Springfield das Heft in der Hand hat."

Col. Smith wird heute Abend in Maywood und La Grange sprechen.

Lowden wird Sieger unterstützen.

Frank O. Lowden, der Gouverneurskandidat der Rathausklique, sprach heute Mittag im Olympic- und Princeß Theater und darauf bei einem Gabelfrühstück im Hamilton Klub. In der letzteren Ansprache erklärte er, daß er, wenn geschlagen, für den siegreichen Kandidaten der Partei und das ganze republikanische Ticket stimmen werde. „Ich werde mir bewußt sein," führte er aus, „daß keines meiner Worte, keine meiner Handlungen während der Kampagne auch nur einen Wähler veranlassen kann, seine Stimme nicht für das republikanische Ticket abzugeben. Ich lege dem große Bedeutung bei, weil ich mir bewußt bin, daß in den kritischen Zeiten, denen wir entgegengehen, der Wohlstand und die Wohlfahrt des Landes von der republikanischen Partei abhängen."

Hull warnt vor Rathausklique.

Staatssenator Morton Dennison Hull, der Kandidat der Faktion West-Deneen, der auch von der Anti-Saloon League unterstützt wird, sprach heute Mittag im Garrick Theater über die Gefahr, welche dem staatlichen Zivildienstsystem droht, falls Col. Lowden, der Kandidat der Rathausklique, nominirt und erwählt werden sollte. „Das Zivildienstgesetz ist von Mayor Thompson und Fred Lundin geschändet worden", erklärt Senator Hull. „Hinter Col. Lowden stehen die Elemente, die wir in der Legislatur zu bekämpfen hatten, als das staatliche Zivildienstgesetz zur Beratung stand. Einer der schärfsten Gegner des Gesetzes damals war Col. Lowdens kluger und fähiger Kampagneleiter William H. Stead. Während meiner Kampagnetouren durch den Staat habe ich wiederholt von Versprechungen von „Jobs" gehört, die im Namen Col. Lowdens gemacht worden waren. Wenn er nominirt werden sollte, würden sich die Aemterjäger in Riesenzahl im Kapitol in Spriegfield einfinden, um die Erfüllung dieser Versprechungen zu verlangen."

Die Ernennung zum Postmeister.

Hiesige politische Kreise waren heute der Ansicht, daß Präsident Wilson den künftigen Postmeister für Chicago auswählen werde, nachdem der Senat die Ernennung Dixon C. Williams abgelehnt habe. Nachrichten aus Washington zufolge hat Bundessenator Lewis, der sich gegen Williams ausgesprochen hatte, erklärt, er rechne auf Ernennung zu dem Posten vor dem 1. Dezember.

Ford verklagt „Tribune".

Fühlt sich zum Betrage einer Million in seiner Ehre gekränkt.

Im Bundesdistriktsgericht strengte heute Nachmittag der Multimillionär und Kraftwagenfabrikant Henry Ford von Detroit, Mich., eine Klage gegen die „Chicago Tribune" an, von der er wegen erlittenen Ehrenkränkung eine Million Dollars Schadenersatz fordert. Den Grund zur Klage bildet ein in dem genannten Blatte am 23. Juni erschienener und „Henry Ford ein Anarchist" betitelter Leitauffatz.

Leset die „Sonntagpost"

Reiche Erbin getötet.

War die Tochter des Eigentümers der „Minneapolis Tribune".

Ein Kraftwagenunfall, bei dem die 22jährige Josephine Murphy, Tochter von William J. Murphy, dem Herausgeber der „Minneapolis Tribune", getötet und der Kraftwagenlenker Harold Serrero nicht unerheblich verletzt wurde, ereignete sich gestern Abend in der Nähe von Oak Forest, als Frl. Murphy von Blue Island zurückkehrte. Sie befanden sich nach 11 Uhr Abends auf dem Heimwege und fuhren die Landstraße entlang, die nach Oak Forest führt, als der Kraftwagen an der 158. Straße und Cicero Ave. plötzlich seitlich ausbog und umschlug, seine Insassen unter sich begrabend. Trotzdem der Kraftwagenlenker halb betäubt war, gelang es ihm, sich unter dem Gefährt hervorzuarbeiten und bis zum nächsten Wohnhause, dem des Leichenbestatters J. E. Mohr, zu laufen, um Hilfe herbeizuholen. Mohr und seine Frau machten sich sogleich auf den Weg, und es gelang ihnen, den Wagen hochzuheben und Frl. Murphy hervorzuziehen, doch hatte sie schon ihren Geist aufgegeben. Die Verunglückte verbrachte die Sommermonate mit ihrer Mutter und Schwester auf der Farm ihrer Tante, Frau Sarah Hopkins, Nr. 3150 Michigan Ave., in Tinley Park.

* Durch häuslichen Unfrieden zur Verzweiflung getrieben sprang heute die 24jährige Frau Maggie Mysiwick, Nr. 1651 N. Paulina Str., in selbstmörderischer Asicht in die südliche Lagune des Lincoln Park, wurde aber trotz heftigen Sträubens von Leon Laerdo, Nr. 2324 Sacramento Ave., der eben des Weges kam, herausgezogen. Sie gibt an, daß ihr Mann ihr mit Scheidung drohte.

„Alle verrückt!"

Man schreibt uns: Ein Feldgrauer, der eben von der Front kam, erzählte auf der Fahrt nach Hamburg einem Kameraden die merkwürdigen Erlebnisse, die er auf dem kurzen Wege von einem Bahnhof Berlins zum anderen hatte: „Nein, verrückt sind die," berichtete er. „Bei der Ankunft am Anhalter Bahnhof frage ich einen Herrn: „Bitte, wie komme ich zum Lehrter Bahnhof?" „Mensch," sagt er, „da müssen Sie unbedingt erst mal anständig frühstücken," und schleppt mich in eine Weinstube. Na, wir haben also gefrühstückt von vier Uhr Nachmittags bis so gegen sieben. Wie wir 'rauskamen, da mußte ich ihn zurück zum Anhalter Bahnhof führen. — Der Nächste, den ich frage, der will erst wissen, ob ich Raucher bin. Ich sage: „Danke, wenn Krieg ist, rauche ich am liebsten Pfeife." — „—Was tut er? Er stopft mir die Taschen mit Zigarren voll und meint, ich soll mal friedlichere Gedanken kriegen. — Jetzt paßte ich aber auf, bis einer mit 'nem recht vernünftigen Gesicht kam. — „Bitte, wie komme ich zum Lehrter Bahnhof?" — Er mißt mich von oben bis unten, dann sag er: „Das ist ganz einfach," ruft eine Droschke und drückt mir einen Taler in die Hand. — Am Lehrter Bahnhof da hätte ich beinahe noch mit dem Droschkenkutscher Krach gehabt, wenn er nicht so rasch davongefahren wäre. — „Uff Ihren Taler kann ich Sie nischt 'rausgeben, Herr Soldate," schreit er, „ick habe keene Zeit," dann haut er auf seinen Gaul ein und schlittert ohne Fahrlohn davon. Nein verrückt sind sie, die Berliner!"

Der hinausgeworfene Mummelgreis.

Von W. Hilarius.

Hier sitze ich einsam am Michigansee
Und lausche dem Wogengebraus.
Im Herzen wühlt ein unnennbares Weh:
Man warf mich zum Hause hinaus.

Ja, überflüssig nannte man mich
In meinem höchsteignen Gemach:
Gekränkt hat das Schmähwort mich fürchterlich,
Ist heute auch Reinmachetag.

Und grimmig blick' ich hinaus auf den See;
Der leuchtet im Spätsonnenschein;
Es rollen die Wogen mit Kämmen wie Schnee
In stets sich erneuenden Reih'n.

Doch müde des ewigen Einerleis,
Des Spieles der Wellen bald satt,
Entnehm' ich verzweifelter Mummelgreis
Der Tasche das Leibzeitungsblatt.

Und lese vom deutschen Heldengeschlecht,
Von Schlachten zu Wasser und Land,
Von Kämpfen für Freiheit, für Ehre und Recht;
Es zuckt mir das Herz und die Hand.

Es brausen die Wogen der Schlacht um mich her
Wie vorher die Wogen des Sees;
Mir ist's, als ob im Getümmel ich wär',
Und was ich gelesen, ich seh's.

Da plötzlich gedenk' ich des ungleichen Kampfs,
In dem ich zu Haus nicht bestand:
Des Waschzubers garstigen, fettigen Dampfs,
Der Hausherrin kräftiger Hand.

Um furchtbar zu rächen, was an mir verübt,
Begeb' ich mich mutig nach Haus — — — —
Am See sitz' ich wieder, zum Tode betrübt;
Man warf mich von neuem hinaus.

— Stoßseufzer eines Studenten. — Daß man doch immer die verfluchten letzten dreißig Tage im Monat kein Geld mehr hat!

— Auch eine Krankheit. — Student: „Donnerwetter ist mir schlecht zu Mute." — Wirtin: „Soll ich den Doktor holen?" — Student: „Ja, meinen Sie, daß mir der was pumpt?"

Der Laden der Bargains
Wir geben Siegel Cooper Stamps

THE Big Store — SIEGEL COOPER & CO. — ESTABLISHED 1887
ENTRANCES - STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STS. — Elevated Entrance

Photo Studio auf dem 10. Floor. | Uhren-Reparatur auf dem 1. Floor.

Die besten Modelle in Herbst Suits
Die fast allen Damen und Mädchen von Geschmack zusagen werden.

16.75 und 24.75
Pelzbesetzte Modelle
Zweiter Floor.

Elegante Suits, aus feiner Men's Wear Serge, reinwollenen Poplins und den feinsten Broadcloths. Kragen und Manschetten aus Sammet mit fancy Stepperei und Knopf-Besatz, Gürtel- und halbanschließende Mäntel. Der illustrirte Suit zu 24.75 ist aus feinstem Broadcloth, der Kragen und die Manschetten mit Pelz besetzt. Der Suit zu 16.75 ist aus reinwollenem Poplin in Gürtel-Effekt. Neueste Herbst-Schattirungen. Suits, die sicher zufriedenstellen, zu zwei populären Preisen, zu

24.75 und 16.75

Die Brotpreise.

Bäckermeister erörtern die Frage, ob sie erhöht werden sollen.

Sitzung der Exekutive.

Abschaffung der Fünfcentslaibe und allgemeine Einführung der Zehncentslaibe befürwortet.—Ausfuhrverbot für Getreide und Mehl gefordert.

Im Krystallsaal des Hotels Sherman trat heute Vormittag der Vollziehungsausschuß des Nationalen Bäckermeisterverbandes zu einer Sitzung zusammen, in welcher darüber beraten, wird, was die Bäcker des Landes angesichts der immer höher steigenden Mehlpreise tun sollen, um ihr Geschäft ferolgreich weiter führen zu können. Es sind verschiedene Vorschläge gemacht worden, erstens eine entsprechende Verkleinerung des Fünfcentslaibes, zweitens eine Preiserhöhung auf sechs oder sieben Cents und drittens die völlige Abschaffung des Fünfcents- und allgemeine Einführung des Zehncentslaibes. Dieser letztere Plan scheint am meisten Anklang zu finden.

Außer den Mitgliedern des Vollziehungsausschusses haben sich andere bekannte Bäckermeister aus allen Teilen des Landes zu der Sitzung, die voraussichtlich bis zum späten Abend währen wird, eingefunden, wie z. B. J. Burns von Omaha, Nebr., Paul J. Stern, Milwaukee, R. L. Nafziger, Kansas City, A. J. Arnold, Providence, R. J., Harry Meier, Columbus, O., Henry Sensmaster, Duluth, Minn., Arnold Schneider, Arcola, Ill., der Präsident des Illinoiser Bäckermeisterverbandes, W. F. Geller, Fort Wayne, usw. Chicago ist unter Anderen durch die Herren Paul Schulze und George S. Ward vertreten.

Präsident McDonalds Rede.

Die Verhandlungen wurden mit einer Rede des Nationalpräsidenten, S. F. McDonald, Memphis, Tenn., eröffnet, welcher darauf hinwies, daß das Bäckergewerbe sich nie zuvor solchen Schwierigkeiten gegenübersah wie eben jetzt: „Die Preise für die Rohmaterialien sind bis ins Unendliche gestiegen," sagte er, „und so viel man sich auch bemühte, sich ihnen anzupassen, man hatte keinen Erfolg damit. Da dürfte es am Platze sein, auf den seinerzeit auf dem Konvent in Salt Lake City gefaßten Beschluß hinzuweisen, wenn irgend möglich auf die Einführung des Zehncentslaibes als Einheit hinzuwirken, da die Herstellungskosten eines solchen kaum größer sind als die eines Fünfcentslaibes. Es fragt sich, ob jetzt die strikte Durchführung dieses Beschlusses angeordnet werden soll; hierum werden sich die Verhandlungen zu drehen haben. Der Fünfcentslaib ist noch ein Erbstück aus jenen längst vergangenen Zeiten, wo der Bäckergehilfe $10 die Woche erhielt und bei seinem Arbeitgeber wohnte. Seither haben sich aber die Verhältnisse völlig geändert."

An die Rede knüpfte sich dann eine längere Erörterung, die wahrscheinlich bis gegen Abend währen wird. Offenbar wird eine große Anzahl der Anwesenden für Abschaffung des Fünfcentslaibes stimmen, wieder Andere aber sind der Ansicht, daß es besser wäre, den Preis auf sechs oder sieben Cents zu erhöhen, da in vielen kleineren Familien kein Bedürfniß nach einem Zehncentslaib herrscht und ein großer Teil von diesem Laibe also alt und unschmackhaft werden würde.

Ausfuhrverbot verlangt.

Als man während der Verhandlungen auf die Ursache der hohen Mehlpreise zu sprechen kam, wurde u. A. auch auf die große Weizenausfuhr, auf den Verkauf von riesigen Getreidemengen an England und seine Verbündeten hingewiesen. Es wird deshalb der Versammlung ein Beschlußantrag vorgelegt werden, durch welchen der Kongreß die Ausfuhr von Getreide und Mehl entweder verbieten, oder aber einen Ausfuhrzoll darauf legen soll.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Die riesigen Massen bei unserem großen **19c Verkauf** beweisen die Beliebtheit desselben.

Unterzeug für Männer, Unterhemden mit langen Aermeln und Unterhosen mit doppeltem Sitz, alle Größen bis zu 44; 39c Werte; Eure Auswahl zu **19c**	**Seidene Strümpfe für Damen**, hohe „spliced" Fersen, doppelte Sohlen und Fußspitzen, nur in Schwarz, regulärer 35c Ausschuß — das Paar speziell für nur **19c**	**Unterzeug für Damen** — Leibchen, Beinkleider u. Union Suits, Muster und unvollständige Partien von unseren 35c Qualitäten, das Stück speziell offerirt zu **19c**
Reinseidene Moire- und Taffeta-Bänder, in den Nummern 80, 100 und 120, regulär verkauft zu 15c und 19c die Yard, speziell für den Verkauf am Freitag zwei Yards **19c**	**Dresser Scarf**, bestickt und mit Spitzen-Kanten — Größen 20 bei 45 Zoll — ein regulärer 29c Wert — für den Verkauf am Freitag offerirt zu **19c**	**Taschentücher für Männer** — mit viertel- und halbzölligem Saum — es sind reguläre 10c Werte — für den Verkauf am Freitag speziell 6 Stück für **19c**
Cambric Muslin — die 12½c Qualität, Yard breit, gebleichter Cambric, feine Nainsook-Appretur — speziell für den Freitag-Verkauf 3 Yards für **19c**	**$2.00 und $5.00 Gardinen-Enden**, feine Nottingham-, Kabelnetz- u. arabische Netz-Gardinen, können zu Paaren zusammengepaßt werden, das Stück zu **19c**	**$1 Muster, alle 1 Yard** breit, in ½- und ¾-Yard Stücken, schwarz und die beliebten einfachen Schattirungen — in Plaids und Streifen, das Stück zu **19c**
Schuhe für Damen, Reste und Ueberbleibsel— mit Patentleder-, Tuch- und Leder-Oberteil — sind ein wenig beschädigt, in Größen 3 bis 5 — das Paar zu **19c**	**20c Pongee**, eine Yard breit, schöne Tub-Seide Moden, für Waists und Hemden, perfekte Nachahmungen der $1.00 Seidenstoffe — speziell 2 Yards für **19c**	**Halstrachten für Damen**, ein sehr schönes Sortiment von Moden zur Auswahl reguläre 39c und 50c Werte — speziell am Freitag das Stück offerirt zu **19c**

Unser Grocery und Market ist immer geschäftig.

Groceries	Fleisch	Liköre
Getrocknete Pfirsiche, sehr groß und fleischig— 3 Pfund für 19c	Arnold Bros. magerer Speck, das Pfund für 24½c	$1.39 Flasche R. Pepper Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", 6 Jahre alt, Quart zu 84c
Ivory Seife, große Stücke, 3 Stücke für.. 19c	Brisket-Speck, Pfund 19¾c	$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey — Quart zu 59c
Navy-Bohnen, handgepflückt, 2 Pfd. 19c	Round Steak, Pfund 19½c	California Portwein, Gallone zu 89c
Deutsche süße Chokolade — drei ¼ Pfund-Stücke zu .. 19c	Sirloin Steak, Pfund 21½c	$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey — Quart zu 52c
Letto, antisept. Scheuerpulver, (6 an einen Kunden) 6 Büchsen für 19c	Runde Sommer-Wurst, Pfund, 18c	Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend zu 69c
3 Pfd. Ginger Snaps, die 10c Sorte, frisch und knusperig, zu 19c		

Einhaltsbefehl verweigert.

Der Name von Michael J. Igoe bleibt auf dem Stimmzettel.

John Deininger suchte heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Wahlbehörde nach, um sie daran zu hindern, den Namen von Michael L. Igoe für die bevorstehenden Vorwahlen auf den Stimmzettel des 5. Senatsbezirks zu setzen; er wurde abschlägig beschieden, da die Stimmzettel bereits im Druck sind und eine derartige Aenderung vielleicht vielfache Störungen des ganzen Wahlapparates zur Folge haben würde.

Michael L. Igoe ist einer der Hilfsbundesdistriktsanwälte und bezieht, wie es heißt, als solcher ein Gehalt von $7500. Im Jahre 1914 wurde er in die Legislatur erwählt und behielt dieses Amt auch bei, nachdem ihn, vor etwa anderthalb Jahren, Bundesdistriktsanwalt Clyne zu seinem Gehilfen ernannt hatte. Deininger weist nun in seiner Klage darauf hin, daß es gegen die Verfassung verstößt, gleichzeitig zwei Aemter zu bekleiden, und will deshalb verhindern, daß Igoe von Neuem erwählt wird. Richter Smith, vor dem die Angelegenheit zur Verhandlung kam, bedeutete ihm aber, daß ein Sieg in der Vorwahl noch keinen Sieg in der Hauptwahl bedeute, und daß überdies der Legislatur das Recht zustehe, gegebenenfalls das Amt für vakant zu erklären. Auch wurde darauf hingewiesen, daß es zu spät sei, jetzt noch Aenderungen an dem Stimmzettel vorzunehmen.

*** Der 23jährige Arbeiter Portis Fencher von Buckner, Arkansas, der hier in der Großschlächterei von Swift & Co. bedienstet war und am 6. September in einen Kessel voll siedendes Fett fiel, starb heute im Englewood Hospital.**

Hatte Liebeskummer.

Junge Stenographin hinterläßt Geld für ihre Beerdigung.

Von ihrer Wirtin, Frau Edward Davis, Nr. 1925 W. Washington Boulevard, wurde heute die 22jährige Stenographin Lillian Bergin an Gasvergiftung aufgefunden. Ein an Frau Davis gerichteter Brief wurde vorgefunden, in dem sich über $100 befanden und in dem sie Frau Davis ersucht, mit dem Gelde die Beerdigungskosten zu bestreiten. Einen Grund für die Verzweiflungstat gab sie nicht an, doch glaubt die Polizei, daß sie Liebeskummer hatte.

Durch Einnehmen von Quecksilbersublimat versuchte in ihrer Wohnung, Nr. 3238 Wabash Ave., die 23jährige Elizabeth Taylor ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Polizei, welche die Lebensmüde nach dem Provident Hospital brachte, glaubt, daß verschmähte Liebe die Ursache der Tat war. Ihr Zustand wird von den Aerzten für bedenklich gehalten.

Frau Mabel Frederich, welche seit längerer Zeit kränkelte, trank heute in einem Schwermutsanfalle Lysol und starb, ehe ihr ärztliche Hilfe zuteil werden konnte.

Ist geisteskrank.

Der Irrenarzt Dr. Henry R. Hoffman untersuchte gestern im Bridewell Hospital J. Maurice Pettit, der, wie berichtet, vor einer Woche seine junge Gattin ermordete, und erklärte ihn für geisteskrank. Wie der Arzt sagte, ist Pettit, dessen Vater sich jahrelang in einer Irrenanstalt befand, erblich belastet.

— Welche Stellung nahm der Chor in den griechischen Tragödien ein? — Die Stellung im Halbkreise.

Schul-Supplies äußerst niedrig markirt

In beiden Läden.

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina St. || Lincoln—School and Ashland

"Profit Sharing" Preise für Freitag!

In beiden Läden.

Anzüge ... $1.95 — Blusen ... 25c — Schuhe ... $1 — Pumps ... 79c — Strumpfwaaren ... 25c — Strumpfwaaren ... 25c — Strumpfwaaren ... 10c — Strumpfhalter ... 5c — Ric-Rac Braid: Ocean Ric Rac waschbares Braid in verschiedenen Breiten, 10c Wert, speziell, der Bolt zu ... 5c — Besatz: Rosenknospen-Besatz in allen gewünschten Schattirungen, die beste 30c Qualität — speziell, die Yard ... 25c

Kleider ... 69c — Blusen ... 59c — Sheeting ... 5¾c — Blankets ... 98c — Blankets ... $1.85 — Handtuchstoff ... 5¾c — Hemden ... 68c — Hemden ... $1.00 — Rugs: Mossaic Tapestry Rugs, 27x54 Größe, assort. fancy bedruckte, Allover-, Floral- und Medallion Center, hübsche Farben, regulär $1.00, Auswahl zu ... 79c — Madras: 36zöll. importirter u. inländischer Drapery Madras, feine Bolts, weiß und Ecrufarbe, assort. hübsche Cathedral- und Floralmuster, Freitag nur ... 19c

Flanell ... 7½c — Waschstoffe ... 7½c — Gingham ... 6½c — Flanell ... 12½c — Velveteen ... 65c — Taffeta ... 85c — Taffeta ... 98c — Union Suits ... 59c — Leibchen: „Shaped" Leibchen für Damen, niedriger Hals keine Aermel — regulär zu 19c verkauft— speziell zu ... 12½c — Union Suits: Union-Suits für Damen, niedriger Hals, regulärer 29c Wert — speziell bei diesem Verkauf zu nur ... 19c

GROCERIES

Nur im Milwaukee Avenue Laden

Zucker — Feinster granulirter — mit Grocery-Bestellung — Mehl und Geflügelfutter ausgeschlossen; 10 Pfd. 69c

Mehl — Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß-Sack zu nur ... $2.19

Ausgewählter rosa Alaska Lachs, Büchse 12½c — Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund für ... 35c — Eier, ausgesuchte und große; Dutzend für ... 33c

Jello, das deliziöse Dessert — 3 Packete für ... 25c — Fancy Kopf-Reis — neue Ernte — 3 Pfund, 23c — Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund für ... 6½c

Außergewählte alte Ernte Golden Santos Kaffee, das Pfund ... 19c — Baker's oder Runkel's Frühstücks Cacao — ½ Pfd.-Büchse ... 20c — Weiße Linen od. Old Country Seife, 10 Stücke für nur ... 39c

Liköre: Springvale Bourbon — Bottled in Bond, volles Quart 69c — Superior Bourbon Whiskey oder Berliner Kümmel; volles Quart 52c— oder 2 für ... $1.00 — Monopole 3-Star Brandy, Flasche ... 59c — California Port Wein — Gallone, 98c

Strümpfe ... 5c — ... 15c

OurBasement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Trachten ... 42c — ... 39c

Spitzen, Stickerei ... 25c — ... 48c — ... 9½c — ... 15c — ... 2½c

Neue Seidenstoffe ... 89c — ... 25c — ... 12½c

Das Unterzeug ... 23c — ... 5c — ... 18c — ... 79c — ... 45c

Populäre Sammet-Putzwaaren

Schwarze Sammethüte für Damen, in großen Sailor und mittleren Formen, garnirt mit Novelty Flügeln, fancy Bändern, Gold- oder Silber-Braid, wert 4.00, speziell offerirt zum Preise von ... $2.43

„Dreß" Formen für Damen, gemacht von Sammet, in mehreren verschiedenen Moden zu haben, die Auswahl zu ... 83c

Hüte kostenfrei garnirt.

Herbst-Kleiderstoffe ... 15c — ... 29c — ... 22c

Flanelle ... 5½c — ... 19c — ... 33c — ... 8½c — ... 6½c

Herbst-Kleider für Damen

Kleider für Damen und Mädchen, in neuen Herbst-Moden, eine wie hier abgebildet, gemacht aus seidener Taffeta, seidenem Poplin, Satins, französischen Serges und Satin Kombinationen — besetzt mit schönem farbigen Braid und mit Knöpfen, die mit demselben Material bezogen sind, die Skirts sind gefältelt, einige mit spitzen Overdrapes und andere sind einfach gored — in Schwarz, Navy, Braun, Grün u. s. w.; in Größen für Mädchen von 14 bis 18, für Damen 36 bis 44; sind gut $7.50 wert — am Freitag speziell zu

$5.75

Leinen ... 45c — ... 1.39 — ... 6½c — ... 75c

Die Kleider

Pinch Back- und Norfolk-Anzüge für Knaben, für die Schule, aus extra starken Cassimeres gemacht, in grauen und braunen Mischungen, Größen für 7- bis 16-jährige, $3.50 Werte, ... $2.47

Einzelne und Resterpartien von Männer-Anzügen, früher $8.50, alle Größen von 35 bis 42, doch nicht in allen Moden, Auswahl zu ... $4.97

Mädchen-Schulschuhe

Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder, gemacht aus Gun Metal Kalbleder — breite bequeme Fußspitzen, in Knöpf-Moden, gut gemacht und sehr dauerhaft; in Größen von 8½ bis 2, wert bis 1.75, Freitag ... 97c

Damen-Trachten ... 47c — ... 17c — Weiße Unterröcke für Damen, die Flounce besetzt mit Spitzeneinsatz oder Ruffle aus Stickerei, für nur ... 97c — Haus-Kleider für Damen, gemacht aus Percales und Ginghams, speziell für Freitag offerirt für nur ... 67c

Die Gardinen ... 14c — ... 67c — ... 13½c — ... 3½c

Waschstoffe ... 7½c — ... 10½c — ... 19c — ... 12½c — ... 59c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus Kalifornien.

Vom vielgerühmten kalifornischen Klima, besonders dem in San Franzisko. — Die „Hundstage" am Goldenen Tor kühl und angenehm.— Grüne Gärten und blühende Blumen um die Weihnachtszeit. — Ein ergötzlicher Schneefall. — Wintersport im Hochgebirge. — Wohltätiger Nebel.—Ein einziges Sommergewitter in 30 Jahren. — Eigenartiges Meeresleuchten.

San Franzisko, 1. Sept. 1916.

Es gilt nicht als besonders geistreich, vom Wetter zu sprechen. Aber über das kalifornische Klima zu reden, verlohnt sich schon der Mühe. Ich hätte die Leser der „Abendpost" am liebsten über dieses interessante Thema unterhalten, als hier die Nachrichten über die mörderischen Hitzwellen in Chicago eintrafen. Jedoch eine Anwandlung von Menschenfreundlichkeit hielt mich davon ab. Ich wollte meine schwitzenden, bratenden, erstickenden und stöhnenden Leser in der „windigen" (?) Stadt nicht auch noch weiteren furchtbaren Tantalusqualen durch eine Schilderung des Sommerwetters am Goldenen Tore aussetzen. Ich vermute nämlich, daß die Leser der „Abendpost" nicht ganz ausschließlich zur Primatengattung der Milliardäre und Millionäre gehören, die den Unbilden des Chicagoer Sommers wie denen des Chicagoer Winters durch die Flucht nach ihren kalifornischen Palästen entrinnen können, oder die während der Hundstage auf fürstlich eingerichteten Vergnügungsjachten in den kühleren Regionen des Atlantischen Ozeans oder des Stillen Weltmeeres umhergondeln. Ich nehme vielmehr an, daß unter den „Abendpost"-Lesern auch einige arme Teufel anzutreffen sind; und wie sonst unter allen Beschwerlichkeiten im Leben, so leiden am meisten unter mörderischer Hitze und bringen ihr die zahlreichsten Hekatomben die Familien der Armen, die Millionenheere der menschlichen Arbeitsbienen, die an Scholle und Werkstatt gebannt sind, an die „Schwitzbude" (sweat shop), den Fabriksaal, die Maschine, den Hochofen, die Drehbank, den Amboß, den Schusterschemel, den Kochherd, die Geschäfts- und die Schreibstube, u.s.w. u.s.w.

Aber die Hundstage sind ja nun glücklicherweise für die Chicagoer zu Ende, und schon schickt am Michigansee der herrliche Indianersommer seine ersten Vorboten durch die Lande, der Indianersommer, der allein, vom klimatischen Standpunkte aus betrachtet, für den Kalifornier den Aufenthalt in den Ost- und mittleren Weststaaten der Union erträglich und das Leben dort lebenswert macht. Ergo wird jetzt einem Chicagoer die Schilderung kalifornischen Sommerwetters nicht allzuhart auf Hirn und Nerven fallen.

Ich habe schon früher einmal berichtet, daß in Kalifornier jahraus, jahrein alle Klimata der Erde vertreten sind. Heute plaudere ich in der Hauptsache über unser Wetter in San Franzisko, das sich vielfach von den Witterungsverhältnissen an allen anderen Punkten des Staates unterscheidet. Auf einer Halbinsel gelegen und daher auf drei Seiten von der salzigen Meeresflut umspült, über die auch an warmen Sommertagen eine leichtere oder kräftigere Brise streicht, erfreut sich San Franzisko eines wunderbar gleichmäßigen Seeklimas, während im Innern des Staates, wie in den weiten, mächtigen und üppig fruchtbaren Tälern des Sacramento- und des San Joaquinflusses, ein mehr oder minder ausgesprochenes Kontinentalklima herrscht, der Gegensatz zwischen Sommer und Winter stärker hervortritt. die Sommer bedeutend wärmer und die Winter bedeutend kälter sind als in San Franzisko. Selbst in Los Angeles, das etwas über zwanzig Meilen landeinwärts liegt und wegen seines Klimas so viel gerühmt wird, treten diese Gegensätze häufig sehr schroff hervor. Dort wird's im Sommer zuweilen recht ungemütlich heiß. Gegen Kälte kann man sich bekanntlich leichter schützen als gegen Hitze. Ich selbst ziehe kühles Wetter im Sommer jeder, auch der leichtesten Hitzwelle vor, und deshalb würde ich nur ungern meinen Wohnsitz von San Franzisko nach Los Angeles verlegen. Das Klima anderer Städte im Süden des Staates, die unmittelbar an der Seeküste gelegen sind, wie Santa Barbara und San Diego, ist meiner Ansicht nach dem von Los Angeles bei weitem vorzuziehen.

Schon auf der Ostseite unserer Bai, z. B. in Oakland und Alameda, ist's im Sommer um mehrere Grade wärmer und im Winter um mehrere Grade kühler als in San Franzisko. Der Unterschied beträgt häufig 10 Grad Fahrenheit und darüber. Unsere Universitätsstadt Berkeley, die vom Goldenen Tore her fast beständig eine frische Brise erhält, kommt klimatisch San Franzisko am nächsten.

Im Osten und mittleren Westen der Vereinigten Staaten sind Juli und August die heißesten Sommermonate, hier auf unserer San Franziskoer Halbinsel sind sie die kühlsten Monate der Sommer- oder richtiger der regenlosen Zeit, die vom April oder Mai bis zum Oktober oder November währt. Die Durchschnittstemperatur im Juli d. J. betrug 68 und im August nur 65½ Grad Fahrenheit. Am 18. Juli verzeichnete das Thermometer mit 82 Grad den wärmsten Julitag des Jahres und am 6. August mit 78 Grad den wärmsten Tag im Monat August. Die niedrigsten Temperaturen in beiden Monaten waren 57 bezw. 58 Grad. Wir haben hier in San Franzisko oft im Februar, März, April und Mai, der in Kalifornien der wirkliche Wonnemonat ist, sowie im Juni, September und Oktober, ja, zuweilen auch im November und Dezember weit wärmere Tage als im Juli und August, den „Hundstags"-Monaten der geplagten Menschenkinder in Chicago und anderwärts. Ich habe hier schon im Dezember und selbst um die Neujahrszeit bei offenem Fenster in meinem Studierzimmer am Schreibtisch gesessen, vor mir der große Garten — sozusagen im Herzen der Stadt! — im üppigsten Grün und reichen Blumenflor, die Veilchen, Kamelien, auch viele Fuchsien und Geranien und sogar einige Rosensorten in voller Blüte.

Schnee habe ich in den 24 Jahren meiner Ansässigkeit in Kalifornien hier in San Franzisko und in den benachbarten Städten und Ebenen überhaupt noch nicht gesehen, dagegen um so mehr auf den Bergen. Im Jahre 1888 sind einmal, so erzählte man mir, hier gegen drei Zoll Schnee gefallen. Da verwandelte sich ganz San Franzisko in ein Tollhaus. Selbst ehrwürdige Weißbärte wurden wieder zu übermütigen zwölfjährigen Jungen, wälzten sich im Schnee, bauten Schneemänner und Schneefestungen, lieferten sich regelrechte Schneeballschlachten, und in den Straßenbahnwagen blieb keine Fensterscheibe ganz.

Im kalifornischen Hochgebirge, der Sierra Nevada, kann man übrigens dem Schneesport während des ganzen Jahres huldigen. Im Winter sind dort Schneebänke von 40 Fuß Höhe und darüber keine Seltenheit; und auch im Hochsommer erblickt das Auge die 43 Meilen langen Schneetunnel (snow sheds) der Southern Pacific Eisenbahn entlang oft noch 10 Fuß und darüber tiefe Schneemassen. Dem Schneesport wird übrigens doch nur zur Winterzeit gehuldigt. Dann werden in Trucken im Hochgebirge, von hier aus mit der Eisenbahn in 9 bis 11 Stunden erreichbar, richtige Eispaläste wie in Petersburg auf der Newa errichtet; es wird darinnen getanzt und konzertirt; und es schwärmt von Rodlern und Skiläufern, wie in den schweizer, tyroler und bayrischen Alpen und den deutschen Mittelgebirgen.

Um aber wieder auf unseren Sommer zurückzukommen: Leute, die aus dem Osten zur Hundstagszeit nach Kalifornien kommen, leben gewöhnlich in dem Wahne, in San Franzisko in ein subtropisches oder gar tropisches Klima zu geraten, und sie versehen sich dementsprechend mit der denkbar leichtesten Kleidung und Unterwäsche und lassen den Ueberrock als „vollständig überflüssig" daheim. Dagegen sind sie regelmäßig mit dem Regenschirm bewaffnet, den der Kalifornier gewöhnlich schon im April in den Kleiderschrank stellt und dann bis zum Oktober vollständig vergißt. Wenn ihnen dann in San Franzisko im Juli und August vom Meere her die frischen, oft empfindlich frischen Brisen und dichten Nebelschwaden entgegenwehen, geht's ihnen „durch Mark und Pfennige", wie wir in Deutschland zu sagen pflegten. Zur aufrichtigen Freude unserer Kleider- und Wäschehändler stürzen sie in hellen Schaaren in die Läden, um ihren äußeren Menschen wieder wärmer auszustaffiren. Und die unheiligen „San Franziskaner" ergötzen sich mit schadenfrohem Grinsen an diesem tragikomischen Reinfall der Reisenden vom Osten. Die Schadenfreude soll bekanntlich die aufrichtigste, die ehrlichste Freude sein.

Die Haushaltungen in San Franzisko kennen im Durchschnitt keinen Eisschrank; wie denn auch im Winter die Kohle im Wirtschaftsetat nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt. In meinem eigenen Haushalte habe ich letzten Winter noch nicht einmal eine Vierteltonne Kohlen für Heizzwecke verbraucht. Das Kochen wird fast ausschließlich auf dem Gasofen besorgt. An „sehr kalten" Wintertagen brennt im offenen Kamin der Gas- oder elektrische Heizer ein halbes Stündchen lang zum leichten Durchwärmen des Zimmers. Im Sommer halten sich in der Speisekammer, die auf der schattigen Seite des Hauses liegt, Fleisch, Butter, Milch usw. ohne jedes Eis. Auch Wein und Bier bedürfen nicht der Abkühlung durch Eis. Gerade im Juli und August hält sich in der kühlen Speisekammer die Butter so fest und hart, daß sie oft kaum auf's Brot zu streichen ist. Seit Jahren schon ist in unserem Haushalte kein Cent für Eis ausgegeben worden. Früher wurde es hie und da zur Bereitung von Eßeis (Ice Cream) benutzt. Aber das kauft man heutzutage besser und billiger in der nächsten Zuckerbäckerei ein — ein ganzes Quart für 25 Cents.

Doch ich will mich nicht unmenschlich grausamer Tierquälerei schuldig machen und unstillbare Sehnsucht nach der Sommer- wie Winterzeit in San Franzisko erwecken.

Ich sprach vorhin von unseren dichten Nebelschwaden im Juli und August. Darunter darf man sich nicht etwa einen undurchdringlichen häßlichen, gemütsbedrückenden Londoner Nebel vorstellen oder glauben, es herrsche hier ein ewiges graues, trübes Einerlei. Die bei weitem meisten Tage auch in unseren Nebelmonaten waren prächtig sonnenklar und herzerheiternd, besonders in diesem Jahr und im letzten, dem Ausstellungsjahr. Meist wälzt sich der Nebel erst am Spätnachmittag vom Ozean herein in die Stadt, und dieser übereich mit Ozon geschwängerte Nebel ist in der regenlosen Zeit eine große Wohltat für San Franzisko. Er reinigt die Luft von Staub und Krankheitserregern, benetzt mit erfrischendem Nachttau Gräser, Blumen und Bäume, und ist vielfach der Stadtverwaltung ein nützlicher und dazu völlig umsonst arbeitender Gehilfe bei der Besprengung der staubtrockenen Straßen.

In Chicago gelten 80 Grad Fahrenheit schon als hohe Temperatur, und wenn der Feuchtigkeitsgehalt der Luft gerade sehr groß ist, herrscht dann dort schon drückende Schwüle, häufig mit Hitzschlag oder Sonnenstich für Mensch und Tier im Gefolge. In San Franzisko und in ganz Kalifornien lassen sich weit höhere Wärmegrade mit Leichtigkeit ertragen. Heiße Tage sind hier immer sonnenklare Tage und, wie die hygrometrischen Messungen ergeben, fast ohne jede atmosphärische Feuchtigkeit. Im Innern Kaliforniens, z. B. in Sacramento, Fresno, Bakersfield und anderen bekannten Städten klettert in den Sommermonaten, besonders im Juli und August, das Quecksilber häufig auf 100 Grad und darüber, zuweilen sogar auf 110, und in Fresno und Bakersfield selbst auf 120 Grad. Aber von Fällen von Hitzschlag oder Sonnenstich habe wenigstens ich in den 24 Jahren meines Weilens in Kalifornien nie etwas gehört oder gelesen. Selbst im fürchterlichen „Tal des Todes" (Death Valley) im County Inyo im südöstlichen Teile des Staates, dem heißesten Platz der Erde, wo schon 150 Grad Hitze registrirt worden sind, stirbt der verirrte Wanderer nicht am Hitzschlag oder Sonnenstich, sondern den qualvollen Tod langsamen Verdurstens.

Die Nächte in San Franzisko sind, wie an den meisten Plätzen Kaliforniens, auch zur Sommerzeit immer angenehm kühl und segnen das abgehetzte Menschenkind mit erquickendem, neue Schaffensfreude spendendem Schlaf.

Am letzten Sonntag gegen Mitternacht hatten wir hier und in der Umgebung zum ersten Male seit 30 Jahren ein regelrechtes Sommergewitter, begleitet von heftigen Regengüssen. Es war ein prächtiges Schauspiel und für die große Mehrzahl der Einwohner ein vollständig neuer Genuß. Blitz folgte auf Blitz, Donner auf Donner, fast eine Stunde lang. Der Blitz schlug vielfach ein, setzte in Oakland das Feueralarmsystem und die elektrische Beleuchtung etwa eine Stunde lang außer Betrieb und verursachte mehrere größere Feuersbrünste, unter anderem auch in der zum Pulvertrust gehörigen „Hercules"-Pulverfabrik im County Contra Costa, die jetzt eifrig Kriegssprengstoffe fabrizirt. Einmal hat wenigstens „der Himmel ein Einsehen gehabt"! Im County Marin wurde ein birschender Waidmann sammt seinem Jagdhunde vom Blitz erschlagen.

Im kalifornischen Hochgebirge sind solche und noch weit gewaltigere Gewitter keine Seltenheit. Hier in San Franzisko erleben wir sonst nur hie und da im Winter während starker Regenstürme leichte und kurze Gewitter.

Am Abend vor dem Gewittersonntag bot sich den am Ozeanstrande unserer Halbinsel wohnenden Kaliforniern ein Schauspiel, wie sie es noch nie gesehen, nämlich ein einzigartig prachtvolles Meeresleuchten. Die Phosphoreszenz auf dem Meere war so stark, daß die etwa 30 Meilen von der Küste entfernten Farallonen-Inseln, die selbst am hellen Tage nur bei völlig dunstfreier Atmosphäre vom Strande aus sichtbar sind, in leuchtende Silberglut getaucht erschienen. Zwischen 8 und 9 Uhr hob sich der Nebel vom Wasser und gab die Inseln frei. Die sich an den Felsen brechenden leuchtenden Wogen umhüllten die Inseln mit einer so intensiven Silber-Photosphäre, daß selbst die grellen Strahlen des Leuchtturm-Scheinwerfers unter ihrem Glanze verblichen. Jeder Punkt der Inseln, die sich in wunderbarer Weise gegen den dunklen Horizont abhoben, schien elektrisch illuminirt zu sein. Endlich senkte sich der Nebel wieder und machte dem großartigen Schauspiel ein Ende.

Beide Naturerscheinungen, das Meeresleuchten am Samstag Abend und das Gewitter am Sonntag, stehen im engsten chemisch-physikalischen Zusammenhange.

Observator.

Wunderbare Heilung von Schielen

Herr Rieger, 2415 W. 12. Straße, ein bekannter Chicagoer Geschäftsmann, wünscht die wundervolle Heilung, die Dr. Franklin O. Carter von 120 S. State Straße an den Augen seiner Tochter erzielt, hat, bekannt zu machen.

Seine Tochter Helen, 10 Jahre alt, wurde mit schielenden Augen geboren, und die Seekraft dieses Auges wurde jedes Jahr schlechter. Durch dieses Schielen war sie tatsächlich entstellt, aber Dr. Carter heilte sie in wenigen Minuten ohne Schmerzen oder Chloroform, gerade in seiner Office.

Ich kann Jedem empfehlen, der mit schielenden Augen behaftet ist, bei Doktor Carter in Behandlung zu gehen, und bin bereit, Jedem, der sich dafür interessirt, persönlich Auskunft zu geben.

Mr. Rieger.

Aus der Office von Doktor F. O. Carter, Augen-Spezialist. 120 S. State Straße.

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe, Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn am Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Mayer (früher bei Wolferh), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

3lag,bo*

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Jetzt ist die Zeit

während September: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair.) Dr. Lyman, Mgr. jl19*X

Leset die „Sonntagpost"!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

Anzüge für Männer

Bargain-Basement

Spezielle Partie von einzelnen Anzügen f. Männer und Jünglinge, aus unserer Haupt-Kleider-Abteilung f. diese Gelegenheit im Bargain Basement am Freitag. Es sind einer oder zwei von jeder Sorte in der Gruppe, und die Werte rangiren bis zu $12.95. Jede Größe bis zu 40 — zu

8.98

Anzüge für Knaben

Bargain-Basement

Blaue Serge Norfolks

Jeder Anzug ist garantirt echtfarbig; ganz gefütt. Knickerbocker Hosen; Anzüge, die im Retail zu bedeutend mehr als $3.55 verkauft werden, aber als eine frühe Herbst-Spezialität offerirt; alle Größen 6 bis 17; Freitag im Bargain Basement zu

3.55

Neue Hüte

Bargain-Basement

Fertige Hüte, in neuen Jockey und Poke Effekten, einige mit drapirter Krone (wie Bild); andere strikt geschneidert — sehr hübsche fertige Hüte — kommen in farbig und in ganz schwarz, ebenso Combinationen von Farben— wert bis $3— Freitag zu

1.39

Juliets, 88c

Bargain-Basement

Ein Bargain für Freitag

Marlowe niedrige Schuhe für Damen, Front-Gummizug;

Prince Albert niedrige Damenschuhe, mit Patentleder besetzt, mit Gummizug an der Seite;

Juliets f. Damen, Tip- oder einfache Zehen, Common Sense Moden; Auswahl am Freitag zu

88c

Cover-All Schürzen

Bargain-Basement

Percale-Schürzen in mehreren populären Ueberwurf-Moden — die prächtige Nursing-Schürze ist abgebildet, in einfachen Farben oder figurirten Mustern; ferner hellfarbige Schürzen mit elastischem Gürtel und angebrochene Partien in anderen Moden; wert 59c, alles gute Größen und gut gemacht, zu

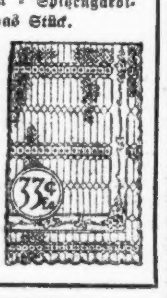
44c

Gardinen

Bargain-Basement

Einzelne Nottingham-Spitzengardinen zu 33c das Stück.

Eine Fabrikpartie von ein wenig fehlerhaften Geweben. Eine ungleiche Zacke, eine irreguläre Breite, das ist der Grund weshalb sie als nicht perfekt gelten. Alle können zu Paaren arrangirt werden — speziell für den Freitag-Verkauf d. Stück



33c

Bargains in Yardstoffen

Bargain-Basement

Reinwoll. Henrietta Cloth, wundervolle Werte, alle Schattirungen und schwarz, garantirt reinwoll. Qualität, — morgen zu 49c

$1.25 schwarze ölgekochte Taffeta Seide, bemerkenswerter Seide-Bargain, hübsches Schwarz; yardbreit — morgen zu nur 89c

Fancy gestreifte reinseid. Satin Messalines, verschieden farbiger Untergrund, morgen die Yard zu 69c

Farbige reinseid. Satin Empreß Dreß Satins, Yard breit, in allen Farben — speziell für nur 94c

Weiße Shaker Flanelle und Novelty Challis — extra Bargains — morgen zu nur 5c

Bercales, Yardbreit, fancy Dreß und Wrapper Muster — hell und dunkel — die Yard zu 9c

Schürzen Ginghams —alle Arten hübsche blaue u. weiße Checks, Farben echt — Yard zu 7c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf und Verpachtung des Eigentums an 12. Str. und Sawyer Ave.

Der bedeutendste Vorgang auf dem Markt gestern war der Verkauf des Eigentums an der Südostecke von 12. Straße und Sawyer Ave., 75 bei 118 Fuß, welches von Morris Siegan an Abraham J. Frank für $65,000 übertragen wurde und mit $36,000 belastet ist. Der Käufer verpachtete es sodann an Siegan und Charles H. Hornberg auf 99 Jahre zu $3600 das Jahr in den ersten fünf und $4020 in der übrigen Zeit. Die Pächter haben sich zur Errichtung eines Gebäudes für nicht weniger als $30,000 verpflichtet.

Das Backsteingebäude in W. Quincy Str., 124 Fuß westlich von Lotus Ave., 62 bei 124 Fuß, Nordfront, ist von J. J. O'Brien für $19,000 an Fred B. Brown verkauft worden.

Joseph Reizen hat von Kadysh Glaß das Mietshaus an Kedzie Ave., 87 Fuß südlich von Potomac Ave., 30 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $15,550 belastet, zu einem nicht genannten Preise gekauft.

Das Wohnhaus in N. Leavitt Str., 69 Fuß südlich von Rice Str., 31 bei 144 Fuß, Ostfront, ist von Rose Kudesh an Julius Cohen verkauft worden. Der Kaufpreis war $13,000, die Belastung beträgt $10,500.

Claude O. Netherton hat bei einem Gerichtsverkauf das Eigentum an der Nordwestecke von Lexington Straße und Washtenaw Ave., 101 bei 124 Fuß, von Julius Holmes und Anderen für $14,000 erstanden.

Das Apartmentgebäude Nr. 1317 bis 1319 Columbia Ave., 55 bei 125 Fuß, ist von Charles E. Davis an Barbara und Sophie Schäzle für $20,000 verkauft worden. Es ist mit $8500 belastet. Die Käuferinnen gaben das Apartmentgebäude Nr. 4539 Hazel Ave. im Werte von $9650 und mit $3200 belastet, in Tausch.

Die Mitglieder der Chicagoer Grundeigentums-Börse veranstalten heute ihren jährlichen Ausflug, und zwar nach dem Gelände des Floßmoor Country Club. Präsident Steinbrecher und der aus Albert H. Wetten, Vorsitzer; Charles O. Goß, William Scott Bond, Howard C. Sweepe, Adolf F. Kramer u. James B. Kaine bestehende Vorkehrungsausschuß, welchem Sekretär Kerbert A. Cole hilfreich zur Seite steht, haben für ein umfangreiches Vergnügen gesorgt. Die Gesellschaft fuhr um 10:15 Uhr von Randolph Straße ab. Nach einem leichten Imbiß werden allerlei Preisspiele abgehalten.

England und das Rote Kreuz.

Von Pastor C. A. König, Chicago.

Im letzten Bericht der Amerikanischen Rote Kreuz-Verbindung wird uns eine Liste von „War Relief Supplies" vorgeführt. Es ist eine genaue Rechnungsablage. Da lesen wir z. B.: England erhielt 44 Kisten, Gesammtwert $2734.71; Frankreich 1242 Kisten, Wert $54,062.85; Italien 40 Kisten, Wert $2732.35; Serbien 52 Kisten, Wert $2102.30; Rußland 178 Kisten, Wert $15,043.94. Die Empfangsbescheinigungen kamen von den Behörden aus London, Paris, Calais und Petrograd. Dies ist gewiß ein schönes, löbliches Werk. Was uns Deutschamerikanern jedoch auffällt, ist die Tatsache, daß wir in dieser Liste die Ländernamen Deutschland, Oesterreich, Bulgarien und Türkei vergeblich suchen. Doch — ganz zuletzt in der hintersten Ecke lesen wir: Auch Deutschland und Oesterreich wurden bedacht („had the benefit of the work"). Das ist nicht wahr! Das Amerikanische Rote Kreuz weiß ganz gut, daß England jegliche Einfuhr nach den Ländern der Zentralmächte verboten hat, — die schändlichste Tat, welche je in der Kriegsgeschichte der Welt geschehen ist, — die Hilfe den Armen und Verwundeten in Deutschland und Oesterreich gegenüber darf durch Machtspruch der Alliirten nicht gebracht werden. Warum ist man in dem Bericht nicht aufrichtig? Warum kein Wörtlein des Bedauerns oder ein Protest? Warum diese unwahre, knieschwache Bemerkung „auch Deutschland und Oesterreich wurden bedacht," da doch der Rechenschaftsbericht keine Kiste und keinen Dollar für diese Länder aufzuweisen hat? Wir kennen das „Wie" und das „Warum". In unserem eigenen Hause, genannt die Vereinigten Staaten von Amerika, können wir so ziemlich hausen wie wir wollen, auch noch innerhalb der Dreimeilenseegrenze. Darüber hinaus herrscht England. Das Motto der amerikanischen Rote Kreuz Gesellschaft, die unter der Oberaufsicht des Präsidenten steht und unter der Regulierung unserer Bundesgesetze arbeitet, — lautet: „Neutralität und Humanität". Das erstere Wort können wir streichen, das letztere darf nur den Alliirten zu gute kommen. Es gibt eine ganze Reihe von Chemikalien, Arzneien und chirurgischen Instrumenten, die nur von Deutschland zu haben sind. Angenommen, daß unser Land von einer Kalamität betroffen wird, — etwa einem Krieg mit Japan, — was würden wir Amerikaner dann sagen, wenn das Deutsche Reich ein solches Verbot der Einfuhr von Medikamenten und Verbandstoffen ergehen lassen würde? Doch wir wissen, daß so etwas ganz gegen alles deutsche Humanitätsgefühl wäre. Aber England darf es tun und doch liest man nie etwas von „britischen Barbaren". Unsere Washingtoner Proteste sind schon lange ein Gegenstand des Witzes in England und Frankreich. Daß das amerikanische Rote Kreuz matt gesetzt wurde, ist der Höhepunkt aller Gemeinheit und das letzte Zeichen der vollendeten Tatsache: Wir sind ganz und gar der Spielball Englands. So bleibt nichts übrig, als daß wir die deutschen und österreich-ungarischen Hilfsgesellschaften hierzulande künftig unterstützen. Die Endabrechnung mit England wegen Unterbindung der Hilfeleistung des amerikanischen Roten Kreuzes wird am Ende des Krieges Deutschland besorgen. Eine solch schreckliche Verletzung aller Humanitäts- und Völkerrechte wird nicht ungestraft bleiben.

Kleine Kriegsnachrichten

Bremen wieder einmal.

London, 7. Sept. Hier hat man erfahren, daß das deutsche Handelstauchboot „Bremen" in den nächsten zehn Tagen in einem amerikanischen Hafen einlaufen wird.

Unverschämte Anmaßung.

New York, 7. Sept. Robert Bacon, ehemals Botschafter der Ver. Staaten in Paris, pries während einer Feier zum Gedächtniß an Lafayette den französischen Mitkämpfer im Unabhängigkeitskrieg, hier gestern die Franzosen als Kämpfer für Zivilisation und freiheitliche Einrichtungen gegen einen Selbstherrscher, womit Kaiser Wilhelm gemeint war. Von der Festtafel Abends wurde Präsident Poincare gekabelt, Amerikas begeisterte Sympathie stehe auf Frankreichs Seite.

Die Amerikaner als Schutzgenossen.

Washington, 7. Sept. In Glasgow wurden die Leute auf dem letzten Samstag untergegangenen Dampfer Kelvima, 5000 Tonnengehalt, darunter 28 Amerikaner, gelandet. Das Schiff war am 15. August von Newport News, Va., nach Glasgow abgefahren. Konsul McCunn in Glasgow ist angewiesen worden, festzustellen, ob das Schiff durch eine Mine oder durch ein Tauchboot versenkt worden ist, falls letzteres der Fall, ob es vorher gewarnt worden sei.

Auf dem in der Nähe der Balearen von einem Tauchboot versenkten italienischen Segelschiff, Stella del Mare waren zwei Amerikaner; wie Konsul Hurst in Barcelona kabelt, namens Anderson und Bruce. Auch dieser Vorfall wird untersucht.

— Die Santa Fe Bahn kündigt an, daß sie das Achtstundengesetz anfechten werde.

— Stadt und County San Franzisko wollen neben der städtischen Straßenbahn auch Autobusse betreiben, die erste Linie durch den Golden Gate Park

Die goldene Freiheit.

Die zu Zuchthausstrafe verurteilten Gewerkschaftler genießen sie vorläufig.

Der Appellhof hat die im Arbeiterprozeß zu Zuchthausstrafen verurteilten Geschäftsagenten von Baugewerkschaften auf ihr Gesuch hin bis zur Entscheidung des Staatsobergerichtes auf freien Fuß gesetzt. Die Bürgschaft für die Sechs beträgt zusammen $40,000. Die nunmehr auf freiem Fuß Befindlichen sind: Frederick Mader, Geschäftsagent der „Fixture Hangers" Gewerkschaft; Charles Crowley, Hilfsgeschäftsagent derselben Gewerkschaft; Walter Staley und Hugo Hahn, Geschäftsagenten der Glasergewerkschaft; N. C. Stewart, Geschäftsageit der „Hardwood Finishers" Gewerkschaft, und Frank Curran, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaft. Die Geschworenen verurteilten die Genannten zu Zuchthausstrafen von einem bis drei Jahren. Richter Scanlan, der Prozeßrichter, hatte nach sorgfältiger Prüfung des umfangreichen, bei der Verhandlung gewonnenen Beweismaterials das Wiederaufnahmeverfahren verweigert, jedoch einem Antrag auf Aufschub des Strafantritts stattgegeben, um den im Countyzwinger Schmachtenden Gelegenheit zu geben, wenigstens durch ein Supersedeasverfahren bis zur Entscheidung durch das Staatsobergericht ihre zeitweilige Freiheit wiederzuerlangen.

— In Honolulu werden wegen der Choleraepidemie im fernen Orient scharfe Sperrmaßregeln gegen Reisende getroffen. In Nagasaki, Japan, soll die Hälfte aller Cholerakranken sterben.

— Vierzig der für Experimente mit Mitteln gegen die Säuglingslähmung aus dem Orient eingeführten hundert Affen sind in San Franzisko bereits an der Lungenschwindsucht gestorben und die meisten anderen siechen dahin; sie konnten das Klima nicht vertragen.

Leset die „Sonntagpost"

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

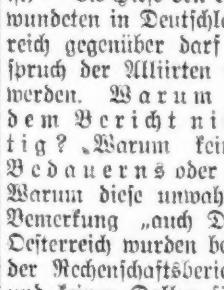
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Jll. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

1sbbidofafon*

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.



Speziell für diese Woche! Bezahlt keine hohen Preise, das Fleisch ist billig. Unsere speziellen Preise für diese Woche:

Sirloin und Porterhouse Steak, das Pfd. ... 17½c

Chuck Roast Beef, das Pfd. ... 13½c

Bestes Suppenfleisch, das Pfd. ... 10½c

Bestes Salzfleisch vom Schlegel, Pfd. ... 9½c

Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. ... 15½c

Lammfleisch vom Schlegel, Pfd. ... 11½c

Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. ... 13½c

Hühner ... 10½c

Star Bacon und Schinken ... 14½c

... 19½c

Drei Läden: 1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str. | 510 Süd Halsted Str.

Dieser Koupon ist einlösbar für 5 Cents in irgend einem unserer Läden.

Finanzielles.

Die STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Deutsche Spar- und Handels-Bank

1935 MILWAUKEE AVE.

Telephon: Humboldt 46 and 47.

übernimmt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn sowie an Kriegsgefangene in England, Frankreich und Rußland zu den billigsten Preisen.

Original Kriegsanleihen zu niedrigsten Tagespreisen.

2fp.fafondibo*

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar, im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*2

Post und funkentelegraphische Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. j125*2

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

Besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 28jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht. Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 25 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen. Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.

R. Schoenherr jr. & Co. (etablirt 1883) 2109 Walnut Str. Milwaukee, Wis.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Cohans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „Any Man's Sister."
National. — „The Little Lady from Lonesome Town."
Princeß. — „Margery Daw."
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „The Defective."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn Sepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
10 Fracht Handlers
24 Cents die Stunde.
Nachzufragen bei dem Vormann,
Nickel Plate Freight House,
Clark und Taylor Straße.
Bringt diese Anzeige mit Euch.

Grocery Order Fillers.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Grocery Order Fillers und Packers. Nachzufragen in der Employment-Office, auf dem 3. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags.
State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Junger Mann, einer der erfahren ist oder willig zu lernen, um einen Corner Cutter in Pappschachtelfabrik zu bedienen. Kroeck Klucker Paper Box Co., 220 Institute Place. Ein Block nördlich von Chicago und Wells Str. dofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Wholesale Bäckerei. Stetige Arbeit. The H. Piper Co., 1610 Wells Straße. dofrfa

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit in Bäckerei, $12 die Woche. 5029 N. Western Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 3809 W. 12. Str.

Verlangt: Junge an leichter Holzarbeit; stetige und schöne Arbeit. 116 N. Franklin Str., dritter Floor. dofonmo

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1950 W. 69. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 2058 Roscoe Str. dofrfa

Verlangt: Junger Mann, am Flaschenbierwagen und bei Pferden zu helfen. Nachzufragen Abends oder Morgens. 3420 Cortland Str.

Verlangt: Männer, im Shipping Room in Grocerystore zu arbeiten. 6319 Lowe Avenue. 7fp1wX

Verlangt: Painter, guter Arbeiter. 5646 S. Wood Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Passagier-Elevator in Department-Store. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, dem „Window Trimmer" zu helfen. Department-Store. — E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aufgeweckter Junge um Gänge zu besorgen und in der Werkstatt mitzuhelfen; $5 wöchentlich für den Anfang. 155 Wendell Str., nahe Wells.

Verlangt: Ein guter deutscher Brod- und Kuchenbäcker in kleiner Stadt; muß selbständig arbeiten können. Kastens Ideal Bakery, Willmar, Kandiyohi County, Minn. —mo

Verlangt: Ein guter Butcher. 1019 West 69. Straße. 'Phone: Normal 858.

Verlangt: Eisengießer; Bank und Maschine; graues und Schmiedeeisen; polnisch sprechende Männer bevorzugt; $4.60 per Tag; kein Trouble. Adr.: F 224 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Knaben, nicht unter 16 Jahre alt, als Diener in der Oeffentlichen Bibliothek. — Michigan Ave. und Washington Str., Chicago Public Library.

Verlangt: Holzarbeiter und Body Builders für Automobilarbeit. Automobile Service Corporation, 2637 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer für gewöhnliche Arbeit; stetig während des ganzen Jahres; guter Lohn. Zu erfragen: S. Goldman, Harris Bros. Co., 35 und Iron Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1958 North Avenue.

Verlangt: Edge Basters. Reskie Kirshbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Knopfannäher. Reskie Kirshbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Pelznäher. Reskie Kirshbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Starke Knaben, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit; $9 wöchentlich. 1465 W. Harrison Str. dofrfa

Verlangt: Tüchtiger Automobil-Mechaniker. — Dewey Garage, 2682 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher an Wagen und Automobilen. Sprecht vor oder schreibt. H. McFarlane Co., 532 S. Canal Str. dofrfa

Verlangt: Deutscher Porter, einer der Bartenden kann. 1048 W. 63. Str.

Verlangt: Fuhrleute. Ferguson Coal Co., 1123 Ardmore Avenue.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Strang-Färberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter und Gehilfen. 155 Wendell Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Carpenters und Carpenter Helfer. C. M. & St. P. Railway, Track Elevation, 1111 Bryn Mawr Ave. 7fp1wX

Verlangt: Eine außergewöhnliche Gelegenheit, das Telegraphiren kostenfrei zu erlernen und einen Lohn bis $50 per Monat zu erhalten. Wir bedürfen der Dienste von 10 weiteren intelligenten Knaben, über 14 Jahre alt.
Western Union,
H. Lindstrom, Mgr., 312 S. Clark Str., hinten. dofrfamo

Verlangt: Bushelmann und Schneider für feine Custom Coats. Dauernde Beschäftigung. Chas. Brown, 3919 North Ave.

Verlangt: Männer, um „Welding" und „Cutting" unter günstigen Bedingungen zu erlernen. Sprecht vor 1542 Wells Str. Fragt nach Werner.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort. 951 Addison Str., nahe Sheffield.

Verlangt: 25 Gärtner. Zu erfragen bei Gloede, 1405 Central Str., Evanston. dofrfa

Verlangt: Feiner Mechaniker für kleine Die-Arbeit. Blue Island Specialty Co., 282 Western Avenue, nahe Vermont Straße, Blue Island, Ill. Nehmt Straßenbahn an 63. und Halsted Str. nach Blue Island. mido

Verlangt: Starker Junge für Arbeit in Bäckerei; $8 wöchentlich; 6 Uhr Morgen anzufangen. 5808 West Division Str. mido

Verlangt: Korrespondent und Sekretär für deutsche Zeitschrift; akademisch gebildeter junger Herr bevorzugt. Adr.: F 202 Abendpost. mido

Verlangt: Tank Steel Arbeiter. Stetige Stellung. 300 N. Halsted Str. 1fp1wX

Verlangt: Jungen zum Abliefern, Tagarbeit; guter Lohn und stetige Stellung. 1701 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:—
Männer
Junge Männer
Grocery Order Fillers
Stock Männer
Shippingroom Entry Clerk
Fenster-Trimmers Gehilfen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.
mido

Carson Pirie Scott & Co.
bedürfen der Dienste von
Schneidern,
Pressers,
für den Umänderungs-Arbeitsraum.
Nachzufragen auf dem 9. Floor—Retail.
fp6,7,8,10

Verlangt: Knaben Verlangt: Knaben
Dreißig oder mehr Stellungen in unserem Laden für geweckte Knaben über 16 Jahre; dauernde Stellungen und guter Anfangslohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.
mido

Verlangt: Mehrere junge Männer im Alter von 18 bis 20 Jahren für unser Knabenkleider-Department; gute Gelegenheit, das Kleidergeschäft zu erlernen. Anzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.
mido

Verlangt: Aeltliche Feuerleute in Grünhäusern. Stetige Arbeit. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Company, Ninth & North Ave., Maywood, Ill. dido

Verlangt: Junge um Bäckerei zu erlernen. — 1511 Barry Ave., nahe Lincoln. mido

Verlangt: Leute zur Herstellung u. Lieferung von Spiel-Soldaten. Siehe Anzeige unter Geschäfts-Gelegenheiten dieses Blattes. Toy Soldier Manufacturing Co., 32 Union Square, New York. ag24,31fp7,14,21

Verlangt: Laufburschen. Alter & Co., 165 West Madison Str. mido

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen; gutbezahlte Arbeit. J. J. Naef, 3750 No. Lincoln Straße. mido

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker; $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 E. 31. Straße. mido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer an leichter Winkel Eisenarbeit. 840 No. Austin Ave. mido

Verlangt: Wagenschmied und Pferdebeschlager, gleich anzufragen bei Schoening & Drab, Niles Center, Ill. midofr

Verlangt: Junger Mann oder kräftiger Junge in Tapeten-Versandtraum zu helfen. 4860 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Schuhmacher, der die Goodyear Maschine versteht. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 6965 N. Clark Str. mido

Verlangt: Männer, in Flooring Factory und Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., Barry und Western Ave. midomo

Verlangt: Männer für Hausmoving. Chas. Wendt, 2552 Armitage Ave. mido

Verlangt: Mann, am Tisch aufzuwarten von 11 bis 1 Uhr. 828 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Tinsmith für allgemeine Reparaturarbeit. Anzufragen: 2144 Elston Ave. midofr

Verlangt: Mann, der Erfahrung hat am Mixing oder Mill Floor in Farbenfabrik, Mixer bevorzugt. Nachzufragen: 2144 Elston Avenue midofr

Verlangt: Blacksmith-Gehilfen und Finishers an Automobil Body Arbeit. Wm. Erby & Sons Co., 121 W. Grand Ave. midofr

Verlangt: Taglöhner. 2301 S. Crawford Ave. mido

Verlangt: Maschinist Hoffmann, 3925 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Porter der bartenden kann. 675 W. Madison Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser für Bauschlosserei und Helfer um Stahldreher zu hantiren und anzustreichen. 1801—07 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Knaben zwischen 16 und 18 Jahren um in Zigarrenbox-Fabrik zu arbeiten. A. P. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. mdo

Verlangt: Blacksmith Helpers und Finishers; erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 840 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher für Restaurant; guter Lohn. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. mido

Verlangt: Schmiedehelfer. 7509 So. Racine Avenue. midofr

Verlangt: Möbelschreiner an Zederkisten. 1024 Van Buren Str. mido

Verlangt: Mann um Pferde reinzumachen und für Stallarbeit. 2129 West North Ave. mdo

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman; nur ein Christ; Lohn von $12 bis $14 wöchentlich; stetige Arbeit für die richtige Person. — 852 West 79. Str. Nehmt Halsted Str. Car. mido

Verlangt: Junger Mann, im Mineralwassergeschäft zu arbeiten; guter Platz. 702 W. Ohio Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon; muß nüchtern und ehrlich sein; Zimmer, Kost und guter Lohn. 1501 W. Taylor Str. Falk. dkimido

Verlangt: Painter. Vorzusprechen zwischen 6 und 8 Uhr Abends bei Carl Schlimmer, 3805 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: 25 Bank- und Maschinen-Molders; gute Preise; keine Arbeiterwirren. Pratt Mal. Iron Works, Joliet, Ill. 30ag2wX

Verlangt: Gute Glasbläser für X-Ray Tubes. Guter Lohn bezahlt an erster Klasse Arbeiter. Victor Electric Corp., 154 W. Lake Str. 12ag6wX

Verlangt: Strebsamer Junge, 16 Jahre alt, welcher die Druckerei erlernen will. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Tüchtiger und gründlich erfahrener Drygoods-Mann; muß polnisch sprechen. Zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags oder 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Koops Department Store, Chicago Ave. und Marshfield Ave. dimido

Verlangt: Versicherungs-Mann; guter Lohn; rasche Beförderung. Erfahrung in diesem Fache nicht erforderlich. Anzufragen 8 bis 10 Uhr Morgens, Zimmer 404, 127 N. Dearborn Str. Fragt nach Mr. Boehler. 5fp,1wX

Verlangt: Erfahrene Stricker. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Avenue. 1fp1wX

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen, Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jenings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 25ag,1mtX

Verlangt: Stellung offen für tüchtigen Mann mit gründlicher Erfahrung in der Fabrikation von „Lead Strips" für schwarze, farbige und Indelible Bleistifte. Gebt vollständige Einzelheiten im ersten Brief unter Adr.: S 143 Abendpost. fp1—10X

Verlangt: Waiters. 1456 Milwaukee Ave. modimido

Verlangt: Junger Mann, um Grocery-Arbeit zu erlernen, oder Porterarbeit zu verrichten. 3159 N. Clark Straße. 4fp,1wX

Verlangt: Jungen im Core-Room zu arbeiten; ebenfalls Taglöhner, stetige Arbeit, guter Lohn. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 2fp1wX

Verlangt: Schmiede-Helfer und Finishers. Stetige Stellung. 300 N. Halsted Str. 1fept1wX

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. Room 1, 40 No. Fifth Ave. 3fp1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". A. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Cabinetmakers mit Erfahrung an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. Dimling, 2127 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge für Zigarrenfabrik, um Handwerk zu erlernen. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster Ave.

Verlangt: Guter Butcher. Harry Schwartz, 4957 So. State Str.

Verlangt: Bäckergehilfe. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei, 17 Jahre alt. 2552 No. Halsted Str. 'Phone: Diversey 2709.

Verlangt: Junger Mann um Kegel aufzusetzen und reinzumachen. 3359 No. Ashland Av. dofr

Verlangt: Guter Porter in Saloon, der auch Bartenden kann. 4657 N. Western Ave.

Verlangt: Alter Mann für Haus- und Hofarbeit. Kein Trinker. Muß Carpenter sein und eigenes Werkzeug haben. $5.00 per Woche und Board. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle.

Verlangt: Junger, stetiger Mann, 16—20 Jahre, muß deutsch und englisch sprechen, mit Erfahrung in Grocery Department.
Knoop's, North Ave. und Vine Str dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Erfahrener lediger junger Mann für Bartenden und Lunchmann. Referenzen. — 6659 S. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. Nehmt Cottage Grove Ave. Car Nr. 5 an Wabash Ave. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Zwei Waiters für Konzerthalle. — 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, $12 die Woche und Board. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. Cudahy Packing Co., 9101 Baltimore Ave.

Verlangt: Guter Vormann an Brot und Cakes in größerer Bäckerei, guter Lohn. Nachzufragen 2959 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitorhelfer. Sachs, 2988 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, um Shop selbständig zu führen; Kapital nicht nötig. 2459 Wentworth Avenue.

Verlangt: Hauspainters. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 1258 Paulina Str.

Verlangt: Blacksmith, gut an Holzarbeit und Wagenreparaturen. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Helfer in Wurstfabrik. 2639 S. Harding Ave. dofr

Verlangt: Junger Butcher in Meat-Market. Böhmisch sprechender vorgezogen. Nachzufragen 4012 West 26. Straße. dofr

Verlangt: Wurstmacher. Rupprecht & Co., 560 West Randolph Str.

Verlangt: Ein netter, tüchtiger, deutscher Verkäufer für Subdivision-Arbeit. Grundeigentumserfahrung nicht notwendig, muß aber ein Hustler sein. Eine große Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: M 884 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon; einige Stunden Morgens. 2011 Irving Park Blvd.

Verlangt: Arbeiter und Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Schreiner an alte und neue Möbel, stetige Arbeit. 5062 W. Lake Str. Telephon Austin 114. dofrfa

Verlangt: 15 gute Männer mit Schaufeln. Morgen früh um 7 Uhr in 1641 W. 14. Straße.

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit. 3129 Armitage Ave. dofrfa

Verlangt: Zwei Jungens zum Wurst abdrehen und ein Schweinebutcher. 2836 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier Samstag Nachmittag und Sonntag. 2670 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge um die Bäckerei zu erlernen. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Nacht-Waiter. 1602 Wells Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brod und Rolls. Nachzufragen: Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Lake Park Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäckergehilfe; mit Zimmer und Board, $14, ohne, $18. Zu erfragen: 734 Elm Str., Winnetka, Ill. dofrfa

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 500 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bäckergehilfe, dritte Hand, an Buns und Cakes. Sonntagarbeit, Dienstags frei. $15 wöchentlich. 656 West 47. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. 1641 West Taylor Str.

Verlangt: Cabinet Makers an Parlorgestellen, Zangerly & Petersen, 2172 Clybourn Avenue. dofrfa

Verlangt: Porter in Basement-Saloon. 56 W. Madison Str.

Verlangt: Janitor, der private Arbeit versteht und mit Handwerkszeug umgehen kann. 1247 Norwood Str. Tel. Edgewater 3795.

Verlangt: Zwei flinke Dinner-Waiters. 170 N. 5th Ave., Saloon.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, im Milchgeschäft mitzuhelfen. 2300 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrener Teamster, englisch sprechend, Nordseitemann bevorzugt. George Heicher, 7547 Ridge Ave., Rogers Park.

Verlangt: Wurstmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. J. N. Beiersdorf & Bros., 932 W. 38. Place, zwei Blocks westlich von Halsted. dfrfa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitor-Arbeit. Hammann, 1922 W. Chicago Ave. frsafon

Verlangt: Junge, etwa 16 Jahre alt, für Meat Market. 5442 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Helfer (dritte Hand) in Bäckerei; Tagarbeit. Adr.: W 345 Abendpost.

Verlangt: Deutscher erfahrener Porter, welcher Morgens bartenden kann; guter Lohn; stetiger Platz. John H. Miller, 4 So. Clark Str. Tel. Central 4514.

Verlangt: Gute Painters. 1327 Roscoe Str. Nach 5 Uhr.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1240 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Bäckerei, 610 Vedder Str.

Verlangt: Porter im Drug Store, mit Erfahrung vorgezogen. Hartwig, Milwaukee und Western Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Stallarbeit und beim Geschäft zu helfen. 1225 N. Maplewood Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Union-Teamster für Sand, Steine und Zement zu fahren. 1225 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. — 1528 No. Clark Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wholesale-Geschäft. 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Unverheirateter Mann für Janitorarbeit; stetiger Platz. Apotheke. 'Phone: Humboldt 151.

Verlangt: Stetiger, nüchterner Mann für Haus- und Gartenarbeit; zwei Kühe und ein Pferd zu versehen; Lohn $30 per Monat, Kost und Wohnung; wenn zufriedenstellend, später mehr. Zu erfragen bei John Preß, 161 North La Salle Str., Freitag Nachm. 1:30. dofr

Verlangt: Reinlicher, stetiger Mann für Porterarbeit. 6129 12. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Bartender; muß böhmisch sprechen. Anzufragen zwischen 3 und 4 Uhr, 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: 10 Arbeiter in Waarenhaus für Hantirung mit Viehfutter. Stetige Arbeit. Stückarbeit, 25c die Stunde garantirt. 1131 Ost 77. Straße. 3fp1wX

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit. — 2526 W. Congreß Str. 5fp1wX

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen. 2049 W. 21. Str. di—fa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Mädchen oder Junge, Cakes abzuliefern zwischen 11 und 4. Nachzufragen Freitag Morgen. 2564 N. Clark Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Hausdiener, Flat, keine Janitorarbeit; gutes Heim. Anzufragen irgend einen Tag vor Uhr Nachmittags, 2419 N. Clark Str., 1. Apt. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Aushilfe-Stellung. 'Phone: Wellington 712. mido

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 North Ave., Phone Diversey 2670. 2fp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stellung. Tel. Seeley 3641.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre, katholisch, sucht Stelle, Office vorgezogen; gute Empfehlungen, 7 Jahre am letzten Platz, spricht auch deutsch. Adr.: W 343 Abendpost.

Gesucht: Butcher, kann alle Arbeiten, Schlachten, Wurstmachen, Shoptenden, sucht stetige Stelle auswärts. O. Philipp, General Delivery. dofr

Gesucht: Deutscher Carpenter und Schreiner sucht Arbeit. 446 West 26. Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, versteht sein Geschäft, sucht Stelle, beste Referenzen. Fuchs, 1824 Mohawk Str.

Gesucht: Wiener Grocery Clerk sucht Stelle; hat Empfehlungen. Adr.: W 342 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein verheirateter Mann, in mittleren Jahren, wünscht einige Arbeit in der Stadt; kann gut mit Pferden umgehen; hat 11 Jahre in Chicago gearbeitet; kann Referenzen bringen. Adresse: Jacob Yunkert, Farmer City, Ill. R. R. 1. dofr

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit in kleiner Bäckerei. 4221 W. Van Buren Str. Tel. Garfield 9943.

Gesucht: Hausmann oder Geschirrwascher sucht sofortige Stellung. Sam Bless, 735 So. State Str., Room 327.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Cakes, sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. — Adr.: F 231 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Cakes, Pastry und Rolls, sucht stetige Arbeit. Adr.: F 226 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, beste Empfehlungen, wünscht Stellung. — Telephon: Ravenswood 1686. dofrfa

Gesucht: Verheirateter Mann (53), sucht stetige innere Arbeit. Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit — auch privat. Paperhanger, 1324 Byron Str. dofr

Gesucht: Lediger Bartender, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz, am liebsten außerhalb der Stadt. Adr.: F. 242, Abendpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, beste Referenzen, sucht stetigen Platz. 'Phone: Lincoln 1105. midofr

Gesucht: Damenschneider an Fancy und einfachen Coats sucht Arbeit für die kommende Saison. Huda, 1032 Wells Str. mido

Gesucht: Junger, erfahrener Bäcker sucht stetige Arbeit an Brod oder Cakes; geht auch auf's Land. Adr.: O 151 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner Heizer, längere Jahre zur See tätig, sucht Stellung in Privathaus oder Hotel, ist mit Dampfheizung und sonstigen Reparaturen betraut. Adr.: F 200 Abendpost. midofr

Gesucht: 1. Klasse Cake-Vormann (Conditor) sucht dauernde Beschäftigung; Tagarbeit. Adr.: O 154 Abendpost. midofa

Gesucht: Stellung sucht erster Klasse Chef, guter Koch, in besserem Saloon oder Café, prima Referenzen, stetig. Adr.: H. Deckwitz, 429 Süd Halsted Straße. di—fr

Gesucht: Guter Bäcker, dritte Hand an Brod und Rolls, sucht Stelle. 511 West North Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Carson Pirie Scott & Co.
bedürfen der Dienste von
Gown Finishers,
Fitters,
Skirt Hands,
für den Umänderungs-Arbeitsraum.
Nachzufragen auf dem 9. Floor—Retail.
fp6,7,8,10

Verlangt: Putzmacherinnen, Trimmers und Hutmacherinnen, solche mit Erfahrung an Damenhüten. Mr. Brydon, Chicago Mercantile Co., 159 N. Michigan Avenue. fp2,1wX

Verlangt: Falls Ihr ein guter Skirt-Operator seid, könnt Ihr bei Sobel Co. eine bessere Stelle erhalten, als irgendwo in Chicago. Unsere Fabrik ist perfekt sanitär, wir zahlen den höchsten Lohn und beschäftigen Euch das ganze Jahr. — Kommt sofort, ehe die Maschinen alle vergeben sind. 2007 Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen aufzuwarten. 1128 Granville Ave. dimido

Verlangt: Operators, Finishers und Drapers an Kleidern; stetige Arbeit für gute Hilfe. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen zum Strümpfe stricken an Lambs Knitting-Maschine, nur solches mit Erfahrung. B. Ehle, 4934 S. Ashland Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen an Singer Embroidery-Maschinen. Edward H. Forke, 358 W. Madison Str. 4fp,1wX

Verlangt: Operators an Straßenkleidern und Waists, ebenso Sample Makers, guter Lohn, stetige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. G. W. Liebtke & Co., 324 S. Market Str. 1fp1wX

Verlangt: 50 Mädchen, erfahrene Operators an Schürzen und Dressing Sacques. Höchster Lohn bezahlt. ...cs-Fisher Garment Co. 1744 N. Robey Str. 1fept1wX

Verlangt: Mädchen in Core Room zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 2fp1wX

Verlangt: Pelz-Operators, Finishers und Liners. Otto N. May, 502 Masonic Temple. di—fa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; stetige Arbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. $7 zum Anfang. Allen Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen für Laundry Arbeit; auch eine um Wäsche auszubessern. 162 No. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. mido

Verlangt: Frauen um Teppiche zu nähen; gute Stellen für erfahrene Leute. Zu erfragen: Carpet Workroom, 10 Floor, Wabash Ave. Bldg.
Marshall Field & Co.,
(Retail.) midofr

Verlangt: Frauen um Arbeit an Rompers und Blusen für Kinder nach Hause zu nehmen. Zu erfragen: M. Shachter, 1532 Milwaukee Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Frauen um seidene Lampenschirme zu machen, alles Handarbeit; erfahrene vorgezogen; Lohn beim Lernen im Shop oder Arbeit nach Hause zu nehmen. Zu erfragen: M. Shachter, 1532 Milwaukee Ave., 4. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Zimmer 31, 26 West Washington Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. Cramer, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Operators an Power Maschinen, an Schürzen zu arbeiten. R. L. Kraus & Co., 2006 Larrabee Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Grocery-Store. Klinke, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte und schöne Arbeit an Jewelry Trays. Dauernde Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofonmo

Verlangt: Mädchen für Officearbeit, müssen 16 Jahre alt; solche mit Erfahrung vorgezogen. 6319 Lowe Ave. 7fp1wX

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen, polnisch sprechendes vorgezogen. 819 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: 50 Mädchen für Candyfabrik; Chocolade Dippers, Candy Packers und unerfahrene Mädchen; sanitäre, tageshelle Fabrik. Verbie Confectionery Co., 222 W. Ontario Str.

Verlangt: Mädchen an Strumpfmaschine zu stricken. Perfection Knitting Works, 1430 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dofrfa

Verlangt: Edge Basters. Reskie Kirschbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Knopfannäherinnen. Reskie Kirschbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Pelznäherinnen. Reskie Kirschbaum & Co., 302 So. Market Str. dofrfa

Verlangt: Knaben und Mädchen für Office und leichte Fabrikarbeit, Nachzufragen Zimmer 419 — 160 North Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Chlazin, 1329 S. Troy Str. dofrfa

Verlangt: Verkäuferin in Dry Goods Store. — 2150 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 aufgeweckte Mädchen, 16 Jahre alt, in verschiedenen Departement zu arbeiten; gute Gelegenheit; stetige Arbeit garantirt.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan L.
dofr

Verlangt: Saubere, junge Mädchen über 16 Jahre, müssen deutsch und englisch sprechen, mit guter Schulbildung.
Knoop's, North Ave. und Vine Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Frau, um die Führung eines Zweig-Bäckerladens auf Kommission zu übernehmen. Freie Miete, 5 Wohnzimmer hinter dem Laden. Kleine Bürgschaft nötig. 2921 Milwaukee Ave.

Verlangt: Cuff Preß und Mangle Mädchen. 2749 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Store-Mädchen für Bäckerei und Grocery. 2914 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäckerladen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 12 Madison Str., Oak Park, Ill. Schallenmüllers Place. — Telephon: Oak Park 2695. dofr

Verlangt: Pelz-Mäntel und Muff Liners mit Erfahrung. Berry Kluth & Parks, 108 N. State Str. dofrfa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit bei Ehepaar, das beschäftigt ist; $5 wöchentlich. Corey, 7835 So. Halsted Str. 'Phone: Stuart 10.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können. 'Phone: Oakland 3670. 5026 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; $7 die Woche; bringt Referenzen. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 5739 N. Clark Str., hinten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. Tel. Douglas 3323.

Verlangt: Mädchen für die Küche, kein Kochen, guter Platz für die richtige Person; keine Sonntagsarbeit. 679 Milwaukee Ave. do—mo

Verlangt: Mädchen oder arbeitende Haushälterin, kleine Familie. 4139 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3702 Sheffield Ave., 3. Apt. Telephon Graceland 718.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1112 N. Ashland Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; kein Waschen; $7. 5124 Greenwood Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Simon, 1604 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7; kein Waschen; gutes Heim. 5628 South Park Ave., 1. Floor. Tel. Wentworth 2946.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln für jeden Montag. 1621 Humboldt Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Waschen; guter Lohn. 5230 Prairie Ave. Tel.: Oakland 5542.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 6207 Eberhart Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Metz, 4639 Vincennes Ave.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin in kleiner Familie von zwei; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; fester Platz für die rechte Frau, am liebsten eine Wittwe. Näheres: 4611 N. Claremont Ave., 2. Flat. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Meyer, 4536 Sheridan Rd., nahe Wilson Avenue.

Verlangt: Ehrliches, tüchtiges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und Kochen auf dem Lande. Guter Lohn. Mrs. Harry Salbers, Monticello, Ill. fodido

Verlangt: Starkes, fleißiges Mädchen für Geschirrwaschen und allgemeine Küchenarbeit in Restaurant; eine, welche Erfahrung im Kochen hat, bevorzugt. 418 N. State Str. di—fr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, zu Hause schlafen. 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 1024 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 5453 Magnolia Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; kein waschen. 418 Wrightwood Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit, kein kochen; guter Lohn, Zimmer und Board. 169 W. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 2118 Grace Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein Waschen. 1512 Hood Ave. dimdo

Verlangt: Starkes, vernünftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3 Erwachsenen. Guter Lohn für gutes Mädchen. 5457 Winthrop Avenue. 3fp,1wX

Verlangt: Kompetente Köchin, muß bei der Wäsche mithelfen. Referenzen. 4545 Forestville Ave. 'Phone: Oakland 1748. mdo

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 3635 Grenshaw Str., 1. Flat, 1 Block nördlich von 12. Straße. 2fp1wX

Verlangt: Zweite Köchin und Mädchen für allgemeine Arbeit, kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. Railroad Club, 910 S. Michigan Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — jeden Abend frei. Golden, 2439 N. Albany Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, guter Platz. John Lindner, 6625 Kenwood Ave., 3. Floor. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Kochen und Arbeit unten, keine Wäsche, 4 in Familie. 6226 Kenmore Ave., Phone Ravenswood 3669. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 Erwachsene. Phone: Douglas 8085. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 510 Roscoe Str., nahe Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3116 Palmer Square, 1. Flat. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; 2 Kinder; Haus; Nordseite. — Telephon: Rogers Park 9903. mdofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 651 Buena Ave., 1. Apartm. mido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Baby zu beaufsichtigen. Mrs. R. Victor, 1902 S. Albany Ave. 'Phone: Rockwell 313. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Lohn $7.00. 1841 Humboldt Blvd., 2. Apt. dimido

Verlangt: Gute, zuverlässige deutsche Köchin. 4319 Drexel Blvd. dimido

Verlangt: Aeltere Haushälterin zur Besorgung einer Residenz in guter Nachbarschaft auf der Südseite. Drei Männer in der Familie; keine Kinder. Muß sauber und ehrlich sein. Antwort mit Angabe von Empfehlungen und allen Einzelheiten unter Adr.: H. R., 51. Str. Postoffice, Chicago. dimido

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeines Reinmachen, jeden Freitag, stetige Arbeit. Empfehlungen verlangt. Adr.: W. 348, Abendpost.

Verlangt: Junges ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 432 E. 45. Str., 1. Apt. di—do

Verlangt: Köchin für Restaurant. 418 N. State Str. dimido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4803 Lake Park Ave., 1. Apartment. L. J. K. mido

Verlangt: Junge Frau für leichte Haushaltung, helle, lustige Frontzimmer; neues Gebäude. 6153 Bishop Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $7 die Woche. Anzufragen: 1727 Humboldt Blvd., drittes Flat. A. Meyer. mi—fa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Sebastian, 2051 Archer Ave midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; leichte Arbeit, gutes Heim, kleine Familie. 551 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe der Köchin; sofort; guter Lohn. Bismarck Lunch, 231 West North Ave.

Verlangt: Dining Room Mädchen. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau, auch Mädchen für leichte Hausarbeit. 845 Lawrence Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Dr. L. J. Osgood, 6450 Stewart Ave. 'Phone: Wentworth 1142.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3424 Irving Park Blvd., 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. 3111 Leland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn, zwei in Familie. 845 W. North Ave., nahe Clybourn Ave. A. Franz, Saloon.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch im Saloon; keine Sonntagsarbeit. 4813 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1234 Independence Blvd., 3. Apartment. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, um möblirte Zimmer in Ordnung zu halten, Reinmachen und Waschen; stetig; $7; Referenzen. 816 N. Dearborn Str.

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 7fp1wX

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 7fp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5746 South Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. — Brody, 1112 North Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, die mit Short Orders bewandert ist. 1602 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1215 No. Hoyne Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erwachsene. 5036 Michigan Ave., 3. 'Phone: Oakland 4826.

Verlangt: Saubere Haushälterin; 2 in der Familie; 5 Zimmer-Apartment; kann auch Kind in schulpflichtigem Alter haben. 2121 Wabeland Ave., 'Phone: Lake View 2967.

Verlangt: Perfekte Wiener Köchin; hoher Lohn wird bezahlt. 3941 Pine Grove Ave. 'Phone: Lake View 1937.

Verlangt: Erfahrene Short Order-Köchin für Nachtarbeit. 1662 West Madison Str.

Verlangt: Gute Businesslunchköchin, muß ihr Geschäft gründlich verstehen und Küche selbständig führen können; keine Sonntagsarbeit; $15 die Woche. Offerten erbeten an Adr.: W 341 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; kein Kochen oder Waschen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. dfr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau; Referenzen verlangt; Südseite. Telephon Hyde Park 6280.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gute Empfehlungen. Kleine Familie. — 3431 Michigan Ave. dofrfa

Gesucht: 16jähriges Mädchen, das Kinder gern hat, sucht Stellung. Schragle, 3346 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, — guter Lohn. 1420 W. Chicago Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gute Köchin sein. 727 Kenesaw Terrace, 1 Block nördlich von Buena Ave., nahe dem See.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4540 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein Waschen; guter Lohn; Referenzen. Eitel, 525 Roscoe Str. Telephon: Wellington 3754 —fon

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit und Restaurant; kurze Stunden. 1652 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; gute Behandlung; guter Lohn. Mrs. Levy, 4941 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; gutes Heim. — 1927 North Spaulding Ave. 'Phone Belmont 5785.

Verlangt: Zimmermädchen für Hotel; $6 wöchentlich, Zimmer und Board. 176 No. Fifth Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, wo keine kleine Kinder; gutes Heim und gute Behandlung. Dyer Flour Mills, Dyer, Ind. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 7319 Greenview Ave., nahe Birchwood Station der Northwestern Hochbahn.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1547 Greenview Ave.

Verlangt: Erfahrene „all around" Köchin. — 4234 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachts zu Hause schlafen. Gordon, 4951 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 6236 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie, keine Wäsche, Stadt-Referenzen, gutes Heim für die richtige Person. 920 Hyde Park Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit, mehr ein gutes Heim als Lohn. Kommt und wir sprechen darüber. 1306 E. 48. Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin; gute Behandlung und guter Lohn. 3231 No. Clark Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5608 South Park Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. 'Phone: Drexel 3101. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. — Guttman, Millinery, 814 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Aufwärterin im Restaurant. Sofort nachzufragen, 1651 Wells Str. mido

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren auf Farm. Zu erfragen: 1653 No. California Avenue. midofr

Verlangt: Frau Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinzumachen. 1241 Eddy Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Gutes Heim. 561 Melrose Str., 2. Apartment. 'Phone: Graceland 6037. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 2940 Logan Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau in Saloon-Küche. Muß hier im Hause schlafen. Gutes Heim. Guter Lohn. Adr.: G. 451 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen, welches kochen kann; guter Lohn. Gach, 5212 South Park Ave. Telephon: Drexel 4950. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4619 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie; drei Erwachsene. Grier, 532 Oakdale Ave., nahe Broadway. mido

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau auf der Nordseite. Adr.: O 143 Abendpost. mdo

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 3 in der Familie; kein Waschen; gutes Heim; $3. 2633 No. Whiple Str. mido

Verlangt: Mädchen das waschen und kochen kann, und auch junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 6337 Kenmore Ave., Phone: Edgewater 1650 midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5701 Michigan Ave., 3. Apartm. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. Muß zu Hause schlafen. 919 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $8 per Woche. 902 Margate Terrace. Phone: Edgewater 6928. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie. 5826 Michigan Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Vor 10 oder nach 5 vorzusprechen. 5221 Michigan Ave., 2. Apartment. 'Phone: Drexel 2632. midofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche; 4 in der Familie; $6; Referenzen. Timm, 4750 Indiana Ave., 3. Apartment. 5fep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; kleines Flat. Zu erfragen im Laden, 1626 So. Halsted Str. mdo

Verlangt: Gute Köchin für erstklassiges Restaurant; guter Lohn, muß am Platze schlafen; derselbe ist 10 Meilen von City Hall. Antworten unter Adr.: F 218 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Empfehlungen; drei in der Familie; schönes Haus und Heim. 3518 Monroe Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 5750. mido

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 18 Jahren, für Hausarbeit in kleiner Familie. 5421 Wayne Ave., 2. Apt. 'Phone: Edgewater 2225. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1730 Bryn Mawr Ave. 'Phone: Ravenswood 6934. dofrfa

Verlangt: Wäscherin für halben Tag, $1.25. 924 Winona Ave., 1. Apt. 'Phone: Edgewater 8633.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. — 5153 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Nette Frau, die schön waschen und bügeln kann, für Montags. Empfehlungen verlangt. 750 Independence Blvd. 'Phone: Kedzie 4161.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; kein waschen, $8.00. Matthews, 7734 Eastlake Terrace. Telephon: Rogers Park 9757.

Verlangt: Kräftiges Mädchen zum Töpfe waschen im Restaurant. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; gutes Heim. 439 Ost 48. Straße. 'Phone: Drexel 4714.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor 179 W. Washington Str. 28mai*X

Täglich die besten Stellen und höchster Lohn. Absolut frei. Mrs. Davis Office, 1825 West Division Str., Phone Humboldt 6467.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 13ag1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. B L. 1575 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze einige Tage in der Woche. Mrs. Hauser, 937 Concord Place. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht in einem Delikatessen- oder Bäckerladen stetige Arbeit. Zuschriften unter der Adresse: Bessie Herdina, 2626 No. Florence Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Arbeit in Restaurant, spricht gutes Englisch. 2046 Grand Ave., hinten oben. Rose Barkansky.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 856 Ashland Ave., 3. Flor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 1716 Wells Str., 2. Flat. 'Phone: Diversey 4631.

Gesucht: Spezielle Kleidermacherin sucht Plätze in Residenzen. 'Phone: West 146.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 2604 N. Racine Ave., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Peacock, 6747 S. Halsted Str.

Gesucht: 48jährige Frau, versteht sehr gut zu kochen und backen, sowie jede Arbeit, sucht Stelle als Haushälterin; nur in besserer Wittwersfamilie. Adr.: F 223 Abendpost.

Gesucht: Frau, erfahren, wünscht Waschplätze beim Tag. Adr.: W 347 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, reinlich und sparsam, sucht einen Platz als Haushälterin, am liebsten auswärts in Wittwersfamilie. Adr.: F. 215, Abendpost. dofr

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau wünscht eine Stelle als Haushälterin bei einer anständigen Familie. 179 Washtenaw Avenue. mido

Gesucht: Respektable junge norddeutsche Dame wünscht Stellung als Haushälterin. Briefe erbeten bis nächsten Sonnabend. Bitte zu adressiren: S 146 Abendpost. 2fp,1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stellung im Hotel oder Restaurant, Mann guter Koch, Frau für Restaurant; würden auch Restaurant im Ganzen führen. Zimmer 260, Revere House, 415 No. Clark Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Temporären Darlehen von $50 bis $500 in einigen Stunden an Grundeigentümer auf ihre eigene Note gemacht; rückzahlbar in kleinen monatlichen Zahlungen; bringt Deed oder Steuerquittung. 160 W. Jackson Blvd., Zimmer 1217. 7fp1wX

Diejenige Bank, auf der Geld von Deutschland für Fritz Müller angekommen ist, möchte sich unter der Adresse F 225 Abendpost melden.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Piotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum. Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fp*X

Habe $1300 und $1600 auf erste Hypothek zu verleihen. Adr. L. 373 Abendpost. mdofr

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag,3mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bäckerei! Bäckerei! Bäckerei! Die Gelegenheit einer Lebenszeit. Muß aus spez. Gründen sofort verkauft werden, die bestzahlende Bäckerei in Chicago, an geschäftigster Geschäftsstraße der Nordseite gelegen, elegant ausgestattet, sehr großes Geschäft, nur Store-Trade; ausgezeichnete Lease; feine Fixtures; sanitäre Bäckerei, etc., etc. Inventur über $2000; verkaufe alles für $650, und Teil auf Abzahlung; billige Miete; mit oder ohne modernem Flat mit Bad; Leute die zu kaufen beabsichtigen, sollten schnell vorsprechen. 3509 West North Ave., Ecke Hancock.

Kleiner Saloon, welcher täglich 3 Faß Bier ausschänkt, monatliche Miete mit 4-Zimmer-Wohnung nur $25, mit ausbezahlter Lizens bis November, für Spottpreis, $450, verkauft. Nur zwischen 11 und 12 vorzusprechen. Eigentümer, 1980 Clybourn Ave., im Saloon.

Saloongeschäft an Grand Ave., altes und sehr gutes Geschäft, großer Tanzsaal und 2 Kegelbahnen, hat mit der Brauerei nichts zu tun, da Einrichtung, Lizens und Lease dem Salooneigentümer gehören; geeignet für Deutsch-Ungarn; muß Familienverdrießlichkeiten halber dringend verkauft werden durch Nemeth, 415 W. North Avenue.

Krankheit zwingt zum Verkauf von 12-Zimmer-Haus, beste Gegend zum Vermieten; Nordseite, 12 Zimmer überm Basement; Dampfheiz.; gute Lease zu $65 monatl. Immer $65 Gewinn im Monat. Wenn Ihr $600 baar habt, verkaufe ich zu mäß. Preis und Rest auf leichte Abzahlungen. Nachzufragen nur Freitag nach 1. 1342 N. LaSalle.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 22ag,1mi*X

Zu verkaufen: Leasehold, 16 Zimmer Haus, Nordseite, nahe Stadtviertel, hübsch möblirt, mit Roomers besetzt; bringt $65 per Monat. Nur $600, wenn diese Woche verkauft. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. midosa

Muß verkaufen: Candy Store, billig; verlasse Stadt. 1315 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei Stuhl Barbierstube; Miete $10. 705 Center Str.

$75 kaufen Grocery, Notions Store, nahe deutscher Schule. 150 North Wood Str., nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für Deutsch-Ungarn; muß billig verkauft werden wegen Krankheit. Tel. Yards 450.

Zu verkaufen: Guter elektrischer Schuh Shop wegen anderem Geschäft. Bargain wenn sofort genommen. 6295 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Restaurant, $125, Teilzahlung; beste deutsch-ungarische Nachbarschaft; muß sofort verkaufen. 307 North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhreparatur-Werkstatt. Billig. 1855 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Barbierstube mit Fixtures, in deutscher Nachbarschaft; billige Miete. 5159 Bishop Straße. dofr

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft, 3 Stühle, Dampfheizung, Heißwasser und hübsches Flat; Gesundheitshalber verkauft. 1121 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, so schnell wie möglich wegen Krankheit. 5064 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen Store in einer sehr guten Lage, sehr billig. 2101 Addison Str.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. 1532 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein 52 Zimmer Hotel; gutes Einkommen, alle Zimmer besetzt — billig. 520 Wells Str. dofrsason

Zu verkaufen: Möbel-Reparaturgeschäft; keine Konkurrenz. 6005 S. Dearborn Str. dosaso

$175 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry-Store; keine Konkurrenz; ein Eigentümer 10 Jahre da; feine Lage; 3 Zimmer mit Store; nur $15 Miete. 2861 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Russisches Badehaus, mit 10 einfachen Badezubern, 5 Shower Baths, Shampooing Zimmer, Dampfzimmer, für alle Sorten Bäder ausgestattet; 12 Jahre lang vom Eigentümer geführt; habe genug Geld verdient, um mich zurückziehen zu können; verkaufe deshalb das Geschäft, mit oder ohne Eigentum, oder gebe lange Lease. 1533 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, größerer Meat-Market in großer Transfer-Ecke, großer Umsatz, bester Platz in der Stadt, billige Miete. Ecke Ashland Ave. und Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notions-Store, zum Teil Baar, wegen Krankheit. 3141 N. Kedzie Ave., nahe Belmont. 7sp1wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehende Grocery, Delikatessen, Candy, Icecream, Zigarren, Laundry, in deutscher Nachbarschaft. 1900 Clinton Str. 7sp1wX

Zu verkaufen: Gute Barbierstube, billig wegen Krankheit. 2210 W. North Ave. 3sp,fondidosamo

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft mit allen modernen Einrichtungen; deutsch-ungarische Gegend. Anzufragen: 9353 Cottage Grove Ave. didosa

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market. Zu fragen beim Manager, Omaha Packing Co., South Water Str. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade; guter Vorrat. Adr.: L. 398 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candy und Schulmaterialien; Preis $700; will verschleudern wenn vor dem 15. Sept. gekauft. 5152 Lincoln Avenue. midofr

Saloon auf der Nordwestseite ist Umstandshalber billig zu verkaufen; eigene Lizens. Adr.: G 474 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Lage; Einnahmen $22—$25 täglich, Samstags $35. Adr.: G 465 Abendpost. mido

Achtung, Bäcker! Verkaufe wegen Familienangelegenheiten gutgehende Bäckerei; 3 Mann beschäftigt; $40—$42 tägliche Einnahme, $75 am Samstag; Preis $1800 in Baar; bin gewillt 14 Tage mitzuarbeiten. Adr.: G 476 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, Baar oder Abzahlung; Eigentümer zieht fort. 5151 Broadway. Tel. Sunnyside 6528. 5sp1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store. 1653 N. Kimball Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Branch Store. 2503 West Chicago Avenue. 1sep1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber. Junger Mann mit $400 zwecks Teilnahme an Expreß-Geschäft nebst Flaschenbier-Route; Nordseite; Geld soll zur Anschaffung eines Auto Trucks verwendet werden. — Adr.: A T 778 Abendpost.

Partner mit kleinem Kapital, welches gesichert wird, für ein Employment Business Exchange und Advertising Agency, Nordseite. Erforderliche Sprachen deutsch und englisch, eventuell ungarisch. Keine Officearbeit. Nachweisbares Erträgnis vom vorigen Monat $486. Anträge nur brieflich. Bukovitsch, 1939 Clybourn Ave.

Partner. Glänzende Gelegenheit für Klempner, sich mit $500 an gutem Unternehmen zu beteiligen. Adr.: O 149 Abendpost. dimido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—7:30. sp3,1moX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 120 S. State Str., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave., 4—8. Konsultation frei. 28ag,2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawisch, ungarisch, serbisch. Anmeldung jetzt. 3155 So. Halsted Str. 26ag,fasondo2mt

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Vulcanizing, elektrischen Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein. Greer College of Motoring, 1510—14 Wabash Ave. Chicago, Ill. 1sp3mtX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Entweder an Clybourn oder Western Ave. oder Irving Park Blvd. Schlüsselbund. Belohnung. 1728 Clybourn Ave.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 5 Zimmer moderne Wohnung an Erwachsene: $20. 2142 No. Keeler Ave. — 'Phone: Belmont 1136. dofrsason

Zu vermieten: Helles, reines, 3 Zimmerflat, $7; 2 Zimmer $4. 1352 Austin Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, nahe Lincoln Ave., $16, keine Kinder. 1642 Belmont Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Front, passend für irgend eine Office. 2157 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 1429 Clybourn Ave., vier Zimmer hinter Laden; $7. 1427 Clybourn Avenue, 3 Zimmer, $8. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Front-Flat. $12. — 2255 No. Racine Ave.

Zu vermieten Vier Zimmer, 319 West 52. Str., nahe Princeton Ave. dofrsa

$11 Miete für helles 4 Zimmer Flat. 1615 North Park Ave., nahe North Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ju*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. 5152 Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: Ein sieben Zimmer Flat mit Sun Parlor. 4847 Magnolia Ave. —son

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Toilet; $9. 4524 Wallace Str. dosason

Vermiete 6-Zimmer Wohnung, Wasserheizung, $28. 4 Zimmer, $13. 1323 George Str. 1sp,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; gute Carverbindung. 1514 Orchard Straße.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer; Bad; elektrisches Licht. 2131 Hudson Ave.

Vermiete Zimmer mit Kochgelegenheit, $1.50 aufwärts. 148 Ost Ohio Str. dofrsa

Wer liebt!!!
peinlich saubere, luftig helle Wohnung.
Möblirte Zimmer
Steam Heat — running water
165 Menomonee Str., geg. Linc. P. dosason

Vermiete helle reine Zimmer billig. 643 Division, nahe Larrabee. dofrsa

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer für leichte Haushaltung, $3.50. 1711 Mohawk Str., 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Freundliches Frontbettzimmer für zwei anständige Fräuleins; mit oder ohne Board; bequeme Carverbindung; gemütl. Heim. 2730 South Karlov Ave., 2. Flat. 'Phone: Lawndale 7140. doja

Verlangt: Boarders. 1631 No. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren; elektrisches Licht, Telephon. Elsa Wirth, 2744 No. Mozart Str., nahe California und Diversey. dosason

Vermiete schönen Front-Parlor; prachtvoll möblirt; passend für Ehepaar oder Freunde; nahe Lincoln Park; privat. 1934 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Freunde. Phone Superior 5613. 716 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer. Fullerton Hochbahn. Telephon: Lincoln 2462. 927 Montana Str., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 2015 Mohawk Str., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Freundliches, sauberes Zimmer in ruhigem Hause. 2046 Howe Str. Telephon: Lincoln 6092. mido

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, $1.50; Basement Frontzimmer für 2 Männer oder Ehepaar für leichten Haushalt. 2031 Cleveland Ave. midofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln $1.50; doppelt $2.50—$3.00. 602 N. Clark Str. 6sp1wX

Vermiete elegantes Vorderzimmer, nahe Park und Geschäftsviertel, Dampfheizung. 113 Ost Chicago Ave. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1.00 wöchentlich. 731 Lake Str. 1sep2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer mit Bad und elektrischem Licht, eventuell mit Board. — Nordseite vorgezogen. Adr.: F. S., 249, Abendpost.

Aeltere Frau sucht 4—5 Zimmer Wohnung mit Bad; elektrisches Licht; Nord- oder Nordwestseite. Genaue Angaben erbeten. Adr.: E. Olson, 1922 N. Clark Str.

Zwei Frauen suchen 3 oder 4 Zimmer, geheiztes Basement; hell; modern; Nordseite. Adr.: A. J. 362 Abendpost.

Mann und Frau suchen 4-Zimmer-Wohnung mit Bad. Adr.: F. Rothbauer, 1521 S. Crawford Ave.

Besserer Arbeiter sucht sauberes Zimmer, am liebsten als Alleinmieter. Adr.: L 378 Abdpost.

Suche einfaches reines Zimmer mit Board oder großes Haushaltungszimmer bei guten alten Leuten in guter Nachbarschaft als Alleinmieter, Südseite. Offerten mit Preisangabe bis Samstag. Adr.: F 222 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Bequemes schönes Zimmer bei einzelnen Leuten oder Frau, mit Bad und Heizung, nahe Hochbahn, Nordseite. Adr.: W 344 Abendpost.

Suche 4 Zimmer mit Bad; kleine Familie; 3 Erwachsene. Offerten mit Preis. Specht, 5109 Lincoln Ave.

Deutscher (40) sucht Zimmer als Alleinmieter. Einzelheiten Adr.: W. 346, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmerchen. Nähere Angaben brieflich. Adr.: F. 233, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Das Chicago Home Made Hair Remedy Geschäft; 2 Rezepte; großartiges Geschäft, wer es zu führen versteht. „Luebie", 2248 No. Halsted Str. dosason

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Paperhanger, Painter; gut und billig; Martin, 326 North Ave., 'Phone Diversey 2670. sp6,1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining und Decorating; Arbeit garantirt. Otto Weber, 4524 Wallace Str. Tel.: Yards 3118. 6sp1mtX

Manicurring. Telephon Lake View 3981. sp5—1F

Dillon States Automobile School 414 Süd Halsted Straße. Früherer Staats-Prüfer für Chauffeure. William R. Dillon, Leiter. — Wir wünschen 100 Männer zur Erlernung des Automobilgeschäfts. Kurse $10 bis $30. Fred Sonnengreen, deutscher Instrukteur. 1sp,1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Zu verkaufen: 4 Grabstätten auf dem Waldheim Friedhof. 2056 Polk Str., Barber Shop. 4sp1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging, billigst. Theodore Doersel, 4128 Calumet Ave., Basement. 1sp1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. Zu Office bei L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 9ag1mtX

Deutsch-ungar. Rechtsanwalt, Konsultation frei. 2138 N. Clark Str. Offen Abends und Sonntags. Feldmann. 1fb,1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Versteigerung.
Freitag, den 8. Sept. 10 Uhr Vormittags. Es werden verkauft zur Deckung der Lagerhaus-Unkosten, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., 8 Van-Ladungen von Haushalt-Gegenständen, wie folgt: Rugs, Carpets, Pianos, Dressers, Chiffoniers, Eßzimmertische und Stühle, Parlor- und Schlafzimmer-Sets, Stühle, Schaukelstühle, Gasöfen und Ranges, Bücher, Bilder, Hall Racks und Spiegel, Phonographen, Upright Pianos etc. Alles muß unbedingt verkauft werden an die höchsten Bieter. Reebies Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Muß sofort zu irgend einem Preis verkaufen: Meine prächtigen Möbel von 5 Zimmern, oder einzeln. Allerneuestes Modell Parlor-Suit, Schlafzimmer-, Eßzimmermöbel, Rugs, Bilder etc.; ferner $490 Grand Concert Piano, 10 Jahre Garantie, $110, und $200 Phonograph für $50. Alles nur einige Wochen gebraucht. 3459 Süd Western Avenue. 2sp,1wX

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 ParlorSet, $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 1sp1wX

Ausverkauf einer modern möblirten 6-Zimmer Wohnung, zusammen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlor-Set für $35; Dining-Set, Betten, Dressers, Davenport, etc.; auch $500 Piano für $115; Jewel Point Phonograph mit Records für $65, kostete $200, 9 Wochen im Gebrauch. 1615 No. California Ave. 7sep1wX

Großer Bargain! Ausverkauf von 5 Zimmer Möbeln (allerneuestes Modell), zusammen oder einzeln, $155 echtes Leder Parlor-Set für $35; desgleichen $450 Piano, 25 Jahre Garantie, mit Bank, für $115; Phonograph mit vielen Records, $60, kostete $200; 7 Wochen gebraucht. 1520 N. Western Ave., nahe North Ave. 7sp1wX

Zu verkaufen: Feine Bettzimmer-Einrichtung, Herren-Garderobeschrank, Piano (Bush & Gerts), Bücherschrank, Boeckh Rohe Möbel, feine Leder Couch, Kunstgegenstände. 926 Glengyle Place, 2. Etage. Tel. Ravenswood 5949. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor-Suite, 2 Betten und Dresser; Bargain. 3649 No. Keeler Ave., 2. Flat.

Verkaufe die Möbel eines dampfgeheizten 6 Zimmer-Flats, nach Wunsch mit Lease, und alle Küchengeräte; Ehepaar findet vollständig eingerichtetes Heim; besetzt mit Roomers. 1716 Wells Str., Flat 2. dosrson

Muß verkaufen: $150 Parlor Set, $37; $75 Messingbett, $28; $500 Piano, 6 Wochen im Gebrauch, $150; heute. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. midoson

Zu verkaufen: Sehr billig, Garland Heizofen und Kochofen, sowie Kinderbettstelle. 1529 W. Congreß Str., 1. Flat. midofr

Verkaufe Möbel von 6 Zimmern sehr billig; auch Küchen-, Parlor- und Gasöfen. 1430 N. Talman Ave., oberster Floor. dimido

Verkaufe Federbett und sanitäre Couch; billig. 1238 North Clark Str., 1. Floor. dofr

Verkaufe Küchen- und Dining Room Stühle nebst Tischen und anderen Gegenständen. 2248 No. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31agX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Piano, großer Bargain, guter Verkaufsgrund. 608 York Place, Apt. 4.

Victrolas, Columbia Phonographen und Platten, billig; gute Auswahl. 329 W. North Ave. 7sp,2wX

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 6sep1wX

$60 kaufen $500 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Str. 6sp1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dg*X

Nur $55 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 6sp2wX

Pianos und Players kostenfrei in Eurem Heim abgeliefert bis zum Spätherbst, wenn dann die Instrumente Euch vollständig befriedigen, können nach Eurem Belieben kleine Abzahlungen arrangirt werden. Telephonirt um Auskunft, Monroe 2517. 3sp,1wX

$75.00 kaufen mein $450 Decker Piano, muß diese Woche verkaufen. Piano ist zurzeit in Storage in 1451 W. Madison Str. Bitte fragt nach Mrs. Schmidts Piano, Lot Nr. 20. Storage Haus geöffnet bis 9 Uhr Abends. 3sp1wX

$100 neuester Stil Wagen Cabinet Victrola, 45 Zoll hoch, mit Diamantnadel für Edison, und viele Victor Records, $30. 2415 Prairie Ave. 2sp1wX

$60 kaufen prachtvolle $200 Victrola und Records, nur 7 Wochen gebraucht. [illegible]

[illegible]

Pferde und Wagen.

[illegible]

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

[illegible]

Billard und Poolt Tische.

[illegible]

Plumbers und Supplies.

[illegible]

Leichenbestatter.

[illegible]

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.

Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.

—Etablirt 1884—

Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht, kommt zu uns und spart die Hälfte.

„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilzer, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306. 20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (uninc.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7spX*

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent.

Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.

Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten. 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. 15ag,*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

Nordwestseite.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

Zu verkaufen: 10 Acker Michigan Heim, neue Gebäude, 100 Obstbäume, ¾ Acker Weintrauben, $1500; oder vertausche für Cottage oder Flats. R. Kaul, 2008 W. Adams Str.

Eine elegant gelegene 120 Acker Farm, feinstes Zwiebel- und Gartenland, schönes 9 Zimmer-Haus, eine Meile von Grand Rapids, Mich. Muß sofort verkauft werden. Baar, Abzahlung, auch Tausch, glänzende Gelegenheit. Eigentümer 2040 N Kedvale Ave, Chicago. dofrson

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude und Ernte, würde Chicagoer Grundeigentum in Tausch nehmen. Adolph Scholz, StevensPoint, Wis. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 AcresFarm, 9 Meilen von South Haven, mit Ernte und Stock. Adr.: G 468 Abendpost. 3sp,1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Vertausche Anteil an 2 Flat Brickgebäude für 2 oder 3 Flat Frame; gute Nachbarschaft. Adr.: W 340 Abendpost.

Bargain: 3stöck. Brick und Frame, Bad, Gas, Straßen gepflastert, 3—4 Zimmer Flats und Alley Lot. Preis $4200. $1000 oder mehr Baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: F. 211, Abendpost.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Jacob, 76 J., Enger Str., Groß Point.
Bauman, Frank, 57 Jahre.
Bauman, Marie, 53 Jahre.
Frentzel, Catherine.
Hoffmann, Augusta, 56 J., 3320 S. Seeley Av.
Holnberg, Arthur, 207 N. Kolin Ave.
Hußtrasser, Fanny, 2236 Wentworth Ave.
Kern, Robert, 68 J., 2451 Homer Str.
Lummertzheim, 1649 Wells Str.
Mayer, Mary, 5918 Calumet Ave.
Meßler, Aloice, 6106 Drexel Ave.
Michler, Oscar, 3036 Van Buren Str.
Petersen, Henry, 28 J., 435 North Ave.
Petersen, Raymond, 10 J., 4216 Armitage Av.
Rahn, Louise, 54 J., 3033 Wallace Str.
Salmstein, Ernst, 44 J., 1253 N. Clark Str.
Schmidt, Leopold, 6050 Vernon Ave.
Thrane, Johanna, 52 J., 435 Wisconsin Str.
Weis, Frank, 61 J., 1651 Mohawk Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 7. September 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.51	$1.49½	$1.49¼	$1.52⅝
Dez	1.53	1.51½	1.51¼	1.54
Mai	1.54⅝	1.52⅝	1.52¾	1.55½
Mais—				
Sept	.88⅝	.88¼	.88¼	.88½
Dez	.75⅝	.74⅝—¾	.75	.76⅛
Mai	.78⅜	.78	.78	.79⅛
Hafer—				
Sept	.47⅜	.46¼	.46½	.47⅛
Dez	.49½—⅝	.49⅛	.48⅞	.49⅝
Mai	.52	.52	.52	.52½—⅝
Speck—				
Sept	—.—	—.—	—.—	27.75
Okt	—.—	—.—	—.—	27.00
Dez	—.—	—.—	—.—	24.90
Schmalz—				
Sept	14.55	14.40	14.40	14.55
Okt	14.52	14.40	14.40	14.55
Dez	14.02	13.97	13.97	14.15
Rippen—				
Sept	—.—	—.—	—.—	14.65
Okt	14.35	14.30	14.30	14.55
Dez	13.12	13.07	13.07	13.15

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.51½	.89⅛	.46⅞	27.65	14.42	14.50
Dez	1.53⅜	.75½	.49⅞	—.—	—.—	—.—
Mai	1.55	.78⅞	.52⅝	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß um ¼ bis 1 niedriger, Mais um ⅝ höher bis ⅝ niedriger, Hafer um ¼ niedriger ab. Auf die in der letzten Börsenstunde eintreffende Nachricht von großen Verkäufen ins Ausland, machten die „Shorts" Deckungsankäufe. Die Nachricht, daß Griechenland sich auf Seite der Alliirten geschlagen, hatte nicht den Einfluß auf den Markt, den man von ihr erwartet hatte. Die Ausfuhr aus den Ver. Staaten vom 1. Juli bis zum 3. September wird mit 31 Millionen Bushels Weizen, 28 Millionen Bushels Hafer und 13 Millionen Bushels Mais angegeben. Am nächsten Mittwoch bleibt die Börse der Vorwahl wegen geschlossen.

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.15½

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.

Getrocknete Eier	0.70
Nur Eiweiß	0.80

Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine	0.46—0.80

Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.63
Nr. 2	0.56
Nr. 3	0.48
Gummi— Arabischer	0.16—0.35
Tragacanth	1.10—2.50
Für „Icecreampowder"	0.14—0.40
„Icecreampowder"	0.14—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½—0.18¾

Tendenz stark steigend; viele Export Orders.

Reismehl	0.04½—0.06

Große Nachfrage.

Milchstreupulver	0.14—0.16½

(sehr wenig auf dem Markt.)

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.53
Staubzucker, Stand.	7.63
Granulirt (Rohr), 100 Pfund	7.83
do. (Rüben), 100 Pfund	7.18
Nr. 7	6.72—6.98

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.31½
„Extra Firsts", das Pfund	0.31
„Firsts", das Pfund	0.28½—0.30
„Seconds", das Pfund	0.26½—0.27
Packwaare, das Pfund	0.23½—0.24
„Ladles", das Pfund	0.26—0.27
Oleomargarine, das Pfund	0.27—0.29
do., Kochwaare, das Pfund	0.13—0.15

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.17¾—0.18
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17¾—0.18
„Young America", das Pfund	0.18¾—0.19
„Long Horns", das Pfund	0.18¾—0.19
„Daisies", das Pfund	0.18¼—0.18½
Brick, das Pfund	0.22—0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.30
do., (Block), neu, Pfund	0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16—0.17
do., 1 Pfund Stück	0.17½—0.18

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.26½—0.27
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.25½—0.26
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.24—0.24½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20—0.25
„Dirties", das Dutzend	0.15—0.20
„Checks", das Dutzend	0.12—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.	0.16½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.14—0.15
Backhühner, schwere, das Pfund	0.18½
do., 1½—2 Pfund, do.	0.20
Truthühner, lebend, das Pfund	0.25
Hähne, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Indian Runner Enten, das Pfd.	0.13
Gänse, das Pfund	0.12
Perlhühner, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	4.00—8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
do. tot, das Dutzend	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00—3.00

Kleine, magere, weniger. (Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14—0.14½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.16½—0.17

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.28⅜—0.28½
Fett	14.60
Rippen	0.14⅜—0.14⅞
„Plates"	0.13⅛—0.13¼
Schulter	0.12¼—0.12½
Schenkel	0.17½—0.18½
Speck	0.20—0.20½
Schinken	0.18½—0.19½

Froschschenkel.

Kleinere	0.12½—0.15
Größere	0.20—0.22

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Südfrüchte.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste	4.50—5.25
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten	1.75—2.00
Zitronen, kalif., die Kiste	7.00—7.50
do., geringere Sorten, Kiste	6.50—7.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00—4.00
Northw. Greenings, das Faß	4.00—4.50
Grimes Golden, das Faß	3.40—3.50
Jonathan, das Faß	3.00—4.50
Alexander, das Faß	3.75—4.00
Africans, das Faß	2.25—2.50
Wealthies, das Faß	3.50—4.00
Maiden Blush, das Faß	3.00—3.75
Sweet Bough, das Faß	3.00—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.75—3.00
„Duchess", das Faß	3.00—3.25
Alle Sorten, Bushelkorb	1.00—1.25
Pippin, do.	1.00
Geringere Sorten	0.50—0.75
Crabapples, Siberian, das Faß	3.00—5.00
do., Hyslops, das Faß	4.00—5.00
do., Transcendents, das Faß	5.00

Birnen.

California Bartletts	1.25—2.25
Oregon u. Washington, do.	1.25—2.25
Andere Bartletts	3.00—4.00
Clapps Favorite	3.75—4.00
Howell	0.75
Clairgeau	1.75—2.00
Garber	0.75
Buffock	2.75—3.00

Feigen.

Kistchen, 40—50 Stück	1.00—1.25

Blaubeeren.

Michigan, Kisten, 16 Quarts	1.50—2.50

Preißelbeeren.

Kisten, 16 Quarts	1.00—1.25

Pfirsiche.

California	0.75—0.90
Colorado	1.25—1.40
Illinois Elbertas	2.00—2.25
Michigan Barnards	1.25
do., weiße	0.60—1.25
Prolific	1.25
Indiana Elbertas	1.75—2.00
Old Mixon	2.25—2.50
Carmen	2.00—2.15
St. John	1.25—1.50
Weiße	1.00—1.75
Kalamazoo	0.75—1.25

Pflaumen.

Ungarische	1.75—2.00
Italian	1.15—1.40
Kelsey	1.75—2.00
Abundance	1.00—1.25
Bradshaws	1.00
Green Gages	0.50—0.60
Burbanks	1.00
Damson	0.50—1.00

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	60.00—125.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates, 45 Stück, California Thurlock	2.25—2.50
do., Colorado	2.25
do., New Mexico, rosafarb.	0.80—0.90
do., Mission Bell	2.50
Casabas	1.50
Honey Dew	2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	0.75—1.25
do., Illinois, Bushell	0.40—0.50
do., do., Körbe	0.20—0.25
do., do., Kistchen	0.35—0.50
do., Hearts of Gold	1.25—1.35
Osage (Michigan und Indiana)	0.75—1.75
Citronen Melonen	0.50—0.75

Trauben.

California, Malaga	1.25—1.50
do., Ferales	1.35—1.50
do., Clusters	1.75—2.00
do., Tokay	1.50—1.75
Illinois Ives, 8 Pfund	0.20
do., Concord	0.50—0.60
do., Moores Early	0.16—0.18
Michigan Champion, 8 Pfd.	0.13

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen	3.00—4.00
Artischoken Fäßchen	3.00—5.00
Champignons, Minnesota	0.10—0.25
Eierpflanzen	1.00—2.00
Erbsen, California, Korb	5.00
Grünkohl, hiesiger	2.50—2.75
do., große Kiste	3.00—3.50
Gurken, Michigan	0.50—0.75
do., Indiana	0.15—0.30
do., Minnesota	0.40—0.50
do., gelbe, zum Einlegen	0.50—0.75
do., Kankakee, 2 Dtzd.	1.00
Karotten, hiesige, 100 Bündel	1.50
Knoblauch, der Strang	0.05—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40—0.60
do., Duluth	4.00
do., New York	0.50—1.75
do., Iceberg	1.50—2.25
do., Endivien, Kistchen	0.40
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.40
do., Romaine, einheimischer	0.40—0.50
Kohlsprossen, das Quart	0.18
Lima-Bohnen	5.00
do., östlich	2.50—3.00
Mais, Illinois, Säcke	0.35—0.50
do., Golden Bantam	0.50—0.60
do., Indiana, 1 Bushel	0.50
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen	0.65
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.40—0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.	1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.	1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd.	1.00
Pfeffer, Louisiana Mißt.	0.25—0.75
do., Indiana	0.25—0.35
do., Finger-Pfeffer	0.40—0.50
Pilze, Minnesota, Pfund	0.10—0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00—2.00
Rüben, rote, hies., 100 Bündel	1.25—1.50
do., gelbe, 100 Bündel	1.25—1.50
do., weiße	1.00
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	1.00—1.25
do., Baltimore	0.75—1.00
do., New York	1.00
Sellerie, Michigan, Kiste	0.60—0.65
do., Golden Heart	0.85—1.00
Squash, Illinois, Kiste	0.35—0.40
do., Bushelkorb	0.50—0.60
Tomaten, Illinois, Acme	0.15—0.25
do., Illinois, gew.	0.25—0.40
do., Ohio	0.25—0.50
do., Michigan	0.20—0.30
do., Pflaumentomaten, 1-5 Bu.	0.20
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	1.00—1.50
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50—2.00
Weißkohl, einheimischer	3.00—3.50
do., Iowa, Sack	2.50—2.75
do., Colorado	1.75—2.00
Zwiebeln, Iowa, Sack	2.50—2.75
do., einheimische, 70 Pfd.	1.15—1.25
do., do., Körbe	0.40—0.50
do., spanische, 50 Pfund	1.75
do., California	2.00—2.25
do., kleine weiße	0.90—1.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	5.00—5.50
„Pea Beans", handgepflückt	5.50—6.00
do., gewöhnliche	5.00—6.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota Ohios, Bushel	1.25
Jersey Cobblers, Bushel	1.45—1.50
do., Giants, Bushel	1.30—1.50
do., Mountains	1.40—1.45
Süßkartoffeln, Alabama, Korb	0.90
do., Virginia, Faß	3.50
do., Jersey, Korb	2.25

Getreide, Mehl und Heu
(Baarpreise.)

Winterweizen—	
Nr. 2, rot	1.53⅛—1.54½
Nr. 3, do	1.48—1.52½
Nr. 4, do	1.25—1.44
Nr. 2, hart	1.55—1.57
Nr. 3, do	1.51⅝—1.55¾
Nr. 4, do	1.35—1.45
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	1.61—1.67½
Nr. 2, nördlicher	1.59—1.64½
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.88¼—0.88¾
Nr. 3, do	0.87½
Nr. 4, do	0.85½
Nr. 6, do	0.78½
Nr. 2, gelb	0.88¾—0.89½
Nr. 3, do	0.87—0.88½
Nr. 4, do	0.85½—0.87
Nr. 5, do	0.83—0.84
Nr. 6, do	0.79—0.83
Nr. 2, weiß	0.88¾—0.89
Nr. 3, do	0.86½—0.88
Nr. 4, do	0.85½
Nr. 6, do	0.79—0.86
„Sample Grade"	0.66—0.80

Zufuhr— Weizen......213,000; Mais......207,000
Verschiffung— Weizen......277,000; Mais......223,000

Hafer—	
Nr. 3, weiß	0.47—0.47⅝
Nr. 4, do	0.47
„Standard"	0.47½—0.48
Gerste—	
Malz	0.85—1.08
Futter	0.80—0.88
„Screening"	0.50—0.72
Roggen—	
Nr. 2	1.22—1.24
Nr. 3	1.18—1.20
Mehl — (Frühjahrsmehl) —	
Special, das Faß	8.90
Patent do.	7.30—7.60
Straights, do	6.90—7.00
Clears, do	6.30—6.50
Roggen, do	5.80—6.40
(Wintermehl)—	
Patent, das Faß	6.90—7.35
Straights", do	6.60—6.80
Kleie, die Tonne	23.75—24.00
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)	
Timothy, hochfein	17.50—18.50
do., Nr. 1	15.50—16.50
do., Nr. 2	13.50—14.50
do., Nr. 3	11.00—11.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.50—16.00
do., Nr. 1	14.00—15.00
do., Nr. 2	12.00—12.50

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$8.50; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $6.50—$7.00.
Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$4.50.
Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise, — $2.04½; Minneapolis Flachs, $2.00⅞—$2.04⅞.

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß	$0.07⅝
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.75
do., gereinigt, do.	0.76
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10¾
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone	1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.00

(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)

180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.52
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.60

(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgesuchte Ochsen	10.50—11.50
Mittlere bis gute	7.00—10.30
Fette Kühe und Rinder	6.35—9.25
Bullen	5.25—8.40
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.00—13.00
Jährlinge	8.25—11.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	10.50—11.25
Schwere Fleischerwaare	11.00—11.35
Leichte Fleischerwaare	11.10—11.40
Leichte Speckwaare	10.80—11.40
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	10.35—10.65
Leichte, do., 200—250 Pfd.	10.35—10.70
Ferkel, mindere bis beste	6.75—9.50
Schafe—	
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.50—10.85
do., geringere Sorten	6.50—9.40
Jährlinge	7.50—9.00
Wethers, geringe bis beste	6.75—8.00
Ewes, mindere bis beste	3.75—7.70
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.25—[illegible]

CALL FOR MITCHELL
CERTIFIED FASHIONS AND DRESS IN GOOD TASTE

Für Männer und Frauen

MITCHELL CERTIFIED STYLES

sind in der ganzen Welt anerkannt als der Standard der Mode.

Holt sie Euch und kleidet Euch korrekt.

Folgt ihnen und Eure Kleidung wird stets geschmackvoll sein.

Falls Euer Schneider sie nicht hat, schreibt uns, mit Angabe seines Namens und wir schicken Euch ein schönes Modebuch frei.

Mitchell Publications, Inc.
41—43 West 25. Str., New York City.

Der Schneider, welcher dieses Schild zeigt, schneidet jeden Anzug für Mann oder Frau nach Maß zu, nach den Mitchell-Moden, die Führer seit fast fünfzig Jahren. Sie sind das Neueste nicht nur der Saison, sondern des Monats, in dem Ihr bestellt. Es bedeutet, Ihr erhaltet die besten Moden der ersten New Yorker, Londoner und Pariser Schneider.

Er benutzt Mitchell Certified Style Plates — absolut das Allerneueste in korrekten und autentischen Moden.

Seid vornehm.
Seht nicht aus wie „fertig gekauft".

Rest von Gefühl.

Banditen geben Opfer dessen Uhr, ein teures Andenken, zurück.

Das Büro der Strube Machine Works, Nr. 329 West 25. Straße, betraten gestern gegen Abend zwei schäbig gekleidete Burschen, setzten Wm. Strube, dem Sekretär der Firma, Schießeisen auf die Brust und verlangten die Herausgabe seiner Baarschaft. Notgedrungen mußte der Ueberfallene den Banditen $25 übergeben, worauf sie ihm auch noch die Uhr abknöpften. Er erhielt sie jedoch wieder zurück, als er den Gaunern sagte, daß sie ein teures Andenken sei.

Lodie Fishburn, der am Samstag in seiner Kolonialwaarenhandlung Nr. 701 Ost 45. Str. von zwei farbigen Banditen überfallen und niedergeschlagen wurde, starb gestern im Lakeside Hospital. Die Neger Frank White, Nr. 3620 Rhodes Ave., und Thomas Lane, an 39. und State Str. wohnhaft, die angeblichen Täter, befinden sich in der Bezirkswache der Viehhöfe in Haft.

Unter der Anklage auf Hehlerei befindet sich der Schmuckwaarenhändler Maurice Ritholz, Nr. 1409 N. Western Ave., im Detektivebüro in Haft. Der Ankläge ist Paul Morrison, Nr. 210 W. Madison Str., ebenfalls ein Schmuckwaarenhändler, der behauptet, daß Ritholz Wertsachen, die ihm von seinem Laufjungen entwendet wurden, ankaufte. Die Sachen sollen einen Wert von $1000 haben.

War Selbstmord.

Wie heute berichtet, wurde gestern der 73jährige Henry F. Schoening, ein Insasse des Deutschen Altenheims, in seinem Zimmer an Gas erstickt aufgefunden. Ein Beamter des Altenheims behauptete einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß ein Unfall vorliege, doch stellte später die Koronerjury fest, daß der Greis seinem Leben selbst ein Ende gemacht hatte, und gab auch einen dahinlautenden Wahrspruch ab.

— Sechs maskirte Zugräuber fielen gestern Abend im Nest Apache in der Arizonaer Wüste einen Schnellzug der Rock Island Bahn an und ritten nach halbstündigem vergeblichen Bemühen, den Geldschrank zu sprengen, davon. Die Reisenden wurden nicht belästigt.

— Professor in Sekunda: „Meine Herren! Solche Herren, wie Sie, meine Herren, sind überhaupt keine Herren, meine Herren!"

Fordert zwei Menschenleben.

Die Ursache des verhängnißvollen Zusammenstoßes noch nicht bekannt.

Bei einem Unfall, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt ist, verloren heute der 8723 S. Racine Ave. wohnhaft gewesene Kraftradpolizist Edward Patterson und sein Freund William H. Hartley, 8734 Vincennes Avenue, das Leben. Gegen 2 Uhr Morgens stieß James Duffy, 5312 Lowe Ave., der sich mit einer Anzahl Freunde in seinem Kraftwagen auf der Heimfahrt befand, an W. 92. Straße und Vincennes Ave. auf die Trümmer zweier Krafträder, unter denen die regungslosen Körper von Hartley und Patterson lagen. Der erstere war bereits tot, der letztere hatte das Genick und ein Bein gebrochen und starb bald nach seiner Einlieferung im Auburn Park Hospital. Die Polizei hat sich bislang vergebens bemüht, festzustellen, wie der Unfall sich ereignete, ob die beiden Fahrräder zusammenstießen oder ob sie gegen ein anderes Gefährt rannten, wie zuerst gemeldet wurde. Die Annahme, welche die größte Wahrscheinlichkeit für sich hat, geht dahin, daß Patterson, der seit Jahren mit Hartley befreundet war, zufällig mit diesem, der sich auf der Heimfahrt befand, zusammentraf, und daß beide dann ihren Weg gemeinsam fortsetzten. Vielleicht wird der auf heute angesetzte Inquest Klarheit darüber bringen, wos die eigentliche Ursache des Zusammenstoßes war.

Vergeßt die deutsche Muttersprache nicht! Besteht darauf, daß Euren Kindern in den öffentlichen Schulen Fragebogen übergeben werden, damit Ihr sie für den deutschen Sprachunterricht anmelden könnt. —16sp

Kleine Kriegsnachrichten

Versenkt.

Rotterdam, 7. Sept. Der kleine holländische Dampfer „Nilda", ein Schiff von 313 Tonnengehalt, ist versenkt worden. Die Mannschaft wurde gerettet.

London, 7. Sept. Der britische Dampfer Torridge, 5036 Tonnen, ist von einem Tauchboot versenkt worden. Neunzehn von der Bemannung wurden gerettet.

Fliegerkämpfe über der Küste.

London, 7. Sept. Amtlich wurde berichtet, daß britische Aeroplane türkische Stellungen bei El Arish auf der Halbinsel Sinai, 90 Meilen östlich vom Suezkanal, am Dienstag angriffen. Es wurden 12 Bomben auf den Luftschiffschuppen und die Reparaturwerkstätten mit anscheinend gutem Erfolg geworfen.

Feindliche Flieger stiegen auf und eröffneten auf unsere Flugzeuge weitentfernt Feuer, gaben das aber bald auf. Unsere Aeroplane kehrten unbeschädigt zurück.

Fromme Wünsche der Alliirten.

Washington, 7. Spt. Angesichts ihrer Siegesaussichten () wollen die Alliirten ihre Friedensbedingungen verschärfen, wie heute ein Beamter einer der Botschaften der Alliirten einem Vertreter der „United Preß" mitteilte. Sie wollen verlangen, daß England Helgoland erhalte, der Kieler Kanal neutralisirt und die deutschen Grenzfestungen geschleift werden. Bulgarien und den anderen Verbündeten sollen mildere Bedingungen gestellt, der Friede aber erst nach einem Siegeszug durch Deutschland nach Wien in Berlin diktirt werden.

Viele Leute loben das Heilmittel

Chicagoer erzählt, wie er durch Plant Juice von Magenleiden kurirt wurde.

Plant Juice, das neue Kräuter-Heilmittel, wirkt reinigend und belebend und hat auf der Welt nicht seinesgleichen. Es beseitigt in erster Linie lokale Störungen des Magens, stellt die gehörige Absonderung des Magensaftes wieder her, so daß in Folge der besseren Verdauung und Assimilirung der Nahrung, das Blut voll und gesund wird, und die Nerven ihre natürliche Spannkraft und Stärke wieder erlangen.

Die Dutzende von Zeugnissen, die von hiesigen bekannten Personen einlaufen, ohne daß man sie darum ersucht hat, und die Plant Juice empfehlen, beweisen, ohne die Möglichkeit eines Zweifels übrig zu lassen, daß es Alles vollbringt, was von ihm behauptet wird.

Das nachstehende unterzeichnete Zeugniß lief kürzlich von Herrn Walter Sisson ein, der No. 6642 Lowe Ave. wohnt, ein Zimmermann von Gewerbe ist, und seit den letzten 27 Jahren in Chicago gelebt hat, wo er viele Freunde besitzt. Er erzählt, wie er von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde. Er sagt:

„Ich habe mit meinem Magen viel ausgestanden, da er ganz aufgebläht war von Gasen und ich nach den Mahlzeiten Schmerzen hatte. Ich mußte in der Auswahl meiner Speisen sehr vorsichtig sein, da ich kaum irgend welche Nahrung im Magen behalten konnte. Ich war so nervös, daß ich Nachts nicht schlafen konnte und ich wurde sehr schwach und elend. Ich hatte sehr viel von Plant Juice gelesen und mehrere meiner Freunde waren dadurch geheilt worden, sodaß ich beschloß, es selbst damit zu versuchen. Ich tat so und erkläre jetzt mit Vergnügen, daß es mich von meinem Magenleiden geheilt hat und ich jetzt alle Arten von Speisen ohne die geringsten Beschwerden essen kann. Ich schlafe gut und spüre keine Pein oder Schmerzen. Ich werde jeden Tag stärker und ich bin durchaus nicht mehr nervös. Plant Juice ist für mich eine großartige Medizin gewesen, da es mich vollständig geheilt hat, und es macht mir großes Vergnügen, es Anderen zu empfehlen".

Plan Juice wirkt wie mit Zauberkraft bei Magenleiden, Gasen, Gährung, schwerem, gedrücktem Gefühl nach Mahlzeiten und beim Schlafengehen. Es bekämpft alle Gifte im Blut und zerstört sie, beseitigt krankhafte Zustände der Leber und Nieren und stellt den normalen Stand wieder her.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, No. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe Str., wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und ihm Plant Juice näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige.

Mord im ersten Grade.

Frau Iva Barnes unter dieser Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Frau Iva Barnes, Nr. 356 Ost 58. Straße, die, wie berichtet, im Washington Park ihren Gatten James R. Barnes erschoß, wurde gestern von der Koronersjury, die den Inquest abhielt, unter der Anklage auf Mord im ersten Grad und ohne Zulassung zur Stellung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Wie die Detektivessergeanten Michael Mulvey und Anthony Kaiser aussagten, die auch das Schuldbekenntniß von der Frau erlangten, nachdem sie stundenlang darauf bestanden hatte, daß ihr Gatte sich selbst erschossen habe, hatte sie den Mord mit kalter Berechnung geplant und schon einen Handkoffer für ihre Flucht gepackt, der in ihrer Wohnung aufgefunden wurde. Die Untersuchung der Leiche, die vom Koronersarzt Joseph F. Springer vorgenommen wurde, ergab, daß die Frau noch zwei Schüsse auf ihren Gatten abgab, als er schon zu Boden gestürzt war. Von den vier Schüssen, die das Weib abgab, verfehlte nicht einer sein Ziel, da die Mörderin den Lauf des Revolvers dicht gegen seinen Kopf gepreßt hielt, wie die Pulverbrandmale, die sich an jeder Wunde befanden, beweisen. Während des Inquestes, der vom Hilfskoroner Charles F. Kennedy im Bestattungsgeschäft Nr. 6110 Cottage Grove Ave. abgehalten wurde, saß die Mörderin bleich, bewegungslos und mit geschlossenen Augen in ihrem Stuhl. Auch als der Wahrspruch verlesen wurde, blieb sie gänzlich ungerührt. Neben ihr saßen ihr Vater J. J. Williams und einer Freundin, Frau Louise E. Thompson, Nr. 4809 Calumet Ave., die auch nach Schluß des Inquestes mit ihr in einer Kraftdroschke nach der Wache zurückfuhr. Auf Anraten ihrer Rechtsanwälte machte sie während des Inquestes keine Aussagen, und ihre Rechtsvertreter behaupteten, daß das Schuldbekenntniß von der Polizei durch Tortur erpreßt worden und daher hinfällig sei. Frau Barnes soll nach dem Countygefängniß überführt werden.

— Professor: „Das ist schon das zweite Mal, daß Sie Ihr Stilheft vergessen!" — Primaner: „Entschuldigen Sie, nein." — Professor: „Es gibt keinen Cornelius Scipio. Ich spreche hier nur von dem, von welchem ich eben rede."

Fährdampfer gestrandet.

Milwaukee, 7. Sept. Der Pere Marquette-Fährdampfer Nr. 3 ist auf der Fahrt von Ludington nach hier bei North Point, mehrere Meilen nördlich von hier, in starkem Sturm festgefahren, aber in keiner Gefahr. Es sind fünfzig Personen an Bord.

— Ein irrsinnig gewordener Italiener schoß heute früh in den Straßen von Springfield auf Vorübergehende, stach auch nach ihnen, traf aber nicht und wurde schließlich überwältigt.

— Zwei Frachtzüge der Illinois Zentralbahn stießen heute früh bei Effingham, Ill., zusammen; der Heizer Palmer, Centralia, wurde getötet, mehrere andere Zugbeamte erlitten Verletzungen.

— In Ohio kam im letzten Jahre auf drei Heiraten eine Scheidungsklage; zwei von je sechs Ehen wurden gelöst. Vor zehn Jahren kam noch eine Scheidung auf zwölf Ehen. Ehemüde werden zumeist die Frauen.

— Wie Pferdeputzen am Sonntag, ist auch das Rasiren eine Notwendigkeit und keine Arbeit, führten heute im Staatsobergericht von Jowa Verteidiger eines wegen Sonntagsarbeit angeklagten Davenporter Barbiers aus.

— Die demokratische Staatskonvention von Ohio hat heute in Kolumbus eine Grundsatzerklärung angenommen. Senator Pomerene pries die Tätigkeit des Kongresses und prophezeite einen Sieg im November in Ohio.

— Rund tausend Millionen Acres öffentliches Land sind noch vorhanden, bis auf 2,290,000 Acres im fernen Westen, davon 55,375,077 in der Sandwüste von Nevada. Missouri hat die wenigsten, 952 Acres in sechzehn Counties.

— 47 und 40 Tage hat in den letzten beiden Jahren der bejahrte Augenarzt Dr. H. O. Hoffmann in Youngstown, O., in seinem Freiluftlager gefastet, als Aerzte ihm sein nahes Ende voraussagten. Er fühlte sich wohler, in diesem Sommer fastete er 40 Tage, da wollte sein Magen aber keine Nahrung mehr annehmen und heute ist er nach weiteren 29 Tagen unfreiwilligen Fastens gestorben.

— Ordinarius (zu einem Schüler): „Bemühen Sie sich nicht, dümmer zu scheinen, als Sie sind! Ich verlange von niemand etwas Unmögliches!"

Haarschneiden für Kinder, 15c—Dritter Floor.

„Gut! Morgen ist Freitag—der Tag der Clover Bargains!" Eine sehr große Anzahl der sparsamen Frauen Chicagos warten jede Woche auf

Rothschild's Clover-Verkäufe

Clover Savings

Grüne vierblättrige Klee Karten in jedem Department Freitag. Sie weisen auf einen Wert hin (nicht angezeigt), der extra speziell ist. Geht durch den Laden. Ihr spart Geld bei jedem Schritt!

„S. & H." Trading Stamps bringen eine Extra-Ersparniß jedesmal wenn Ihr einen Dime ausgebt.

Voile und Lingerie Blusen, $1.25

Kauft mehrere von diesen zu $1.25 — sie sind ganz gewiß mehr wert. Reizende, moderne Moden, besetzt mit Spitzen und Stickerei, einige mit den neuen Kragen oder Jabot-Effekten.

$1.25

Blusen aus japanischer Seide gemacht, in guter Auswahl v. Mustern, einige sind mit Stickereistreifen besetzt, Bargains zu $1. Vierter Floor.

Union-Suits für Damen für Herbst

Rein Weiß, fein gerippt, „brushed back". Seide „taped", mittelmäßiges Gewicht, in allen Facons, zu 75c

Weiße gestrickte Leibchen und Beinkleider für Kinder, fein gerippt, hübsch ausgestattet, gute Herbst-Schwere, alle Größen, 29c.
19c Männer-Socken mit leinenen Fußspitzen und Fersen, feine Gauge-Baumwolle, Herbst-Schwere, doppelt gewobene leinene Fersen und Fußspitzen, echtschwarz, grau und navy, 12½c.
Merino-Unterhemden und -Hosen für Männer für den frühen Herbst, natürliche graue Farbe, alle Größen, 85c.
Damen- und Kinder-Unterzeug—3. Floor. Männer- und Knaben-Strümpfe und Unterzeug, erster Floor.

Rester-Offerte in Tafel-Damast

64 bis 72 Zoll breit, in guten brauchbaren Längen, — sowie große Auswahl von sehr hübschen Mustern, wert bis zu 75c die Yard, zu 35c und 45c
Extra Größen, $2.85.

Rester von Kleider-Ginghams, 32 Zoll breit, in Plaids, Streifen oder Karrirungen, alles gute Längen, wert 19c, die Yard 12½c.
Große Blankets, in Weiß, Grau oder Tan, die schwere Sorte, wert $2.50, das Paar zu $2.00.
Rester von Sateen-Futterstoffen, in allen einfachen Farben, gute Längen, wert bis zu 25c, die Yard zu 12½c. Zweiter Floor.

Importeur-Ueberschuß schottischer Madras-Gardinen

Diese sind herabgesetzt um volle 40%; alle sind in Ecru, dauerhaft u. hübsch — zwei spezielle Partien — das Paar zu $2.00 und $1.35

Extra Größe Spitzen Bett Sets, schwer und dauerhaft, in mexikanischen durchbrochenen Entwürfen gemacht; eingeschlossen große Bolster Throw, passend auch für das größte Bett, zu halben Preisen markirt, das Stück $1.95
Fünfter Floor.

Tapeten

Genügend Tapeten für 12 bei 14 Zimmer.
10 Rollen Wand.........
18 Yards Border......... 89c
6 Rollen Decke.........
Tapezierer werden geliefert. Fünfter Floor.

Verkauf von Schul-Kleidern für Mädchen, $1

Flannelette Dreßing Sacques zu 89c

Feine Velour Flannelette Sacques, wie Abbildung, schöne Blumen-Entwürfe, mit Shawl-Kragen und gerollten Manschetten, besetzt mit Corduroy-Sammet, alle Größen in der Partie, zu 89c
Lange Flannelette Kimonos in verschiedenen Moden, Empire- oder lose Effekte, speziell zu $1.00. Dritter Floor.

Hier ist es, gerade die Facon, welche Ihr liebt. Von plaid, gefleckten und gestreiften Ginghams, plaited Skirt, dreiviertel Längen Aermel — von 6 bis 14 Jahre, spez. zu 1.00

Misses und Mädchen Coat Facon Middies, mit großen Taschen, Gürtel und Matrosenkragen, von 8 bis zu 20 Jahren, $1.25.

Misses Sport Kleider und Anzüge, aus Leinwand gemacht, „awning" Streifen und Voiles, verkauft aufwärt bis $7.50, herabgesetzt zu $2.95.

Ganz plaited blaue Serge Middy Skirts für Mädchen, zum befestigen unter Blusen, 6 bis 16 Jahre, $2.95.

Fiber Seide Middy-Sweaters für Kinder

Fiber Seide Middy Sweaters für Kinder, eine Menge von Farben zur Auswahl, von 6 bis 14 Jahre, $2.25 Werte, zu $1.89

Flannel Skirts für Kinder, on Band, Größen von 2 und 4 Jahren nur, 75c Werte, ... 39c

Birdseye Diapers, die immer halten, 1 Dutzend im Packet, Größe 20 bei 20, zu 89c. Dritter Floor.

Neue Ideen in fertigen garnirten Hüten, $2.95 Werte, zu $1.95

Wir öffnen eine neue Sendung von Herbst-Hüten, die Eure günstige Beachtung finden werden. Matrosenhüte, flache Hüte, Tricorns, Bandeau Hüte und der große Mushroom Pokes, Schwarz, Purple und auch farbig, $2.95 wert, zu $1.95

Hüte werden kostenfrei garnirt. Vierter Floor.

2 Paar Hosen-Schul-Anzüge für Knaben zu $3.85

Schul-Schuhe zu 1.45 u. 1.95

Hunderte von Paaren von hochfeinen Knaben- und Mädchen-Schuhen. Die Sorte, die paßt und dauerhaft ist, in mattem und Patentleder, $1.45 und $1.95.
Mädchen, 3. Floor — Knaben, Main Floor.

Das extra Paar Hosen verdoppelt nahezu die Dauerhaftigkeit, die ein Knabe aus diesen Anzügen erhält. Auswahl aus grauen, braunen und bläulichen Mischungen; starke, dauerhafte Stoffe, Größen 7 bis 17 Jahre, speziell zu $3.85

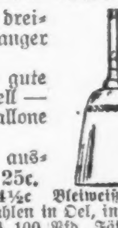
Knaben-Anzüge, hübsch geschneidert, in hellen und dunklen Farben. Coats in Pinch-Back-Facon mit einfachen oder Patch Taschen. Hosen durchweg gefüttert, $5.50.
Knickerbocker-Hosen für Knaben — aus Fabrikenden und kurzen Enden von Suitings gemacht, wollene Stoffe und durchweg gefüttert, $1.00 Werte, zu 65c.
Knaben-Blusen, K. & E. und K. & S. Fabrikate, alle reine und frische Stoffe, alle neuen Farben, 45c.
Zweiter Floor.

Korsets, vorn zum Schnüren, zu $1.95, Werte bis zu $6.50

Unsere fachverständigen Anpasserinnen helfen Euch bei der Auswahl der korrekten Mode für Eure Figur, alle sind in den erprobten Moden; französ. Coutil, Korsets wert bis zu $6.50, zu $1.95
Vierter Floor.

Haushaltungs-Artikel: Spezielle Werte

Marvel Oel Mops — dreieckige Form, verstellbar, langer Griff, 19c.
$1.75 Floor Firniß — gute Qualität, trocknet sehr schnell — besitzt hohen Glanz, die Gallone zu nur $1.45.
39c Teppich-Besen — ausgewähltes Besenkorn, 4fach genäht, gut gemacht, 25c.



35c Brot-Raisers, gemacht aus Blech, ventilirter Deckel, 10 Quart Größe zu 23c.
$1.15 Imperial Haus-Farbe, fertig gemischt, für innere oder äußere Arbeit, große Auswahl von Farben, die Gallone zu 95c.
5c Toilet-Papier, gute Qualität, weißes Crepe Tissue, das Dutzend Rollen zu 35c.
85c Trittleitern, aus ausgewähltem Fichtenholz gemacht, gut gestützt und gebolzt, mit Kübel-Shelf, 59c.
4½c Bleiweiß, gemahlen in Oel, in 12½c bis 100 Pfd. Fäßchen, das Pfd...... 3c
35c Rubberset Anstreich-Pinsel, dreizöllig, echt schwarze Borsten — das Stück zu 25c
Basement.

Frische Fische

Frische Halibut-Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund 15c
Frische Flundern—Pfund 10c, Haddock, das Pfund zu 8½c
Magerer Lake Trout — frisch gefangen — Pfund zu 18½c
Black Sea Baß — frisch gefangen, das Pfund zu 14c

Ausgesuchtes Fleisch

Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfd.... 18c
Rinder-Zungen—frische oder saure — das Pfund zu 20c
Schönes Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfd..... 16c
Prime Mutton, kurze Schlegel, das Pfund zu 17½c
Siebenter Floor.

¼ Faß Gold Medal Mehl, $2.10

Bester granulirter Rohrzucker, Pfund 6½c, mit Grocery-Bestellung (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Frische Frucht und Gemüse nicht eingeschlossen).
5 Pfd. Sack Rohrzucker, mit $1 Bestellung.
10 Pfd. Sack Rohrzucker, mit $2 Bestellung
25 Pfd. Sack Rohrzucker, mit Bestellung von $3 oder mehr.......... Pfd. 6½c
6 Büchsen süße gerunzelte Erbsen oder Oceana Zucker Corn, speziell zu 88c.
2 große Packete Wollseife-Flakes, 45c.
Gallonen-Krug Cider-Essig, 35c.
3 Packete Parowax zu 25c.
5 Büchsen neu gepackte Blaubeeren, $1.00.
Siebenter Floor.

Wein- & Liköre-Combination, $1

1 Flasche Whiskey und 1 Flasche Rothschilds spezieller California Port oder Sherry, 3 Flaschen für $1.00.
Eagle Brand, 8 Jahre alt, California Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Tokayer, Claret oder Riesling, Gall., $1.69.
Monogram oder Eastern Club Whiskey, die Gallone zu $2.65; ½ Gallone $1.45.
Lemps Lager, Millers, Pabst oder Platz Exportbier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen.
Siebenter Floor.

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse

An die Redaktion der „Abendpost".

Das gedruckte Protokoll des New York Distrikts, welches soeben an die Pastoren der Evangelischen Synode geschickt wurde, bringt uns ein Muster der schmählichen Handlungsweise, die sich Geistliche ruhig gefallen lassen müssen. Es ist nur ein Fall unter vielen, welcher die britisch-kanadische Rohheit kennzeichnet. Das obengenannte Protokoll meldet bezüglich einer Ferienreise des Herrn Pastor Theophil Wittlinger aus Neustadt, Ontario, Kanada:

„Pastor Theophil Wittlinger nahm eine Stelle im südlichen Illinois an. Zum Stellenwechsel des letzteren sei bemerkt (um die Zeichen der Zeit zu markiren), was Pastor Wittlinger und der Sekretär der Gemeinde in Neustadt, Ontario, Kanada, als die Veranlassung zu demselben mitgeteilt haben:

„Der Fanatismus und die Bitterkeit gegen alles, was deutsch ist und deutsch denkt, hat in letzter Zeit in Kanada solche Formen angenommen, daß es einfach unerträglich ist. Bei Gelegenheit einer Ferienreise, die ich kürzlich nach den Vereinigten Staaten machte, wurde ich von Geheimbeamten der kanadischen Regierung aufs gröblichste insultirt, schließlich vom Zuge genommen und einem beleidigenden Verhör unterworfen. Wären meine Frau und mein Kind nicht zugegen gewesen, man hätte mich kurzer Hand ins Konzentrationslager geschleppt."

„Wir sind unseres Pastors auf unerwartete Weise beraubt worden. Wegen seiner deutschen Gesinnung und Aussprüche wurde er auf seiner Ferienreise nach den Vereinigten Staaten aufgehalten und ausgefragt.... Auf Befragen eines Advokaten wurde ihm der Rat gegeben, nicht wieder nach Kanada zurückzugehen, da sie ihn wahrscheinlich festnehmen würden..."

Achtungsvoll,

C. A. König,
Pastor der Zionskirche.

— Professor (das Buch zuklappend): „So, jetzt sind wir mit dem Verstande fertig, das nächste Mal kommen wir zur Vernunft."

Deutsche Kultur in Rumänien.

Nicht nur in Polen, sondern auch in Rumänien war das Deutschtum in nicht zu unterschätzender Weise seit Jahrhunderten auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet tätig. Wie in Ungarn und Polen, so läßt auch in Rumänien die Geschichte der Deutschen sich bis in die letzten Jahrhunderte des Mittelalters zurück verfolgen. Gerade heute verdient ein Rückblick auf die Leistungen deutscher Arbeit und deutschen Rechts in Rumänien, wie ihn der Grazer Universitätsprofessor Dr. Raimund Fr. Kaindl in der „Deutschen Revue" entwickelt, die Beachtung jedes gebildeten Deutschen.

Zu Anfang des 13. Jahrhunderts, als bereits der Süden Siebenbürgens von Deutschen besiedelt war, wanderten die ältesten deutschen Ansiedler in die Walachei ein. Die größte der damaligen von Sachsen und Siebenbürgen bewohnten Ansiedlungen war Kimpolung, wo durch Jahrhunderte Deutsche wohnten. In der Moldau, jenem nördlichen Teil Rumäniens, zu dem damals auch die heutige österreichische Provinz Bukowina gehörte, lassen sich seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in zahlreichen Orten Deutsche nachweisen. Für einzelne dieser Orte waren deutsche Namen üblich; so kam für Roman die Bezeichnung „Romesmarkt" und für Jassy „Josmarkt" und „Jaßmarck" vor.

Seit dem 15. Jahrhundert wurden jedoch für viele deutsche Ansiedlungen im heutigen Rumänien die Verhältnisse ungünstig. Hieran waren die zahlreichen Kriege der Donau-Fürstentümer und auch die Einfälle russischer Heere schuld. Im 18. Jahrhundert, als die Lage sich [illegible] Fürsten neue Ansiedler herbeigeholt, woraus sich ersehen läßt, wie sehr man mit den Leistungen der Deutschen zufrieden gewesen war.

Besonders begehrt waren deutsche Handwerker und Kaufleute. So entstanden verschiedene neue Ansiedlungen, unter denen in der Walachei besonders Bukarest genannt sei. In der Walachei wohnen Deutsche u. a. in Craiova, Turnu Severin, Braila mit Jakobsonstal u. s. w., in der Moldau, vornehmlich in Jassy, Bakau, Roman, Galatz usw. In den genannten und noch vielen anderen Orten ließen sich nach und nach deutsche Handwerker, Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure und Lehrer nieder. Durch den Aufschwung, der dem aus der Vereinigung der Walachei und Moldau entstandenen Rumänien unter Karl von Hohenzollern-Sigmaringen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zuteil wurde, fand die deutsche Einwanderung vielfach Förderung.

Weniger ausgedehnt waren die Niederlassungen deutscher Bauern, die sich fast ausschließlich auf die südlich der Donaumündung gelegene Dobrudscha beschränkten. Hier wurden von den Kolonisten viele Dörfer gegründet, die sich durch die in ihnen herrschende Ordnung und die Wohlhabenheit ihrer Bewohner auszeichneten. In der Dobrudscha zählt man ungefähr 6500 Deutsche, die Gesammtzahl aller Deutschen in Rumänien beziffert sich auf 50,000. Gleich ihren Brüdern in anderen Karpathenländern wirkten auch die Deutschn in Rumänien fühlbar kulturfördernd. Das deutsche Handwerk stand in solchem Ansehen, daß sogar Zünfte nach deutschem Muster gebildet wurden. Die Gewerbezunft in Suczawa z. B. wurde nach deutschem Beispiel eingerichtet. Auch die ersten Brauhäuser und die Einführung des Mühlenwesens sind auf zahlreiche Deutsche zurückzuführen. Ebenso waren Brauerwerksbetriebe von den deutschen Ansiedlern unternommen. Daß auch gegenwärtig in Rumänien viele deutsche Handwerker tätig sind, kommt schon in den überaus zahlreichen damit zusammenhängenden deutschen Lehnwörtern in Rumänien zum Ausdruck. Auch unter den Buchdruckern, Verlegern und Buchhändlern sind zahlreiche Deutsche zu finden. Neben den Handwerkern traten besonders die deutschen Kaufleute hervor, und auch bis heute spielte deutsches Geld und deutscher Unternehmungsgeist in Rumänien eine bedeutende Rolle. Hiervon legen zahlreiche Fabriken und Einrichtungen in der Holzgewinnung und Petroleum-Industrie Zeugniß ab.

Auch die Einrichtungen städtischen Wesens beruhen in größeren Orten auf deutscher Grundlage. Straßenpflasterung, die erste Rohrwasserleitung und die Anfänge des Hotelwesens in Bukarest z. B. stammen von Deutschen und Oesterreichern. Trotz des im 19. Jahrhundert erstarkten französischen Einflusses hat die deutsche Einwirkung auch auf geistigem Gebiete allmählich wieder zugenommen. Eine Reihe der hervorragendsten Gelehrten Rumäniens ging ihren Studien an deutschen Universitäten nach. Im Jahre 1906 wurde an der Bukarester Universität ein Lehrstuhl für die deutsche Sprache errichtet. Die rege Anteilnahme der Rumänen an der deutschen Literatur ist aus der lebhafter gewordenen Nachfrage nach deutschen Büchern und aus der wachsenden Zahl der Uebersetzungen aus dem Deutschen zu ersehen.

* Während der 15jährige Wm. Burg auf dem Boden seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3720 Shields Ave., herumstöberte, fand er ein altes Gewehr, mit dem er spielte. Dabei entlud sich ein Schuß, der den Knaben in die Seite traf. Er wurde nach dem County Hospital überführt.